Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 183. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 14. Mai 1910.** (Bonifatius, Christian †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 13. Mai.

Kein Herrscher ist wohl öfter dem Tode nahe gesagt worden als König Eduard, der in der Nacht von Freitag auf Samstag ziemlich unerwartet aus dem Leben schied. Neun Jahre war es ihm nur beschieden, das Steuer des britischen Weltreiches zu führen, aber es war eine ereignisreiche, für den Gang der großen Politik hochbedeutsame Zeit. Aus der „glänzender Sonderstellung", in die England durch seine frühere Politik getrieben war, wußte er es herauszureißen und schließlich zum Allerweltsfreund zu machen. Die schlimmsten allgeschworenen Gegner der Briten, die Franzosen und Russen, wußte er zum Bündnis zu bringen, die Japaner, seine Rivalen im Osten, desgleichen. In Europa wies er auf Deutschland hin, in Asien auf die amerikanische Konkurrenz, um die Hand zum Bunde zu erhalten. Norwegen und Spanien brachte er sich durch Heiraten näher und auch in Portugal verfolgte er ein solches Projekt. In Italien und der Türkei taten schon einige gute Worte Wunder und nur in Oesterreich-Ungarn holte er sich ein Körbchen, sodaß er sogar die sonst beliebte Karlsbader Kur aussetzte. Mit dem deutschen Kaiser stand er nicht nur auf verwandtschaftlichem, sondern auch freundschaftlichem Fuße, was in häufigen Besuchen zum Ausdruck kam, allerdings war hier und da auch der Draht zwischen dem Berliner und Londoner Hof abgerissen. Für Deutschland hatte er als höflicher Mensch stets schöne Worte, die man mit um so größerer Vorsicht genießen mußte, denn das ganze Streben seiner Politik ging darauf hin, das mächtige deutsche Reich genau in die Vereinsamung hineinzutreiben, aus der er England mit so vielem Erfolge herausgearbeitet hat. Ob sein Werk von großer Dauer sein wird, wer wollte es zu sagen wagen, jedenfalls fehlt der Mann, der das Ganze geschaffen und die Persönlichkeit, welche geradezu spielend mit lächelnder Miene weitgehende politische Fäden anknüpfen konnte. Um die innere Politik des Landes hat er sich weniger gekümmert, vielleicht betrachtete er das als lästigen Kleinkram, für den die Herren Minister gerade gut genug sind. Nur in der letzten Zeit soll er sich um eine Einigung der Liberalen und Konservativen in der Budget- und Oberhausfrage bemüht haben, wie man weiß, nicht ohne Erfolg. Der neue Herrscher Englands ist ein völlig unbeschriebenes Blatt, er hat sich um den Gang der Politik nicht bekümmert, vielleicht ließ Vater Eduard ihn auch nicht in die Karten kucken. Aber auch er hat sich ja früher als Kronprinz nicht um den Lauf der Welt gekümmert. Wer weiß also, was der neue König bringen wird?

Das preußische Abgeordnetenhaus hat sich infolge der häßlichen Skandale, welche die Sozialdemokratie hervorgerufen hat, veranlaßt gesehen, seine Geschäftsordnung, welche nur für anständige Leute berechnet war, zu verschärfen. Die Würde des Hauses verlangt es, daß der Präsident die Möglichkeit habe, Ordnung zu halten. Es liegt also in dieser Verschärfung keine Knebelung, sondern ein Akt der Notwehr, um eine Errungenschaft, auf die stolz zu sein die Sozialdemokratie keinen Grund hat. Es wird jetzt möglich sein, einen Abgeordneten, welcher der fortgesetzten Mahnung des Präsidenten nicht folgt, auf eine Sitzung auszuschließen. Ein Antrag des Centrums hat hier weitergehende Maßnahmen ausgeschaltet. Alle andern Parlamente und nicht zuletzt die unter sozialistischer Flagge segelnde französische Kammer besitzen eine viel schärfere Geschäftsordnung als Preußen. Zur Aufregung und zum Geschrei über Rückschrittlertum ist also gar kein Grund vorhanden.

Während der deutsche Reichstag das Kaligesetz glücklich in den Hafen einlaufen ließ, ist die geplante Reichswertzuwachssteuer bis zum Herbst vertagt worden. Es ist allerdings eine schwierige Materie, welche eine wohl abgewogene Form erhalten muß, sollen nicht wesentliche Schädigungen zutage treten. Da der Gedanke an sich aber durchaus gesund ist, wird man wohl auch über diese Schwierigkeiten hinwegkommen.

In Baden haben Nationalliberale und Sozialdemokratie bei der Schulfrage treue Bruderschaft gehalten. Obwohl die Regierung bereit war, dem Antrage des Centrums zu folgen und den alten Kulturkampfparagraphen, der den Orden jede Schultätigkeit untersagt, wenigstens zu mildern, haben sie dem entgegengestimmt. Daß die Sozialisten, die Helden der Freiheit, bei dieser Knebelung, bei diesem Ausnahmegesetze noch brutaler verfuhren, als selbst die Liberalen, das ist ganz selbstverständlich. Es wäre wirklich zu skandalös, wenn im Musterländle etwa arme katholische Schwestern eine Schule besäßen und die Kinder zu Zucht und guter Sitte erzögen. Das verstehen die Sozialdemokraten und Gottesleugner, denen volle Freiheit gewährt ist, weit besser. Man sieht wiederum, wie wichtig der Kampf um die Schule ist, und wie hartnäckig und systematisch er von unsern Gegnern verfolgt wird, wo ihnen die Gewalt dazu gegeben ist.

In Ungarn sind jetzt die lang erwarteten Wahlen für den Anfang des Monates Juni ausgeschrieben worden. Ministerpräsident Khuen Hedervary scheint bisheran nicht schlecht operiert zu haben und manche; die auf Seiten der Gegner standen, sind heute in seinen Reihen zu finden. Der längere Aufenthalt, den Kaiser Franz Josef jetzt in der Hauptstadt Pest nimmt, wird jedenfalls auch dazu beitragen, das Ansehen der Regierung und damit ihre Wahlaussichten zu steigern.

Einstweilen hat die Türkei die Albaner etwas zur Ruhe bringen können, allerdings nicht, ohne selbst dabei ziemlich erhebliche Verluste zu erleiden. Ob die Arnauten jetzt wirklich gewillt sind, Ruhe zu halten, darf bezweifelt werden, jedenfalls werden sie über kurz oder lang zu neuen Räubereien ausziehen. Wirklich erträgliche Verhältnisse können nur erzielt werden, wenn man von Grund aus Ordnung schafft, aber wo herrscht die in der Türkei überhaupt? Es ist auf dem ganzen unteren Balkan ein Gährungsprozeß vorhanden, der erst noch später die Dinge klären kann. Die Jungtürken tun einstweilen das Ihrige noch immer hinzu, um durch ihre Gewaltpolitik die Verwirrung zu steigern.

König Eduard und die Katholiken.

König Eduard war ein toleranter und den Katholiken seines Reiches wohlgesinnter Herrscher, der als erster König seit der Reformation mit so manchen Vorurteilen gegenüber den Katholiken aufräumte. Bekanntlich haben die englischen Könige bei der Krönung eine antipäpstliche Eidesformel auszusprechen. Zuerst hieß es, der König werde mit dieser Tradition brechen, aber die protestantische Partei, wie man sie nannte, erreichte doch die Leistung des Eides. Aber der König verlas sie mit sichtlichem Unbehagen und sagte nachher deutlich genug, um verstanden zu werden, zu seiner nächsten Umgebung: „mittelalterliche Geschmacklosigkeiten". In der Folge ergriff der König gerne jede Gelegenheit, um den Katholiken sein Wohlwollen zu beweisen. So empfing er zum erstenmal seit der Reformation den englischen Episkopat unter Führung des verstorbenen Kardinals Vaughan, Erzbischof von Westminster. Auch auf seiner Reise nach Irland empfing er die Bischöfe der Insel mit großem Wohlwollen. Auch auf einer kürzlich erfolgten Reise nach Malta gab der König einen Beweis seiner Toleranz, als er den Erzbischof der Insel durch den Viktoria-Orden auszeichnete. Ein Akt von besonderer Tragweite war der Besuch des Königs bei Papst Leo XIII. Er war der erste englische König seit der Reformation, der einen solchen Besuch machte. Dieser Akt des Königs blieb nicht ohne Widerspruch und von Seite seiner fanatischen englischen Protestanten, die im britischen Reich die Rolle des deutschen evangelischen Bundes spielen, regnete es Vorstellungen, die jedoch der König unbeachtet ließ. König Eduard war auch der erste englische Souverän seit der Reformation, der einem katholischen Gottesdienste in London anwohnte. Es war das Requiem, das für den unglücklichen König Carlos von Portugal, einen intimen Freund Eduards, in der katholischen Kathedrale in London abgehalten wurde. Die Toleranz König Eduards, zeigte sich auch bei der Vermählung seiner Nichte Viktoria mit dem König Alfons von Spanien, als der König ohne jeden Widerspruch in den Uebertritt der Prinzessin zur katholischen Religion einwilligte. Bekanntlich sandte Leo XIII. eine besondere diplomatische Mission zur Krönung des Königs Eduard nach London. Führer dieser Mission war der damalige Titularerzbischof von Nicomedia und Präsident der adeligen Priesterakademie, und heutige Kardinalstaatssekretär Merry del Val. Die päpstliche Mission konnte jedoch, wie alle anderen Abordnungen, der Krönung nicht beiwohnen, weil die Krönung des Königs wegen einer Blinddarmentzündung, die eine Operation nötig machte, um zwei Monate verschoben werden mußte.

Es ist darum begreiflich, daß die englischen Katholiken, in Ehrfurcht das Haupt entblößen am Sarge des verstorbenen englischen Königs, der in Wort und Tat Toleranz übte und nicht nur bewiesen hat, daß er als König über den Parteien, sondern in gewissem Sinne über den Konfessionen stand. Es bezeugte damit nicht zuletzt auch, daß er die Katholiken als vollberechtigte und gleichberechtigte Staatsbürger anerkannte.

Deutschland.

Berlin, 13. Mai.

*** **Eine rückhaltlose Anerkennung** läßt der protestantische Pastor Boosmann-Aventaft der von katholischer Seite geübten Charitas zuteil werden. Allerdings der Mann spricht auch nicht unbekümmert um jede Sachkenntnis, wie es leider vielfach der Fall ist, sondern aus Erfahrung. In der „Monatsschrift für Innere Mission", die von dem bekannten Pastor Schäfer in Altona herausgegeben wird, veröffentlicht er eine interessante Artikelserie über den Besuch katholischer Anstalten in Westfalen und im Rheinlande und über seine Teilnahme am Charitastag in Erfurt. Pastor Boosmann hat im ganzen 40 katholische Anstalten bezw. Klöster besucht, darunter 20 Erziehungshäuser, 3 Irrenanstalten, 3 Idiotenanstalten, 2 Anstalten für Epileptische, 2 für Verkrüppelte usw. Ueberall ist er, wie er ausdrücklich hervorhebt, dank einiger Empfehlungsschreiben freundlichst und zuvorkommend aufgenommen worden; ja selbst in die streng abgeschlossenen Klöster zum guten Hirten hat man ihm, obwohl er stets unangemeldet kam, bereitwilligst den Zutritt gestattet. Durch die Schilderung seiner einzelnen Besuche weht eine erfrischende Objektivität, und wenn auch hier und da dem protestantischen Geistlichen eine spezifisch katholische Einrichtung einiges Befremden eingeflößt hat, so hält er doch nicht mit seiner Anerkennung des Gesehenen und Gezeigten zurück. „Ich habe mich bemüht", so schreibt er am Schluß seines lesenswerten Aufsatzes, „völlig vorurteilsfrei an alles heranzutreten, alles ganz unmittelbar auf mich wirken zu lassen. Wenn ich nun auf das Gesehene und Erlebte in bemessenen der Mahnung des Apostels: „der Geist der Wahrheit" wieder! „Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster geben, daß er bei euch bleibe in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit." (Joh. 14, 16.) Im folgenden Kapitel spricht er: „Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir." Und wir dürfen wohl die Hoffnung aussprechen, daß der Geist der Wahrheit; bete, daß er als himmlisches Licht deinen Verstand erleuchte und als göttliches Feuer dein Herz entzünde, auf daß so Glaube und Liebe komme in deine Seele!" „Caritas urget nos", „die Liebe drängt uns", sagt der Apostel im II. Kor. 5, 14. Nur durch die Liebe können wir den Anarchismus wohl Herr werden, nur durch sie können wir die Menschheit zu Gott führen. Das ist das Ziel, das wir uns gesteckt haben. Möge der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe, der Geist Gottes uns dazu helfen!"

Kleines Feuilleton.

* Geschichten vom König Eduard. Von König Eduard weiß der Gil Blas einige hübsche Anekdoten zu erzählen. In seinen Prinzentagen, in denen er so oft in Paris weilte, liebte er es, die Würde seines Standes abzustreifen, und nichts freute ihn mehr, als wenn er sich ungestört unter Menschen bewegen konnte, ohne von ihnen erkannt zu werden. Die kleinen Zwischenfälle, die dann bisweilen entstanden, amüsierten ihn köstlich, ja er suchte manchmal solche Erlebnisse in heiterer Laune heraufzubeschwören. Eines Tages fuhr er in einem zweirädrigen englischen Wagen auf der Landstraße. Eine brave Frau, die den damaligen Prinzen von Wales nicht kannte, sprach ihn an und fragte ihn, ob er nicht die Gefälligkeit haben wolle, den schweren Korb, mit dem sie sich herzlich schleppe bis zum nächsten Marktflecken in seinem Wagen mitzunehmen. „Aber gerne", antwortete Eduard. „Doch vielleicht haben Sie auch nichts dagegen, mir den Korb zu verkaufen. Wieviel verlangen Sie?" „Zwei Francs"." „Zwei Francs? Aber ich habe das Geld nicht bei mir; wollen Sie vielleicht ein Bild von meiner Mutter haben?" Die biedere Bäuerin zuchte die Achseln: „Das Bild Ihrer Mutter, mein Herr! Was soll ich denn mit dem Bild Ihrer Mutter anfangen?" „Ach", meinte der König Eduard lachend, „nehmen Sie es nur!" Und dabei drückte er der Frau ein goldenes Sovereign-Stück mit dem Kopfe der Königin Viktoria in die Hand. Die Bäuerin war nicht wenig erstaunt, aber der Wagen mit dem Prinzen war längst davon gerollt, ehe sie den Zusammenhang geahnt hatte. Ein ander Mal war er in Begleitung eines Freundes in Zivil in den Louvre gegangen. In einem Saale war eine Gruppe von Amerikanern versammelt. Einer davon musterte König Eduard mit prüfendem Blicke; dann wandte er sich zu seinem Gefährten: „Ich wette 10 Dollars, daß der Herr da der Prinz von Wales ist." „Ich glaube nicht", antwortete der andere. „Also schön, die Wette gilt." „Gut; abgemacht." Der Prinz von Wales mit seinem Freunde hatte dieses kurze Gespräch in dem stillen Saale sehr deutlich gehört. Wenige Augenblicke später tritt der eine Amerikaner ohne weitere Umstände an den Begleiter des Prinzen heran und fragt ihn gemächlich, wie „sein Kamerad" eigentlich heiße. Mit der gleichen Kaltblütigkeit erfolgt die Antwort: „Graf von Chester." „Ach, ich habe doch verloren", seufzt der Amerikaner und geht verstimmt zu seinen Freunden zurück, während König Eduard sich herzlich über die Wette und ihren Ausgang amüsiert.

* Humorist und Erfinder. Wie man aus New-York mitteilt, hat Mark Twain, der ein unermüdlicher Arbeiter war, reichlich Manuskripte hinterlassen, auch viel Angefangenes, Fragmente usw. Seine soweit erschienenen Werke wollte er demnächst in 25 großen Bänden herausgeben. Seine Selbstbiographie, die er begonnen hatte, beabsichtigte er anfänglich nicht vor seinem Tode publizieren zu lassen, als er aber am „Anlegeplatz Nr. 70", wie er das biblische Alter in einem Anklang an seine Dampfboot-Tage auf dem Mississippi nannte, angekommen war, gab er den ersten Teil der North American Review zur Veröffentlichung. Es ist nicht bekannt, ob sie viel weiter gekommen ist. — Anders als bei vielen andern Schriftstellern hat sich der Fleiß Mark Twains bezahlt, denn er ist als Millionär gestorben, obwohl er erst vor etwa fünfzehn Jahren vollständig aller Mittel entblößt war und von vorne anfangen mußte. Er war Teilhaber an einem Verlagsgeschäft gewesen, das in die Brüche ging. Nach dem Bankerott ruhte und rastete er nicht, bis alle Schulden bezahlt waren, obwohl keinerlei gesetzliche Verpflichtung bestand, über sein damaliges Vermögen hinaus die Gläubiger zu befriedigen. Daß er doch noch ein so großes Vermögen hinterließ, muß noch aus einem andern Grunde als ein wahres Wunder bezeichnet werden. Mark Twain war nämlich auch — Erfinder. Alle möglichen, ihm durchaus praktisch erscheinenden Vorrichtungen erdachte er und er war immer auf der Suche nach Financiers, welche zur Ausbeutung dieser Dinge Aktiengesellschaften gründen sollten. Der Humorist erfreute sich einer ausgedehnten Bekanntschaft von Wall Street-Leuten, und dieser Umstand hat ihn zweifellos vor vielen Verlusten und Enttäuschungen bewahrt. Seine geschäftskundigen Bekannten pflegten ihm seine Erfindungen auszureden; namentlich hatte der jüngst verstorbene Standard-Oel-Magnat H. H. Rogers in dieser Beziehung viel Einfluß auf den Humoristen. Am längsten klammerte sich Mark Twain an seine Erfindung einer spiralförmigen Haarnadel an, deren Verwendbarkeit er unter Benutzung von Holzwolle als Haar beständig demonstrierte, aber auch sie hat nicht das Aktien-Stadium erreicht. Und überdies war es manchen seiner Freunde im Finanzviertel nicht ganz klar, ob sich der Humorist mit seinen vielen „aussichtsreichen Sachen" nicht einen Witz mit ihnen erlaube.

* Der letzte Kopfjäger-Häuptling. Der durch seine Ueberfälle auf die bei Vella Lavella in den britischen Salomonsinseln lebenden Weißen — er hat deren zum mindesten zwanzig auf dem Gewissen — berüchtigte und gefürchtete Häuptling Zeto ist, nach kürzlich hier eingetroffenen Nachrichten, endlich ergriffen worden. Zeto, der nicht müde wurde, weit und breit zu erklären, er beabsichtige alle in den Salomonsinseln lebenden Europäer auszurotten, um die Reinheit der schwarzen Rasse zu erhalten, hat übrigens auch seine eigenen Landsleute niemals verschont. Gab es doch gerade keine Weißen zu erschlagen, so fielen er und seine Bande eben über die benachbarten Stämme her und machten alles nieder, was ihnen in den Weg lief. So erklärt es sich, daß die Zahl der von Zeto und seinen Anhängern hingemordeten Kanaken auf mehrere Hundert geschätzt wird. Sein letzter Mord war die Abschlachtung der Familie eines in Bagga als Händler ansässigen Engländers namens Binskin. Diese Greueltat veranlaßte den Resident-Kommissioner, eine Abteilung der eingeborenen Polizei an Ort und Stelle zu senden. Schließlich, nach dreiwöchiger Verfolgung, ist es gelungen, zwölf der Anhänger Zetos dingfest zu machen, während 17 erschossen wurden. Zeto selbst entkam während eines heftigen Sturmes nach der in der Nähe liegenden Insel Kulambngra, wo sein Versteck nunmehr endlich entdeckt und er selbst gefangen worden ist. Mit seiner Ergreifung ist der letzte der als Kopfjäger bekannten Häuptlinge die noch den britischen Behörden Widerstand entgegensetzten, unschädlich gemacht worden, so daß die Nachricht von seiner Festnahme unter der weißen Bevölkerung der Gruppe begreiflicherweise allgemeine Befriedigung hervorgerufen hat.

* Der größte Hai-fisch der Welt. Der größte Haifisch, der bisher der Forschung bekannt geworden ist, wurde vor kurzem von zwei griechischen Fischersleuten in der San Pedro-Bai in Kalifornien gefangen. Der gewaltige Hai, der nicht weniger als 14 000 Pfund wiegt, hat eine Länge von 32 Fuß; der Körperumfang unmittelbar hinter der großen Rückenflosse mißt mehr als 3 Meter. Der furchtbare Rachen des Ungetüms zeigt eine Breite von etwa drei Viertel Meter, geöffnet eine Spannweite von mehr als einem Meter Höhe. Im Wide World Magazine, das die Geschichte des Fangs veröffentlicht, wird eine Photographie diesen Riesenhais gegeben, auf der man sieht, wie zwei Kinder auf dem Unterkiefer des mächtigen Fisches eine bequeme Sitzgelegenheit finden, ohne mit den Köpfen den Gaumen zu berühren. Der Hai hatte sich in das große Netzwerk verstrickt, mit dem die beiden Fischer arbeiteten. Er vermochte sich nicht mehr frei zu machen. Je mehr das Ungeheuer gegen das Netzwerk ankämpfte und die starken Fäden zorriß und sprengte, je mehr verwickelte es sich in einen Knäuel von Schnüren. Das Tauwerk verwirrte sich in den Flossen und es gelang, trotz der verzweifelten Anstrengungen des Fisches, das Ungeheuer zu halten. Aber ein langer, furchtbarer Kampf folgte, ehe die beiden Fischer den Hai überwältigten. Mehr als einmal entkamen sie nur mit knapper Not dem mächtiden Rachen des Hais und seinen wütenden Schwanzschlägen. Er mußte mehrfach harpuniert werden, ehe der Tod endlich eintrat. Mit großen Schwierigkeiten wurde das mächtige Tier dann an den Strand geschleift. Bereits vor einigen Jahren wurde unter ähnlichen Umständen bei Los Angelos in Kalifornien von Fischern ein mächtiger Hai gefangen, der bisher als der größte seiner Art galt. Aber jener Hai war nur 22 Fuß lang, also 10 Fuß kürzer als der jetzt gefangene. Der ausgestopfte mächtige Körper des damals gefangenen Haifisches ist heute in Los Angeles ausgestellt; auch der riesige Körper des nun gefangenen größten Haifisches der Welt wird ausgestopft und soll von einem großen amerikanischen Naturhistorischen Museum angekauft und aufgestellt werden.

lebte zurückblicke, so kann ich nicht anders als rückhaltlos anerkennen, daß auf katholischer Seite rastlos und eifrig charitativ gearbeitet wird, besonders seit den letzten zehn Jahren, daß ich ferner den Eindruck hatte, daß an den meisten Anstalten ein durchaus gesunder Geist herrscht. Von irgendwelcher unnatürlichen Aszese habe ich in den von mir besuchten Häusern nichts gefunden."

Würde man sich auf Seiten der Protestanten mehr Mühe geben, katholische Einrichtungen zu studieren, wie hier geschehen, so wäre es um den konfessionellen Frieden besser bestellt. Man würde sich kennen und schätzen lernen und könnte auf vielen Gebieten gemeinsam zum Wohle des Vaterlandes arbeiten.

Vermischtes.

* Ein altes Brautpaar. Aus Braila in Rumänien wird folgende Mär berichtet: Kürzlich heiratete hier der aus Westfalen stammende, 100jährige Joseph Stopf die 101jährige Marie Liga. Die beiden liebten einander schon vor 80 Jahren, Maries Eltern aber wiesen Stopf ab und gaben ihre Tochter dem Liga zur Frau. Vor einigen Monaten starb Liga im Alter von 103 Jahren, und nun bestand kein Hindernis für die Vereinigung der greisen Liebsleute. Der Bischof von Braila ließ es sich nicht nehmen, die Trauung selbst zu vollziehen. Viele tausend Menschen füllten die Kirche und die Umgebung. Das „junge Paar" verbringt die Flitterwochen in einer Villa bei Braila. Beide Neuvermählten sind ebenso rüstig als reich.

---

* Fortschritt. Gatte: „Aber Anna, letzten Monat habe ich doch erst eine Schneiderrechnung von 300 Mk. bezahlt und hier ist wieder eine über 200 Mark." — Gattin: „Aber Männchen, da siehst Du doch, daß ich schon anfange, weniger auszugeben."

* Druckfehler. Alle bewundern den Mut der jungen Dame, die sich mit dem kleinen Kohn aufs Wasser wagte.

Literarisches.

Wer die „Allgemeine Rundschau" noch nicht kennt, nehme ein beliebiges Heft zur Hand. Das soeben erschienene Heft (Nr. 19) bietet wieder einen außerordentlich reichhaltigen Stoff. Die „Allgemeine Rundschau" (Wochenschrift für Politik und Kultur, Herausgeber und Verleger Dr. Arnim Kausen in München, Quartalspreis Mk. 2,40) ist auf allen Gebieten und in allen Ländern von den besten und zuverlässigsten Federn bedient. Hier der Inhalt des neuesten Heftes: Zur Lage im Baugewerbe. Von A. Stegerwald, Generalsekretär des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften. — Der erste Wahlgang in Frankreich. Von Albert Dettling. — Maienfeier. Von Elise Pfaff-Jörissen. — Res Hungaricae. Von Chefredakteur Franz Eckardt. — Die preußische Wahlreform im Herrenhause. Der mittelparteiliche Regierungskurs. (Weltrundschau.) Von Fritz Nienkemper. — Bayerisches. Von Heinrich Osel, Landtagsabgeordneter. — Der neueste Symplicissimusprozeß. Von Dr. Hardtmann. — Die Sehnsucht. Von Heinz Morgenbrodt. — Jugendschutz vor Schmutz und Schund. Von F. Weigl. — Das neueste Buch von Förster. Von Lyzealprofessor Dr. Göttler. — Björnstjerne Björnson. Von Hermann E. Arnold. — Johann Peter Hebel. Zu seinem 150. Geburtstage. Von J. Linbrunner. — Vom Büchertisch. — Bühnen- und Musikrundschau. — Finanz- und Handelsrundschau. — Vom Büchermarkt. — Probehefte und Prospekte werden gratis an jede gewünschte Adresse gesandt.

Schöne, starke Zähnchen.

Hainsberg bei Dresden, Alter Bahnhof 1, 31. Mai 1908.

„Nachdem mein Töchterchen verschiedene Mittel ohne Erfolg gebraucht hatte, und es besonders den gewöhnlichen Lebertran nicht vertragen konnte, versuchte ich es schließlich mit Scotts Lebertran-Emulsion. Ich war glücklich, daß die Kleine das Präparat sofort gern nahm und setzte daher dessen Gebrauch eine Zeitlang fort. Der Erfolg war offenkundig, denn das Kind bekam nun eine Reihe schöner, starker Zähnchen, es wurde lebhafter und kräftiger, und sein Aussehen ist in jeder Beziehung ein zufriedenstellendes und rosiges geworden. Das Kind, das vorher nie schlafen wollte, bekam einen ruhigen Schlaf, der Appetit ist vorzüglich geworden, und ich will nur noch erwähnen, daß ihm die Emulsion so gut schmeckt, daß es immer noch mehr davon haben will. Die Kleine ist nun beinahe 7 Jahre alt. Durch Ihre Scotts Emulsion sind wir der Sorge um unser Töchterchen enthoben, die wir drei Jahre lang um es hatten."

(gez.) Hermann Braune.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scotts Leben Verfahrens.

Bei Kindern, die nicht recht gedeihen wollen, zurückgeblieben und zart sind, begünstigt der in Scotts Emulsion enthaltene Lofoten (Norweger) Lebertran das rasche Wachstum kräftigen Fleisches, während die mineralischen Substanzen bei der Bildung weißer, starker Zähnchen vorzügliche Dienste leisten. Für die echte Scotts Emulsion bürgt die bekannte Schutzmarke — der Fischer mit dem Dorsch —, worauf beim Einkauf stets zu achten ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Sportnachrichten.

Zu Leipzig gewann Fritz Theile auf Brennabor am Sonntag in einem Stundenrennen den Großen Frühjahrspreis vor Guignard und Luyten; P. van Nek und P. Damm sicherten sich auf derselben Marke den ersten bezw. zweiten Platz im 25 Kilometer-Rennen um den Kleinen Frühjahrspreis und die drei Brennaborfahrer W. Techmer, W. Tadewald und M. Kendelbacher gingen im Hauptfahren als Erster, Zweiter und Dritter durchs Ziel.

Pfingsten freuen sich alle Menschen über ihr gemütliches sauberes Heim, weil vor den Feiertagen alles geputzt, geschrubbt und gründlich reingemacht worden ist mit Luhns Wasch-Extrakt. Wer seine Wohnung und damit auch sich selbst gesund erhalten will, der verwende regelmäßig den echten Luhns Wasch-Extrakt. Luhns lohnts.

Bestellungen

auf die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

können noch stets bei allen Postanstalten, Briefträgern, unsern Agenturen, Boten, wie in unserer Geschäftsstelle gemacht werden.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 15. Mai: Hochh. Pfingstfest: 7 Uhr Feierl. Hochamt mit Aussetzung des hochwürd. Gutes. — 3 Uhr Vesper, Maiandacht und Segen.

Montag: 7 Uhr Feierl. Hochamt mit Aussetzung und Segen. — 3 Uhr Vesper, Maiandacht, Aussetzung und Segen.

Dienstag: 7 Uhr Hochamt. — 3 Uhr Vesper, Maiandacht, Aussetzung und Segen.

Mittwoch, Freitag und **Samstag:** 7 Uhr stille hl. Messe. 1/4 7 Uhr Maiandacht mit Aussetzung und Segen.

Donnerstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Maiandacht und Segen.

Sonntags und Donnerstags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Kleeverkauf zu Deelen.

Am Mittwoch, den 18. Mai, nachm. 3 Uhr,

läßt Herr **Johann Schmitz** zu **Oekoven** in der **Wirtschaft Brockers** in **Deelen**

9 Morgen zahmen Klee auf'm Watschenacker,
3 Morgen desgleichen hinterm Damianshof und
1 1/2 Morgen desgleichen auf dem Loh im Allratherfelde,

in Abteilungen öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Verdingung.

Zum **Neubau des kath. Gesellenhauses** sollen die

Glaserarbeiten

vergeben werden.

Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten bei dem Unterzeichneten erhältlich.

Termin 20. Mai 1910.

Der Architekt: H. Rennert, Breitestr. Nr. 95.

Landw. Maschinen und Geräte aller Art,

nur durchaus erstklassige Fabrikate,

wie die neuesten **Wende-Pflüge** (garantiert alleingehend) **Balance-Pflüge, eiserne Eggen** aller Art, **Stahl-Ackerwalzen** mit Scheere und Sitz, **Kultivatoren,** allerneueste **Hack-Maschinen** (feste Achse und hohe Räder), einreihige **Hack-Maschinen,** ganz neues Modell.

Ferner für nie kommende Saison

Englische Mähmaschinen, Original-Bamlett und Albion,

sowie Ersatzteile,

Dresch-Maschinen mit Göpelwerke, die anerkannt leichtgehendsten, seit Jahren circa 800 in Betrieb.

Pumpen inkl. Transmissionen und **Milchseparatoren-Anlagen** für den elekt. Betrieb.

Reparaturen an Mähmaschinen jeden Systems, sowie an alle Maschinen für die Landwirtschaft werden pünktlich und sachgemäß ausgeführt.

Verkauf nur unter Garantie.

Leo Knuppertz,

Landw. Maschinen-Bau-Anstalt,

Kleinenbroich. **Gegründet 1870.**

Kleeverkauf zu Widdeshoven.

Am künft. Dienstag, den 17. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Franz von Meer,** Gutsbesitzer zu Sittarderhof, beim Wirten **Oehmen** zu Widdeshoven:

8 Morgen zahmer Klee und 6 Morgen Scharlachklee, am Gute Sittarderhof stehend, in Abteilungen,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Kleeverkauf zu Gohr.

Am künft. Dienstag, den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr,

läßt Herr **Philipp Peters,** Gutsbesitzer zu **Fleckshof,** beim Wirten **Köln** zu Gohr:

6 Morgen zahmer Klee, am Dorfe Gohr am Kommunalwege stehend, in Abteilungen,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Kleeverkauf zu Ramrath.

Am künft. Mittwoch, den 18. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Theodor Broich,** Landwirt zu Haus Kamp, beim Wirten **Hintzen** zu Ramrath:

6 Morgen zahmer Klee hinter Villau, auf dem Führteracker,
3 1/2 Morgen desgl. hinter dem Kirchhofe zu Hoeningen stehend, in Abteilungen,
sowie **eine vollständige Krautpreß-Einrichtung** mit hydraulischer Presse,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Mobilarverkauf zu Wevelinghoven

Am künft. Donnerstag, den 19. Mai 1910, mittags 12 Uhr,

läßt Herr **Lehrer Otto Klein** hierselbst, wegen Aufgabe der Haushaltung, im Saale des **Central-Hotel Gehlen** hier, seine sämtlichen Hausmobilien, als

1 Wohnzimmer-Einrichtung in Eichen, bestehend in Sofa, 2 Sesseln, 1 Stollenschrank, Tisch, 6 Stühle, Spiegel mit Consolschränkchen, Gallerien u. 2 Fußbänkchen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum und zwar: 1 kompl. Bett, 1 Waschkomode mit Spiegel, 1 Komode, 1 Nachtskonsol, 1 Kleiderschrank, 1 Handtuchhalter u. 2 Waschgarnituren, 1 Mägde-Schlafzimmer-Einrichtung, als: 1 vollständiges Bett, Komode, Spiegel, Tisch, Nachtskonsol, Garderobeständer u. 2 Stühle, 1 Kücheneinrichtung, als: Herd, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, Lehnbänk, Topfbank, Kupfer-, Porzellan-, Steingut u. Glas-Sachen, ferner verschiedene vollständige Betten, Kleiderschränke, Kleiderständer, 2 Bücherschränke, 3 Büchergestelle, 1 Notenetagere, 1 Pult, 1 Porzellanschrank, Sofas, Waschtische, Kommoden, 12 Rohrstühle, Spiegel mit Consol, 1 Regulator, 1 Regulierofen, 1 Nähmaschine, Klavierstuhl, Sessel, Koffer, Garderobehalter, Tische, Stühle, Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen, Läufer, Gallerien, Vorhänge, 1 große Partie Leinwandsachen, Treppenleiter, Waschkübel, Schragen, 2c.

öffentlich freiwillig, auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Mobilarverkauf zu Wevelinghoven

Am Montag, den 23. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben **Frau Witwe Paul Krüll** hierselbst im Saale des Wirtes **Wißdorf** teilungshalber ihre sämtlichen Hausmobilien, als:

5 Betten mit Matratzen, 3 Kleiderschränke, 1 Waschschränkchen, 1 Küchen- und 1 Glasschrank, 1 Herd, 1 Gasherd mit Tischchen, 1 Säulenofen, 1 Klavier, 2 Sessel, 2 Sofas, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Konversationslexikon, 1 Anrichte, Tische, Stühle, Nachtskonsole, Waschtische mit Garnitur, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Konsolschränkchen, Lampen, 1 Ständer, 4 Lorbeerbäume, 1 Waschkübel mit Schragen usw.

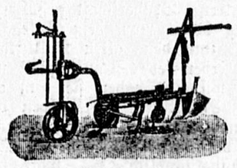
öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Rauchet

Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket



Hack- u. Häufelpflüge

für 1 Reihe

mit hervorragenden Verbesserungen baut als Spezialität

Bernh. Koch, Neuss.

3 Tage Probezeit.

Preislisten kostenlos. Preis von 15,50 M. an.

Alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte unter weitgehendster Garantie zu billigsten Preisen.

Für Landwirte und Gemüsegärtner!

Dreischaaren

als **Fünfschaar u. Federzahn-Cultivator** zu gebrauchen, verstellbar nach jeder Richtung, mit selbsttätigem Schaaren-Ausheber.

Hack- und Häufel-Pflüge

für 1 und 2 Reihen, mit 4fach umstellbaren Messern, auch als **Dreischaar** zu benutzen

Beide Systeme zum D. R. P. und Gebrauchsmuster angemeldet.

Kasp. Beyen, Grimlinghausen.

Original Runkelsaaten, kontrolliert,
Friedrichswerther gelbe Zuckerwalze,
Rote Eckendorfer Elite
Rheinische weiße Lanker, grünköpfig,
Goldgelbe Walzen,
Zuckerrüben, diverse Sorten

empfiehlt

Elbern-Ostermann, Neuß.

Viele Eier

erzielt man auch im Winter durch das tausendfach gelobte und erprobte **Nagut.** Dasselbe ist zu haben bei:

Heinr. Neidhöfer, Generalvertreter, Neuss,
Hans Krings, Hubertus-Drogerie, Neuss, Crefelderstrasse,
Jakob Matheisen, Futtermittelhdlg., Neuss, Bergheimerstr.,
Eeter Weilmanns, Büderich bei Neuss,

Mit Ihrem Geflügelfutter Nagut hatte ich äusserst günstige Resultate. Meine Hühner verschlangen es mit wahrem Heisshunger. Ohne Nagut an 22 Tagen 31 Eier, mit Nagut an 50 Tagen 227 Eier. Das Plus von 157 Eiern kostete à 2 Pfg. für Nagut, macht bei einem Verkaufswerte von nur 8 Pfg. im Februar-März einen Gewinn von 300%. Meine Devise für nächsten Herbst heisst darum „NAGUT".

Rottheusen, Krs. Essen, den 6. April 1909.
Hochachtend Grosse, Lehrer.



Zu Fabrikpreisen zu haben: In **Neuß** bei A. G. Scharff, Drogerie, J. Derstappen, Central-Drogerie; in **Grevenbroich** bei J. Willichs, Peter Kraus, Löwen-Drogerie.

Vorläufige Verkaufs-Anzeige.

In kurzer Zeit wird der Rentner **Wilhelm Goertz** zu **Wevelinghoven** (Bahnstation Capellen-Wevelinghoven der Strecke Neuß-Düren) öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft ausstellen lassen:

1 Pferd (brauner Wallach, 9 jähr., fehlerfrei, in allen Geschirren gehend); 1 Wagen (Landauer) 4 sitz., leicht gehend und gut erhalten; 1 antikes Tafelklavier (200jähr. Spinnet); Hausmobilar all. Art; 1 Petroleumkocher; 1 große, fast neue Rollschutzwand usw. usw.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar,
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Darlehen

zu **ermäßigtem Zinsfuß** aus der Landesbank der Rheinprovinz auf ländlichen Grundbesitz besorgt kostenlos

B. Cremer, Bedburg,
Landesbank-Agent.

Schweine-

Kleinfleisch, frischgesalzene, hiesige Ware, 10 Pfd. Colli nur M 2,95, Kübel mit 25 u. 50 Pfd. Inhalt **per Pfd. nur 28 Pfg.**

Käse, Holsteiner, Holländer,
schöne, schnittige Ware, netto 9 Pfd. **nur Mk. 2,95.**

9 Pfd. Ia. Thür. Rotwurst	4,70
9 Pfd. Ia. Landleberwurst	4,95
9 Pfd. Ia. ger. Mettwurst	7,40
9 Pfd. Ia. ger. Plockwurst	9,45

Alles ab hier unter Nachnahme

H. H. Schmidt,
Nortorf i. H. 22.
Schlachterei mit Schlachtbetrieb.



Kleinweizen
Mk. 6.50.

Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.

Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikatessfutter für Zucht und Mast Mk. 12.50.

Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,

Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.

Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.

Prima Kückenfutter
Mk. 15.—.

Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.

Kapitalien

in beliebiger Höhe besorgt zu mäßigem Zinsfuß

Notar Schmitz,
Telephon 157. Canalstraße 4.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen,
Geschäftsmann.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Wer Geld 4—6% braucht auf Schuldsch. Wechsel, der schr. sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reel, diskret. Zahllose Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 712,** Denzowitzstraße 32.

Bar Geld an Jederm., reell diskret u. schnell verleiht zu mäß. Zinsen auch gegen Ratenzahlg. Selbstgeber **C. A. Winkler,** Berlin 172, Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darl. Rot. bgl. Dankschr.

BÖMONA

Allerfeinste
Delikatess-Pflanzenbutter-Margarine
Schutzmarke „Blumenboot"



Bömona
ist vollkommener Ersatz für Naturbutter aus bester Pflanzenbutter und feinsten Speiseölen.

Bömona
gleicht guter Naturbutter in Geschmack u. Aussehen vollständig u. hat hohen Nährwert

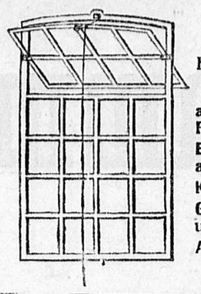
Bömona
ist zu allen Zwecken verwendbar, für die man Naturbutter zu gebrauchen pflegt.

Alleinige Fabrikanten:
Rheinisch-Westfälische Margarine-Fabrik
Dr. MAX BOEMER & Co
EMMERICH (Rhein)

Moderne Zentralheizungen

für Neubauten und für bewohnte Häuser
Warmwasserbereitungs- und Bade-Anlagen
baut unter weitgehendster Garantie
Hub. Dickmann, Ingenieur, Neuss,
Zentralheizungsfabrik — Josefstr. 13—15.
— Fernsprecher 674. —
Prima Referenzen. Projekte u. Kostenanschläge gratis.

F. Hasenkamp & Cie.,



Eisenwerke,
NEVIGES 3 (Rheinland).
Fernruf: Neviges No. 3, Neuss 123 u. 595.
Abteil. I **Bauguss aller Art**
als: **Säulen**, glatt und verziert, **Fenster**, nach tausend. Modellen, **Einsteigrahmen** (Geschränke), **Schachtabdeckungen** mit u. ohne Holzeinlagen, **Kanalplatten, Einlaufroste** etc.
Gerade und **Wendeltreppen** aus Guss- und Schmiedeeisen.
Abt. III: Moderne Zentralheizungsanlagen. Eiserne Arbeiter-Kleiderschränke.
Goldene Medaille 1909.

Jalousiewerk EFFERTZ
M. Gladbach (Rhld.)



Kontor: **Humboldtstr. 30, vis-à-vis dem Bahnhof.**
Fabrik: **Eickenerstrasse 23.**
Leistungsfähigstes Werk in
Rolladen } mit Panzerkettenverbindung nach patentiert. Systemen.
Rolljalousien }
Jalousien D.-R.-P.
mit selbsttätiger Feststellvorrichtung.
Stahlwellblechrolladen
Rollschutzwände
Holzdraht-Rouleaux, Glas-Jalousien.
Gegründet 1882 Feinste Referenzen. **Gegründet 1882** Export.

Es gibt nichts Besseres als einen



„Küppersbusch"
Gas-Kocher mit Doppelsparbrenner.

Radrennen zu Düsseldorf

Pfingstsonntag
1. Elitetag.
Grosser Westdeutscher Steherpreis.
Internationale Besetzung.
Die Besten eines jeden Landes am Start.
Deutschland
Fr. Theile und B. Salzmann
Amerika
Nat Butler
Belgien
Iwan Goor
100 Kilometer hinter grossen Motoren.
Ferner:
Grosse Fliegerkonkurrenz.
Anfang **3½ Uhr.** Ende gegen 7 Uhr.
Trotz enormer Unkosten gewöhnl. Eintrittspreise. Militär zahlt für Steh- und Sattelplatz **halbe Preise.**

Rennen zu Düsseldorf.

Pfingstmontag, den 16. Mai,
Mittwoch, den 18. Mai,
nachmittags 3½ Uhr,
auf dem neuen Rennplatz zu Grafenberg.
30 000 Mk. Geld- u. 6 Ehrenpreise,
darunter der Kaiserpreis.
An jedem Tage ein Jagdrennen mit 5000 Mk. Geldpreis.
Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.
Wettannahmestelle im Sekretariat Düsseldorf,
Kirchfeldstrasse 55, I., von 10—12 Uhr.

CIRCUS Cyrill Hatlé
Das Monstrum aller europäisch. Zelt-Circusse

Bestimmt **nur 10 Tage** in **Düsseldorf, Bilker Bahnhof** (Friedrichstrasse) Telefon Nr. 8767.

Samstag, den 14. Mai, abends 8¼ Uhr:
Gr. Gala-Première
mit dem erlesenen sensationellen Weltstadtprogr.
Pfingst-Sonn- u. Montag:
2 Gala Festvorstell. 2
(Wiederholung der Gala-Première)
nachm. 4 u. abds. 8¼ Uhr.
Preise der Plätze: Gallerie 50 Pfg., II. Platz 1.10, I. Platz 1.65, Sperrsitz 2.50, Logensitz 3.30, Fremdenlogensitz 4.40. — In den **Nachmittags**vorstellungen zahlen **Militär** vom Feldwebel abwärts und **Kinder** unter 12 Jahren auf allen Plätzen **halbe** Preise. Abends volle Preise.

ZONS a. Rh. | **HOTEL ZUR ROTHENBURG** Telef. 21 Amt Dormagen. Bes. **P. Mones** aus Neuss.

Den wert. Vereinen u. Famil. empf. ich m. altrenom. Haus f. Ausflüge. — Altbekanntes best. Kaffeehaus am Platze. — Gute Biere, ff. Weine. :: Eigene Bäckerei. —

per Schiff Mittwochs, Samstags, Sonntags u. Feiertags 3,15 nachmittags ab Grimlinghausen. | **Fahrgelegenheit** per Staatsbahn Omnibusverbind. à Pers. 30 Pf. Hauderei Hub. Schick, Tel. 39 Dorn ag. Bei gr. Ges. b. v. Anm.

Schloss Dyck Park-Restaurant.

Inhaber: **Christian Ross.**
Fernspr. 10 Amt Capellen b. Grevenbroich.
Herrliche Parkanlagen, Alleen u. Spazierwege
Beliebter Ausflugsort.
Vorzügliche Küche, Weine und Biere, Kaffee u. s. w.
Gute Stallungen.

Neußer Rechtsbureau
Erftstr. 13 p.
gegenüber Conditorei **Braun.**
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien,
Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen u. s. w.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrösserung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergrösserung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.
Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrösserungen, Oberstraße 44.

Rheumatismus
Gicht, Ischias, Nervenleidenden
teile ich gern umsonst **briefl.** mit, wie ich von mein. qualvollen Leiden befreit wurde
Carl Bader, Illertissen (Bayern).

Magenleiden!
Verdauungsstörungen
Stuhl-Verstopfung!
Blutarmut-Bleichsucht
Hämorrhoiden!
Hautausschlag
Offene Beine!
Krampfadergeschwüre
Flechten etc.!
Ueber deren Heilung durch leichte Hauskuren gibt kostenlos Auskunft.
Krankenschwester Marie Wiesbaden A 120 Nikolasstrasse 6.

SAPORA
VORM. DR. H. PREUSS



Back- u. Puddingpulver m. gr. Prämienverteilung. Ueberall erhältlich.
Vertreter: **Aloys Müller, Neuss,** Gartenstr. 33 b.
Knorr Sos.

St. O. Zuckerschnitzel
hat billigst abzugeben
Peter Küppers, Büttgen.

Aufpolstern von Sofas Mk. 5, Matratzen M. 3. Mühlenstr. 52, 2. Etage. Karte genügt.

SCHUTZ MARKE
„GEROLA"
Tafelgetränk 1. Ranges.
Schloss-Brunnen-Gerolstein
Nur **echt** mit der **Krone**
Generalvertretung für Grevenbroich und Umgebung: **Grevenbroicher Molkerei, G. m. b. H., Grevenbroich. Telefon 143.**



Unsere Kannen sind aus **bestem Stahlblech** sorgfältig gearbeitet und mit reinem Banca-Zinn im Vollbade bestens verzinnt, auch unter den Bändern. Bei der Herstellung wird ganz besonders Gewicht gelegt auf die Glätte des Materials, um Rostansatz möglichst zu verhindern.
Kannen von 20 Ltr. Inhalt, je nach Art der Ausführung, ob gestanzt oder nahtlos, ob Stechdeckel- oder Bügelschlußkannen schon von **Mk. 6,70** an.
Ausführliche Prospekte und Probekannen stehen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.
Milchw. Abteilung des Rhein. Bauernvereins Neuß a. Rhein.

Ph. Mayfarth & Co. Cöln a. Rh.

Klingelpütz 45



empfehlen ihre in der ganzen Welt hervorragend bewährten Original-Canada-Grasmäher Getreidemäher, Binder, Heuwender, Heurechen, Schwadenrechen.



Hahn im Korbe

ist bei allen Hausfrauen die
Spezial-Margarine-Marke
Solo
Sie kommt in jeder Beziehung allerfeinster
Butter
gleich, ist jedoch bedeutend billiger.
Man versuche auch die Delikatess-Margarine
Rheinperle
den beliebten Butter-Ersatz der feinen Küche!
Allein. Fabrikanten: HOLL. MARGARINE-WERKE JURGENS & PRINZEN, G. m. b. H., GOCH (Rhld.)

Reste.

Sämtliche Nouveautés in:
Kleiderstoffen jeder Art wie Alpacca, Voile, Grenadine, Crêpon, Mousseline, Eolienne, Leinen, Zephyr, erstkl. Fabrikate, durch besonders günstigen Einkauf ganz bedeutend, teils zur Hälfte, unter dem regulären Preis. Ein grosser Posten 140 cm breiter Stoffe zu Herrenanzügen und Jackenkleidern. Ein grosser Posten reiner Seide in allen hellen Farben mit kleinen Dessins per Mtr. 1.45 M., Foulard-, Roh- und Shantung-Seide, Waschröcke, Taschentücher, Schirme.
Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth, Düsseldorf,
Grabenstrasse 13 I. Schwarze Rabattmarken.

Neusser Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt

Niederstr. 38, **Neuss,** Filiale Oberstr, 77,
Inh. Leop. Hangleitner.

Färberei und chem. Reinigung von Damen- u. Herren-Garderoben, Uniformen und Dekorations-Sachen.
Gardinen-Wäscherei.
Reinigen von Pelzen u. Fellen.
Dekatier- und Imprägnier-Anstalt.
Bügelanstalt für Herrenkleider

— Special-Abteilung für Spitzen-Färberei —
in allen Farben genau nach Muster.
Prompte Bedienung. **Billige Preise.**



Radfahrer!

Die Fahrradmarken für Kenner sind **Wanderer- u. Göricke-Fahrräder**
Dieselben sind für den Kreis Neuß nur bei mir erhältlich, wie auch deren Ersatzteile nur durch mich geliefert werden.
Wilh. Grubenbrecher, Niederstr. 79.
Reparaturen prompt und billig.

Holzwarenfabrik
Meyer & Weber, Neuß,
Büdericherstraße 13,
Lohn-Hobelei.

Telefon 648.

Ca. 200 Stück
Grabdenkmäler und Grabeinfassungen
zu den billigsten Preisen auf Lager.
Einfassungen in **helg. Granit** 0,17×0,17 m stark, zu **Mk. 7.50** per lfdn. Meter fertig verlegt einschl. des erforderlichen Mauerwerkes.
Für sämtliche Lieferungen **volle Garantie.**
Heinr. Moser, Neuss,
Wohnung: Büttgerstrasse 97.
Lager: Büttgerstrasse 93—95, Hermannplatz und Rheydterstrasse gegenüber dem Kirchhof.
Grottensteine. — Silberkies.

Bevor Sie Möbel für Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, besuchen Sie nicht die grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands:
S. Rubens. Düsseldorf. Hüttenstr. 31 Tel. No. 5064.
Durch eine Fahrt nach Düsseldorf sparen Sie viel Geld.
Zwanglose Besichtigung gern gestattet.
Verkauf nur gegen Bar.

Denaturierten Spiritus
in wasserheller hochgradiger Qualität
offeriert
S. Oppenheimer, Düsseldorf,
Brennerei und Spritfabrik.

Centrumspartei des Kreises Neuss.

Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 4½ Uhr,

findet

in den **Festsälen der Bürgergesellschaft,** Neuss, Niederstrasse,

eine

Grosse Partei-Versammlung

statt, zu welcher unsere **Herren Abgeordneten** ihr Erscheinen zugesagt haben.

Alle Parteigenossen ladet recht freundlich und dringend ein

Der Vorstand der Centrumspartei: Kreis Neuss.

Gebrüder Heinemann, Neuß.

Büchel 26—28. Engros — Detail. **Telefon Nr. 187.**

Spezial-Abteilungen für Kurz-, Woll-, Weiß- und Strumpfwaren.

Fortwährend Eingang von

Neuheiten

in

Posamenten u. Besatzartikeln, Bändern, Spitzen, Tressen, Blenden, Sammet- u. Seiden-Besatzstoffen.

Sämtliche Zutaten für die

Damenschneiderei

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Tapisserie, Corsets.

Untertaillen, Corsetschoner, Bade-Artikel.

Kinder-Tuch- und Piqué-Jäckchen und Mäntelchen

in eleganter Ausführung.

In sämtlichen Kindersachen stets moderne Neuheiten.

Kinderhäubchen und Hüte

in Batist, Seide, Cachemire und Stroh.

Knaben- und Mädchen-Strohhüte.

Knaben- und Mädchen-Kleidchen,

stets das Neueste der Saison.

Unterröcke

in Moiree, Satin, Alpacca, Seide.

Handschuhe

in Glacé, Seide, Leinen und Baumwolle.

Damen- und Mädchenblusen.

Alleinverkauf der vorzüglichen

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Damen- u. Mädchen-Reform-Beinkleider.

Mädchen-Turnhosen.

Blank's Modenblatt

kann zu Anfang eines jeden Monats in unsern Verkaufsräumen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Großes Lager in Unterzeugen aus Wolle, Halbwolle, Baumwolle und Seide.

Unterzeuge-Originalsysteme:

Dr. Lahmann, Prof. Jäger u. Heyge's Zweiseitig, innen Baumwolle, außen Wolle, nicht einlaufend.

Sporthemden. — Sweaters.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Serviteurs, Abwaschbare weiße und bunte Dauerwäsche.

Papier- und Gummiwäsche.

Erstlings-Ausstattungen.

Taschentücher, Krawatten, Lavallieres, Schleifen, Rüschen, Brautschleier, Brautkränze.

Damen- und Kinderstrümpfe

Kinder-Söckchen.

Herren-Socken.

Schürzen. — Kinderkleidchen, Steckkissen-, Tauf- und Tragkleidchen.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Grösstes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Haut-, Harnleiden.

Spezialarzt Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf, Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12.

Zahn-Atelier Frieda Roloff

Neuß. Büchel 10.

Zähne ziehen, reinigen, nervtöten, plombieren, einsetzen 2c

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING

Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für das königl. Landgericht Hagen i./W. prüft Erfindungen kostenfrei, reell und sachgemäss. Ia. Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte — u. a. Berlin —. Krefeld, Hochstr. 57, Tel. 3019 Duisburg, Wallstrasse 3, und Düsseldorf, „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.



und FORMSTÜCKE

in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,

autogen geschweisst,

in allen Abmessungen und Wandstärken,

für Dampf und Wasser.

Ferner:

Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.

Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.

Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt

Josef van Opbergen,

Neuss. — Telephon 393.

Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Win. Dubbel Sohn

Köln-Lindenthal

empfiehlt sich in

Dampfschornstein-Bauten

Kessel-einmaurung

bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien.

Referenzen aus dem In- und Auslande.

Junges schweres

Karrenpferd,

weil überzählig, billig zu verkaufen.

Oberkassel, Belsenplatz 3 I, Telephon 7225.

Wiener Café

I. Etage

Büchel 4.

Prima Weine

sowie bestgepflegte

Biere.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Vornehmstes Lokal am Platze.

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. 10 Pf. an **Gold-Tapeten** von 20 Pfg. an in den **schönsten u. neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 197.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.



Ält. größte Kinderwagenfabrik Sachsens u. einzige deutsche, welche direkt m. Famil. arbeitet u. umsonst buntfarbigen Prachtkatalog Ihnen sendet, ist

Julius Tretbar, Grimma 510.

Rathaus-Automat

— Büchel 4. —

Prima Weine, Biere, Liqueure.

Diverse Schnittchen.

Kuchen etc.

Nur erstklassige Qualität.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. „ „

Spesenfreie Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine



Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,

Düsseldorf 84, Duisburgerstr. 27. Tel. 747.

Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleinige Geheimnisse der Firma

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Unverfälschte Ausdrucksweise: **Underberg-Boonekamp**

Plüsch-Resten

für Sofabezüge, Tischdecken, Läuferstoffe, Otto und Flammeplüsche für Wagenbezüge.

Bei Kauf von Mk 10 wird Fahr bis Mk. 1 vergütet.

Erkrath, Düsselstraße 2.

Versteinerungsfarbe

Saxogen.

Unter Garantie.

Bewährtes Mittel gegen **feuchte Wände, Eisen vor Rost und Holz vor Fäulnis** zu schützen.

Niederlage und Vertretung

Hubert Schmitz, Roithausen.

Eleganz auf sparsamste Weise

durch

chemisches Reinigen, Umfärben u. Neubügeln

der Kleider, Putz- und Dekorations-Gegenstände

rasche und unter Garantie feinste Arbeit

bietet

P. W. Stein

Essen-Ruhr, Tel. 1051 u. 3218

Neuss, Crefelderstrasse 52.

Spezialbetrieb grösster und leistungsfähigster Art auch für Weisswäscherei (Spez. Stärkewäsche), Gardinenwäsche, Teppich- u. Möbelreinigung etc. Eigene Schneiderei für Reparaturen.

25 Spezialabteile, ca. 50 eigene Läden.

Ein **neues** u. ein **gebrauchtes Fahrrad** billig zu verkaufen.

Evinghoven Nr. 36.

Eine tragende Kuh und **junge Schweine** zu verkaufen.

Ramrath 49.

---

1 hochtr. **Kuh** zu verkaufen.

Wwe. Heuzmann, Neukirchen.

Gr. Grammophon mit Einwurf und Platten billig zu verkaufen. Kolpingstr. 28.

Fahrrad, neu, m. Frlf. u. Rttbr. b. zu verk. Capitelstr. 14, I. Et.

Ein 7jähriges

Ackerpferd

zu verkaufen,

Josefstraße 114.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 184. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 14. Mai 1910.** (Bonifatius, Christian †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Pfingsten, das Fest der Freude, ist kommen

und uns arme Menschenkinder, die wir in des Alltags Sorgen tief drinnen sitzen und uns schwere Falten in die Stirne graben, uns drängt es, jubelnd wie die Kinder dieser heiligen Lebensfreude entgegen zu gehen.

Die Welt liegt in bunten Blüten eingebettet, recht wie ein glücklich lächelndes Königskind, um dessen Lockenhaupt die liebe Sonne eine goldene Krone webt. Und Sang und Klang auf allen Zweigen, — soll es da nicht auch unser Herz erfassen, daß es mitjubelt mit der ganzen vom unsterblichen heiligen Geiste neubelebten Welt? Hat der Dichter nicht recht, wenn er uns zuruft: „Es ist ein großer Maientag der ganzen Welt beschieden"?

Wie ein echter und rechter christlicher Pfingstgesang mutet uns der Ruf des trefflichen Bischofs Dr. v. Keppler an, den er mit seinem sonnenhellen Buche „Mehr Freude!" an die Welt ergehen ließ.

Gerade in unsern Tagen, wo man die Getreuen im Glauben so gern als Finsterlinge und griesgrämige Mucker verschreien möchte, da muß man das Evangelium der wahren und echten reinen Lebensfreude verkünden.

Unsere Zeit, die in Widersprüchen förmlich strotzt, bietet uns auch das seltsame Schauspiel, daß wir vor zuviel Freuden, freudenleer geworden sind. Woher diese Erscheinung? Was man heute als Freuden zu bezeichnen beliebt, fließt eben nicht aus lauteren Quellen, es hat in sich nicht die Befähigung, das menschliche Herz zu befriedigen, es stachelt nur immer mehr den Hunger an, ohne Sättigung und Erquickung zu geben. Gewiß ist heute vielfach das traurige Wort Ruskin's wahr, das da sagt: „Ueberall in der Welt ist die lärmende Freude nur durch eine dünne Wand von der stummen Verzweiflung geschieden."

Zurück zur wahren Freude muß daher die Losung lauten, zu der erhabenen Freude, wie sie einst am hl. Pfingstfeste in Gestalt von feurigen Zungen auf die Apostel des Herrn hernieder gekommen ist und ihnen die Kraft verlieh, eine ganze Welt für die beglückende Kultur des Christentums zu erringen. Als die Israeliten einst in der Wüste schmachteten und ermatteten, da schickte der Herr ihnen vom Himmel den Mannasegen.

Als die Apostel, durch die Ereignisse erschüttert, traurig hinter verschlossenen Türen saßen, und im zagen Herzen nicht wußten, was sie beginnen sollten, da ward es licht und hell über ihren Häuptern und mit den feurigen Zungen senkte sich der Lebensmut, die Lebensfreude in ihr Herz, die Freude, welche selbst Leid, Marter und Tod zu ungetrübter Seligkeit gestaltet. Das große Pfingstwunder, es ist nicht nur einmal geschehen, gerade darin liegt seine ewig sieghafte göttliche Kraft, daß es zu allen Zeiten und in allen Regionen immer wieder das Antlitz der Erde erneuern, den Blick der Menschheit zu den beglückenden Idealen des Christentums aufrichten kann.

Selbst Gelehrte, die dem positiven Glauben fernstehen, können nicht umhin, die edle Wirkung voll anzuerkennen, welche das Christentum auf das Volk ausübt. Sagt nicht selbst der große Göthe: „Weisheit ist allen zugänglich, aber der heilige Geist gibt sie."

Wer also das Volk liebt, wer es weise, wer es glücklich und freudenreich machen will, der muß zum Wenigsten, mag er selbst andere Wege wandern wollen, dem Christentum freie Bahn in's Volk lassen. Mit Recht sagt deshalb v. Keppler in seinem zu Eingang erwähnten Buche S. 146:

„Lasset uns in Ruhe, die wir für Christentum, Glaube und Sittlichkeit eintreten. Ihr habt uns nötig, schon weil ihr die Freude nötig habt und weil wir für Freude sorgen. Der Kampf gegen uns ist sinnlos und freudenmörderisch. Lasset uns gewähren, wenn nicht um des Seelenheiles willen, das euch nichts gilt, so um der Hygiene willen, die euch alles gilt, wenn nicht aus höheren, ewigen Motiven, die euch fremd sind, so um der Freude willen, die doch auch ihr nicht gering achten könnet. Wenn ihr an religiösen, seelischen Freuden keinen Geschmack mehr findet und auch die Kraft des Geistes und Willens nicht mehr aufbringet, um zu gläubigem Sinn und christlichem Wandel zurückzukehren, lasset das wenigstens dem Volk und lasset dem Volk seine Freude. Bleibet ihm vom Leibe mit eurem verfälschten und vergifteten Kunstfreudenwein; das Volk bekommt Kopfschmerzen und Herzweh davon und wird unglücklicher als zuvor. Behaltet ihn für euch und trinket selbst euch durstig und krank an ihm; lasset dem Volk seine Freude und lasset uns ihm seine Freude bringen, — wir können es, ihr könnet es nicht."

Diesen ebenso freimütigen, wie einem wahren volksliebenden Herzen entspringenden Worten mag man sich gerne anschließen, sie zeugen von dem echten apostolischen Pfingstgeiste, der berufen ist, unseren Tagen neues Leben einzuflößen. Und so schließen wir unsere Pfingstgedanken mit der Bitte, daß dieser Geist vor allem auch in unserm lieben Vaterlande wieder Einkehr halten und neues Leben, neue Frische, neue Freude bringen möge!

Gr.

Pfingsten.

Geist der Pfingsten, brichhervor,
Brause mächtig durch Tür und Tor.
Tausend Herzen harren dein,
Wollen alle gesegnet sein.
Geist der Pfingsten, herrlich groß,
Mache du uns von Kleinheit los.

Strudle und ströme uns ins Mark,
Mache uns neu und mache uns stark,
Tränk' uns mit deinem Feuerwein,
Wollen vor Jauchzen trunken sein,
Wollen hinein in den neuen Tag
Brechen mit brausendem Flügelschlag.

Wahrheit und freie Mannestat
Sprieße aus deiner Flammensaat,
Geist, der alle Sehnsuchtskraft
Herrlich schmiedet, schart und schafft,
Geist der Pfingsten, brich hervor,
Brause mächtig durch Tür und Tor.

Gustav Schüler.

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 12. Mai.

Das Jahr 1910 liebt es, den allen Regeln ein Schnippchen zu schlagen. So haben denn auch die „gestrengen Herren", die sonst einen Kälterückfall besorgen, sich dieses Jahr mit einer plötzlichen Erwärmung eingeführt. Wird das schöne Wetter über die Pfingsttage anhalten? In diesem verdrehten Kometenjahr soll man vor dem Prophezeien sich ebenso hüten, wie vor der Luftschiffahrt.

Genieße froh, was heute dir beschieden,
Wie's morgen ist, das weiß man nicht hienieden.

Wer klug ist, hält zwei Eisen im Feuer. Er ist gerüstet auf ein sonnig-warmes Pfingstfest und auf naßkalte Feiertage. Und dann richtet er seine Kleidung und sein Festgebahren nach dem Thermometer ein, und nichts anderem.

Es ist interessant, den Umschwung in der Kleidung zu beobachten, den der erste warme Tag herbeiführt. Das ganze Straßenbild wird heller und lustiger. Die Weiblichkeit hat sich mit einem Male in Tüll und Spitzenzeug geworfen, als ob der Hundsstern schon aufgegangen wäre. Offenbar lagen die hellen und dünnen Fähnchen schon bereit und warteten nur auf die erste Portion warmen Sonnenschein. Nun aber fix hinaus mit den lichten Blüschen und den durchbrochenen Aermeln! man muß sich doch bewundern lassen in der neuen Kluft! Ich bewundere die Widerstandsfähigkeit und Opferwilligkeit der zarten Damen. Ihre Eitelkeit ist stärker als das Zeppelinsche Luftschiff, denn sie trotzt beharrlich den schärfsten Winden. Und die Gefallsucht verdient die Tapferkeitsmedaille, weil sie dem ärgsten Schnupfen kühn die Stirn bietet.

Und doch ist mit Erkältungen nicht zu spaßen. Theodor Roosevelt, der frühere Präsident von Nordamerika, der noch früher der Führer der Rauhreiter war, und vordem sogar bei den wilden Cowboys oder Rinderhelden sich ausgetobt, ist gewiß kein verzärteltes Muttersöhnchen. Aber bei seiner Ankunft in Berlin war er stockheiser. In dem rauhen Frühjahrswetter hatte er sich einen Halskatarrh geholt, der den Kehlkopf ergriffen hatte. Da er noch in den kräftigen Jahren ist, wird er den Anfall diesmal wohl überwinden; aber eine gewisse Schwäche bleibt zurück, und vor Rückfällen muß er sich hüten. König Eduard VII. von England ist der Erkältung zum Opfer gefallen. Sein Herz war nicht mehr stark genug, um die Erschütterung durch die Hustenstöße und die Erregung durch das Fieber aushalten zr können.

Vielfach glaubt man, daß die Fürsten und die sonstigen hohen und reichen Herrschaften dieser Welt ihre Gesundheit besser schonen und pflegen könnten, wie wir gewöhnliche Sterbliche. Aber die Erfahrung hat mehrfach das Gegenteil gelehrt. Die Hof- und Leibärzte können den Gesundheitskohl nicht fett machen. Ihren Ratschlägen und Bitten wird nicht immer Folge gegeben. Ein Monarch z. B. hat es mit der Krankmeldung gar nicht so eilig, wie manches Mitglied einer Krankenkasse. Der hohe Herr weiß, daß es weithin Aufregung macht, wenn er sich ins Bett legt. Er will seine körperliche Schwäche nicht öffentlich bekannt werden lassen. So lange es eben geht, führt er die laufenden Arbeiten weiter. Dazu gehören auch die Repräsentationspflichten, die schon an einen gesunden Körper große Anforderungen stellen und für einen leidenden Körper geradezu aufreibend sind. Der hohe Herr muß bald hierhin, bald dorthin fahren; er muß an allerhand Zeremonien und Unterhaltungen teilnehmen; er muß in größerem Kreise sich bewegen und nach allen Seiten hin in Worten und Geberden seine Huld programmäßig austeilen. Dabei befindet er sich fortwährend auf dem Präsentierteller; er muß in einem fort körperlich und geistig „sich zusammennehmen". Was wie ein Vergnügen aussieht, wird für den hohen Herrn zur anstrengenden Arbeit. Wenn es den Aerzten gelingt, ihn zum Aufenthalt in einem Bade- oder Kurort zu bewegen, so folgen ihm auch dahin die Zudringlichkeit der Menschen und der eigene Drang zum Wirken und Repräsentieren. Es fehlt die volle äußere und innere Ruhe, die den gewöhnlichen Mann so oft über die Ansätze zu Krankheiten hinweghilft. Wenn uns einfachen Leuten nicht wohl ist, so bleiben wir in ungestörter Beschaulichkeit in unserem stillen Stübchen sitzen oder in dem behaglichen Bett liegen. Der König von England aber fand keine Ruhe. Erst schickte man ihn nach Biarritz, und dort wurde die Erkältung nicht besser, wozu sowohl der lebhafte Verkehr als auch das schlechte Wetter beitrugen. Als er nach London zurückgekehrt war, fand er erst recht keine Ruhe. Nun sollte sein Landschloß Sandringham die Heilstätte sein. Aber dort trieb ihn seine alte Liebhaberei natürlich in die Ställe, die Gärten und die Parks; bei dem launischen Wetter erkältete er sich von neuem. Er fuhr nach London zurück und stürzte sich in die Regierungsakten, bis er zusammenbrach. Hätte er nur ein einziges Heim und ein einziges Bett besessen und sogleich bei Beginn der Krankheit in aller Einfachheit und Stille die schlechten Stoffe ausgeschwitzt, so würde das Herz wohl noch nicht zusammengebrochen sein.

Wir wollen nicht neidisch sein auf die vornehmen und reichen Leute. Sie haben ihr gerütteltes und gehäuftes Maß an Arbeit, Sorge, Aufregung und Gefahren. Wir gehen in einem leichten Gewande umher, und sie müssen einen glänzenden, aber sehr schweren Mantel tragen. Wir schlagen uns recht und schlecht durch, so gut es geht, und sind vergnügt, wenn wir unser tägliches Brot haben. Sie aber müssen ihrem Amte, ihrem Ruhme, ihrem Besitze, ihrer gesellschaftlichen Ehre fort und fort in Gedanken, Worten und Werken die größten Opfer bringen. Und wenn dieser Belastung allerhand standesgemäße Feste, Vergnügungen, noble Passionen usw. gegenüberstehen, so sind das noch lange keine reinen Freuden und wirkliche Erholungen, sondern meistens die Quelle neuer Aufregungen, Gefahren für die Nerven und das Herz. All diese Herrlichkeiten und feinen Genüsse kommen nicht auf gegen das gemütliche Pfeifchen, das der arme Mann auf seinem Feierabendstühlchen raucht, oder gegen das süße Täßchen Kaffee, das die sorgenfreie Witwe im Kreise ihrer Kinder und Enkel schlürft, oder gegen den behaglichen Dämmerschoppen, den sich der behäbige Spießbürger im muntern Gespräch an seinem Stammtisch leistet.

Die höchsten Bäume haben am meisten unter den Stürmen und Blitzen zu leiden. Der Mittelstand fährt schon besser, und das Unterholz hat auch seine

Vorteile. Das beste, was uns in dem Erdentale beschert werden kann, ist doch der innere Friede, die Gemütsruhe. Ich glaube, von dieser Seligkeit bekommen die gewöhnlichen Leute mehr zu kosten, als die Mächtigen und Reichen dieser Welt. Würden sind Bürden; die Kronen drücken und der Reichtum hängt eine Goldkugel an's Bein.

Den glücklichsten Teil der Menschheit bilden die Kinder. Wenn wir nicht werden wie die Kindlein, so sollen wir in die ewige Seligkeit nicht eingehen. Ja, wir werden auch in das irdische Glück nicht eingehen, wenn wir den Kindlein nicht etwas ähnlich bleiben. Aehnlich in der Bedürfnislosigkeit und der Sorglosigkeit. Das können wir einfachen Leute aber viel eher, als die Mächtigen und die Millionäre. Darum habe ich auch gar keine Neigung, König zu werden oder auch nur Minister, und auch Rotschilds Vermögen will ich mir nicht auf den Hals wünschen.

Was nun die Sorge für die Gesundheit angeht, so stehen freilich um uns herum nicht so viel Aerzte, wie an den Höfen der Könige und in den Gemächern der Millionäre. Aber die Masse tut's nicht und die hohen Titulaturen der Aerzte auch nicht. Im allgemeinen ist ja jetzt dafür gesorgt, daß auch der kleinste Mann ärztliche Hilfe bekommen kann, wenn er sie nötig hat. Die Hauptsache ist, daß wir eine vernünftige, gesunde Lebensweise führen, ehe der Notstand eintritt. Und wenn sich Krankheitszeichen einstellen, z. B. bei Erkältungen, so darf man nicht in blindem Vertrauen auf seinen „robusten" Körper leichtsinnig darauf los frevelu, sondern muß auf die nötige Schonung, Pflege und Ruhe bedacht sein. Die verständige Vorsicht ist ganz etwas anderes, wie die Faulheit, die sich an aufgebauschte Vorwände klammern. Es wird mit der Vorspiegelung von Krankheiten gesündigt, aber noch viel mehr wird gefrevelt durch die Verachtung und Vernachlässigung von Krankheiten. Uebermut tut nicht gut. Vor allem soll man sich vor Rückfällen hüten, und deshalb namentlich neuen Erkältungen aus dem Wege gehen, wenn sich schon einmal gezeigt hat, daß der Körper dazu neigt. Zwischen der Verzärtelung und der Waghalsigkeit muß der rechte Mittelweg eingehalten werden. Eitelkeit oder Großmannssucht dürfen einen vernünftigen Menschen nicht bestimmen, sich in übermäßig leichter Kleidung oder in übertriebenen Sportleistungen den Launen des Wetters preiszugeben. Alle Erkrankungen rächen sich, auch die kleinen und anscheinend ungefährlichen. Die Widerstandskraft der wichtigen Organe und die gesamte Lebenskraft wird durch solche wiederholten Anzapfungen nach und nach erschöpft. Man wird alt, ehe man es eigentlich sollte. Es geht mit der Gesundheit, wie mit dem Geld: wer sparsam ist in Ausgaben, behält am längsten etwas übrig.

Vermischtes.

* Die Religionen Rußlands. Die seit kurzem gewährte Freiheit der Bekenntnisse in Rußland hat eine Verschiebung der religiösen Verhältnisse in numerischer Beziehung zur Folge gehabt. Ihr Hauptmerkmal ist, daß die Orthodoxie eine große Anzahl ihrer Bekenner, nämlich 301 450 Personen, verloren hat. Der größte Teil von ihnen, 233 000, trat zum Katholizismus über; hauptsächlich handelt es sich hier um Polen und Litauer. 50 000 — größtenteils Tataren — wurden Muselmanen, 14 500 nahmen das lutherische Bekenntnis an und 3400 — meist Bewohner des östlichen Sibiriens — gingen zum Buddhismus über, 400 zum Judentum und zur persischen Religion und 150 rechnet man noch zu den Götzendienern.

* Was ist ein Phänomen? In einem Schulaufsatz kommt das schwierige Fremdwort Phänomen vor, und der Lehrer fragt, ob jemand wisse, was das bedeute; niemand weiß es. Darauf gibt der Lehrer folgende sachgemäße Erklärung: „Kinder, ihr kennt doch alle einen Apfelbaum? Der Apfelbaum ist kein Phänomen! Ihr habt doch auch alle schon eine Kuh gesehen? Eine Kuh ist auch kein Phänomen. Aber wenn eine Kuh auf einen Apfelbaum klettert und mit dem Schwanze Aepfel pflückt, das ist ein Phänomen."

Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage, während der Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Geburten. Am 2. Mai: Gerhard Joseph Benjamin, S. v. Zimmerer Wilhelm Strunk. — Am 4.: Mathias, S. v. Fabrikarbeiter Theodor Druxes. — Heinrich, S. v. Fabrikarbeiter Jakob Frings. — Am 5.: Joseph August, S. v. Tagelöhner Johann Kauertz. — Am 6.: Peter, S. v. Fabrikarbeiter Gerhard Schimmel. — Johanna Helena, T. v. Maurer Joseph Pozybylski. — Gertrud, T. v. Werkmeister Nikolaus Schmolz. — Am 7.: Anna Maria Katharina, T. v. Schuhmachermeister Theodor Welter. — Am 8.: Eli, T. v. Zollaufseher Konrad Bahr. — Am 9.: Hubert Johann, S. v. Fabrikarbeiter Hubert Breuer. — Maria Magdalena, T. v. Maurer Hubert Bolten. — Johanna, T. v. Friseur Peter Bürvenich. — Am 10.: Peter Hubert Heinrich, S. v. Schreinermeister Heinrich Görres. — Hugo Albert, S. v. Tagelöhner Albert Klönter. — Juliane Henriette Hubertina, T. v. Fabrikarbeiter Aloysius Hünerbein. — Marianne Kath., T. v. Kaufmann Joh. Junkers. — Am 11.: Adam Hub., S. v. Heizer August Hover. — Adele Maria Huberta, T. v. Weber Peter Babel. — Am 12.: Heinrich Peter, S. v. Fabrikarbeiter Peter Weber. — Wilhelm Quirinus, S. v. Johann Schroers. — Karl, S. v. Former Peter Derendorf. —

Sterbefälle. Am 6. Maia Elisabeth Wiersma, 1½ Monate alt. — Willi Erich Eichner, 10 Monate alt. — Sibilla Margareta Lingen, 53 Jahre alt. — Am 7.: Hubert Spanier, 11 Monate alt. — Petronella Trienes, 47 Jahre alt. — Johann Beckers, Vorarbeiter, 63 Jahre alt. — Am 8.: Anna Maria Hamacher, Putzfrau, 68 J. alt. — Margareta Wimmers, geb. Schmitz, Ehefrau, 41 Jahre alt. — Am 10.: Johanna Bürvenich, 8 Stunden alt. — Maria Magdalena Bolten, 11 Stunden alt. — Am 11.: Luise Maria Timmermanns, 1¼ Jahre alt. — Am 12.: Reiner Kiselip, Ackerer, 32 Jahre alt.

Eheverkündigungen: Hermann Raabe, Fabrikarbeiter, Neuß und Franziska Becker, Neuß. — Wilhelm Horn, Kaufmann, Heiligenhaus und Antoinette, Krüll, Neuß. — Jakob Köster, Tagelöhner, Neuß und Maria Janssen, Neuß. —

Eheschließungen: Johann Babel, Klempner, Neuß und Margareta Schneider, Neuß. — Karl Moll, Fabrikarbeiter, Neuß und Anna Maassen, Neuß. — Simon Helsper, Schreiner, Neuß und Magdalena Logen, Neuß. — Peter Deuß, Lagerarbeiter, Neuß und Katharina Odendahl, Neuß. — Heinrich Servos, Schlosser, Neuß und Anna Schröder, Neuß. — Mathias Jacob, Zimmermann, Düsseldorf und Berta Lieber, Neuß. — Johann Terbuyken, Kistenmacher, Neuß und Kath. Brück, Neuß. — Peter Lange, Kassensekretär, Neuß und Katharina Giffel, Neuß. — Joseph Gather, Goldschmied, Neuß und Katharina Junkers, Neuß. — Ludwig Steffen, Kaufmann, Neuß und Margareta Feuerstock, Neuß. — Alfred Ulrich, Ingenieur, Hochemmerich und Alma Schädiger, Neuß.



aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Lieschen Thoelen
Willy Gatzweiler
Verlobte.
Neuss. Pfingsten 1910.

NETTCHEN VOSSEN
LOUIS MATOUL
VERLOBTE.
OSTERATH. NEUSS A. RH.
PFINGSTEN 1910.

Magda Hüls
Hans Schmitz
Verlobte.
Düsseldorf. Neuss.
Pfingsten 1910.

Statt Karten.
Maria Dormanns
Hans Adolphs
Verlobte.
Geilenkirchen. Neuss a. Rh.
Pfingsten 1910.

Statt Karten.
Christine Hüsch
Josef Mühlenbruch
Verlobte.
Neuss. Heinsberg.
Pfingsten 1910.

Statt Karten.
Sibilla Fischer
Johann Wienen
Verlobte.
Büderich. Neuss.
Pfingsten 1910.

Statt Karten!
Elisabeth Sticker
Heinrich Sürig
VERLOBTE
Neuss, Aachen,
Pfingsten 1910.

Dankſagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tode meines Gatten, drängt es mich Allen, besonders den Herren **Inhabern** und **Arbeitern der Firma Theodor Flemming Söhne G. m. b. H.**, sowie dem **Arbeiter Verein** meinen

tiefempfundenen Dank

auszusprechen.

Wwe. Joh. Beckers.

Statt Karten.
Maria Frey
Bernhard Demming
Verlobte.
Lendersdorf b. Düren. Pfingsten 1910.

Reservisten u. andere junge Leute, 15—34 J., welche in fürstlichen, gräfl. und herrschaftl. Häusern Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. **Kölner Dienerfachschule, Köln,** Christophstr. 7.

Mehrere tüchtige
Maurer und Handlanger
sofort gesucht.
Bauunternehmer
Joh. Nolden,
Baustelle Bahnhof.
Capellen-Wevelinghoven.

Ein Schmiedegeselle
gesucht für Hufbeschlag.
Delvos, Hemmerden.

Junger Mann,
24 Jahre, mit guten Zeugn. sucht Stelle als Kutscher o. Vertrauensposten. Wer, sagt die Geschäftsst.
M. Jstas, Grevenbroich.

Materials, Farbwaren- u. Kolonialwaren-Geschäft en gross & en detail **sucht**
Lehrling
mit guter Elementarschulbildung Bedingungen nach Uebereinkunft
Offerten unter **Z 724** an die Expedition erbeten.

Speditionsgeschäft
sucht einen
Lehrling
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt.
Off. u. **S 720** an die Expd.

Kleeverkauf zu Neuenhausen.
Am Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags 2 Uhr,
in der Wirtschaft **Bremer** zu **Kleinfelderhof** läßt Herr **Josef Dobis** zu Welchenberg:
10 Morgen sehr schönen zahmen Klee, und zwar 7 Morgen am Neurather Wege und 3 Morgen am spitzen Baum öffentlich meistbietend in Abteilungen auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern. Besichtigung vorher.
Der Herr Verkäufer zeigt die Parzellen auf Verlangen an.
Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Kleeverkauf zu Damm.
Am Donnerstag, den 19. Mai ds. Js., nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Adam Breuer zu Damm in seinem Lokale, Dycker Weinhaus,
20 Morgen sehr schönen zahmen Klee zwischen der Kastanienallee und dem Forsthause, sowie 6½ Morgen Luzernenklee zwischen Damm und der Windmühle,
öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft versteigern. Besichtigung vorher.
Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Wir suchen zum 1. Juli cr. für den **Versand** einen tüchtigen, jungen
Mann.
Kamper und Weber, Krawattenfabrik.

Bäckerlehrling
gesucht. **Gebr. Forst,** Grevenbroich.
Daselbst eine
Honigschlender
billig zu verkaufen.

cif-Agentur.
Kath. junger Mann,
welcher das Getreide- oder Oelsaaten-cif-Agentur-Geschäft kennt, für Kontor und zum Besuche der Kundschaft gesucht.
Off. an die Annonc.-Exped. **Daube & Co.,** G. m. b. H., **Köln** unter **H. 647 D.**

Tüchtige Schreinergesellen sofort gesucht.
Peter Büttgen, Neuß, Krurstraße 19.

Agenten werden allerorts von einer großen **Versicherungs-Gesellschaft** sofort gesucht.
Offerten unter **E 218** an die Expedition.

Maschinist
(Schlosser) für kleinen Betrieb gesucht. Offerten mit Lohnangabe **u. P 746** an die Exp.

Tüchtigen Stellmacher
sucht **Aug. Berg,** Marienstr. 7.

Empfehlenswerte Hôtels,

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** ausliegt.

Aachen. Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

Ahrweiler. Gasthaus „Zur Stadt Coblenz". Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

Blankenheim Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

Boppard a. Rh. Hotel **Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

Boppard a. Rh. Hotel zum Hirsch I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Neis,** Bes.

Cöln. **Hotel Bristol,** Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

Cöln. **Hotel Fegers,** Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. Chr. Fegers. Fernruf 5344.

Cöln. Hotel u. Wein-Restaurant **Hardy,** Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

Cöln. **Hof von Holland,** Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

Cöln a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

Düsseldorf. **Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

Düsseldorf. **Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

Düsseldorf. **Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Trefflp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

Düsseldorf. Weinrestaur. „Rebstock", Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

Eppstein Luftkurort, genannt Perle des Taunus **Hotel „zum Taunus".** Besitzer: **Heinr. Cores.** Altrenommiertes Haus.

Gemünd Eifel. **Hotel Klaphake,** 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

Godesberg. **Hotel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koop.**

Hasenfeld (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach 2.

Hausen (Eifel) Str. Düren-Heimbach. **Hotel zur Burg, J. M. Ley.** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

Hilden. Mittelstrasse 109. **Restaurant „Deutscher Kaiser",** Inh. **Theod. Leuchtenberg.**

Königswinter. **Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

Kreuzau Restaurant zum Kaiser Friedrich Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

Kyllburg (Eifel). **Hotel-Pension zur Post.** F. bess. Stände. Vorzgl. Pension zu 4 M. Forellenfang. Herrl. Waldprom. On parle français. English spooken. **Binz,** Bes.

Montjoie. **Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen.

Nideggen **Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

Oberembt **bei Bedburg.** Restaur. zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

Rech (Ahr). Winzerverein zu Rech (Ahr) J. Weyer, Restaurateur. Haltest. der Ahrtalbahn. Bestgepflegte Winzerweine. Gute preiswerte Pension.

Singen am Hohentwiel. **Central-Hotel Schweizerhof.** Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

Trier. **Hotel „Christophel"** vis-à-vis Porta Nigra 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. **B. Zwierzycki.** Tel. 1062.

Trier. **Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **F. G. Scheuer.**

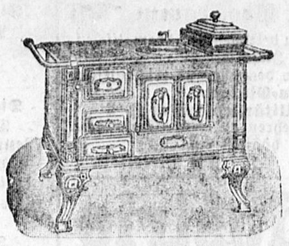
Winterberg, Westfalen. Gasthof **Brinkmann** im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

Zons. **Hotel zur „Rothenburg",** Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl., vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

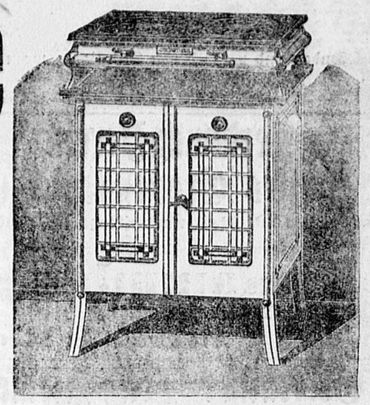
Bäckerlehrling
gesucht.
Nicolas Windhäuser,
Düsseldorf, Lorettostr. 36.

Ein starker
Schlosserlehrling
gesucht, der gleich verdient.
Rheinstraße 23.



Wilh. Josten Söhne
Neuss

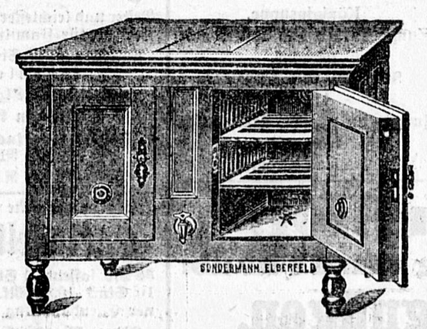
empfehlen in grosser Auswahl und in allen Preislagen:



Aluminium-Kochgeschirre.
Ia. Emaille-Geschirre.
Holz- und Bürstenwaren.

Alle erprobte
Hülfsmaschinen
für die Küche.
Backformen, Puddingformen
Hack- und Reibmaschinen.

Eis- u. Fliegenschränke



Herde für Kohlen und Gas
in den neuesten Modellen und in hochfeinen Decors.

Komplette
Kücheneinrichtungen.

Gartenzelte
und hübsche wetterfest lackierte **Gartenmöbel.**

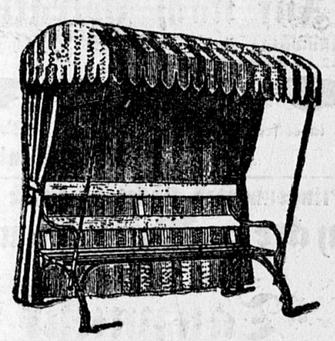
Rasenmäher
und Sprenger-Schlauchwagen.

Gartenwerkzeuge.

Lieferung frei Haus.

Gaskoch-Platten
mit Doppelspar-Brenner.

Gas-Bügeleisen
Wasch-, Wring-,
Mangel-Maschinen
Wasch-Kesselöfen
Waschböcke und Bütten
Bügelbretter
Gardinen-Spanner



Ein kostenloser
Arbeits-Nachweis
für **alle** weiblichen Berufe wird in **Neuß** eröffnet
am 1. Juni 1910.
Geschäftsstunde täglich von 5—6 Uhr, Brückstr. 14.

Dieser Arbeitsnachweis vermittelt unentgeltlich allen weiblichen Personen Stellung und Arbeit. Z. B. **Dienstboten** jeder Art, **Fabrik-, Heim-Arbeiterinnen, Lehrmädchen, Stunden-Arbeiterinnen** 2c.

Schriftliche Arbeits-Angebote wolle man richten an:
Weiblicher Arbeits-Nachweis, Neuß,
Breitestraße 91, 1. Etg.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
a. Gegenseitigkeit zu Berlin.
(Vertrag mit dem Rheinischen Bauern-Verein seit 1884.)

Geschäftsumfang 1909: 171,341 Polizen mit 286,052 Mitglieder und 896,992,500 Mk. Versicherungssumme.

Hagelentschädigung seit Bestehen der Gesellschaft (seit 1869) 185 Millionen Mark.

Die Gesellschaft ist durch ihre bewährten Einrichtungen **die bei weitem größte** aller Hagel-Versicherungs-Gesellschaften geworden und gewährleistet durch die Ausdehnung ihres Geschäftsgebietes neben **unbedingter Sicherheit** bei sparsamer Verwaltung sachgemäße Durchschnittsbeiträge.

Die **Abschätzung** der Schäden erfolgt, **ohne Reduktion** der genehmigten Versicherungssumme, schon von 6% (oder nach § 3 b d. Bed. von 16%) an durch **von den Mitgliedern der Gesellschaft gewählte Schätzer.**

Die Reserven der Gesellschaft betragen z. Z. 2,639,331 Mk.; sie werden durch die in diesem Jahre in den Reservefonds fließenden Beiträge auf **rund 3,8 Millionen Mk. = ca. 65% der Netto-Vorprämie** anwachsen und im Notfalle erheblich zur Erleichterung der Beiträge mitwirken.

Zu jeder weiteren Auskunft sind die unterzeichnete General-Agentur sowie die Spezial-Agenten der Gesellschaft jederzeit gern bereit.

Düsseldorf, im Mai 1910.
Kaiser Wilhelmstr. 6. **J. Kremers, Spezialdirektor.**
N.B. Wo Agenturen noch nicht vorhanden sind, werden rührige Vertreter gesucht.

In grossen Dosen à 20 Pf.

Globin
bester Schuhputz
überall erhältlich
Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig.

Überall erhältlich.

Kinderwagen mit Gummireifen für 8 Mk. zu verkaufen.
Gartenstraße 9.

Ein älteres, mittelschweres **Pferd** zu verkaufen.
Vettikum 139.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Neuß.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß

Herr Dr. med. Hoogen in Holzheim

als Kassenarzt für die ärztliche Behandlung der Mitglieder und der Familienangehörigen angestellt ist.

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.



Bringe hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage in **Königshoven** eine

Rind- u. Schweineschlachterei

eröffnet habe. Durch Zusicherung guter Ware, ff. Wurstwaren 2c. bin ich in der Lage, mir eine gute Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Achtungsvoll
Carl Borsch,
Metzger,
Königshoven, Bergstraße Nr. 270.



Mütter leset

das Urteil eines Arztes:

Der G. Stempflesche Kinderzwieback u. Kinderzwiebackmehl

ist ein ausgezeichn. Nahrungsmittel für Kinder und leistet als solches ganz vorzügliche Dienste, besonders bei Erkrankungen des Magendarmkanals, bei engl. Krankheit u. Blutarmut 2c. 2c.

Freiberg. **Dr. Eißner,** prakt. Arzt.

Erhältlich in Apotheken, Drogen u. besseren Kolonialw.-Gesch.

Bernhard Stempfle, Oberstdorf, bayer. Alpen.

In **Neuß** erhältlich: **Haus Krings, Hubertus-Drog.**

Dalli-Seifenpulver ist und bleibt trotz aller Neuerscheinungen das Allerbeste

---

Schöne abgeschl. I. Etage,
6 Zimmer und Mansarde, Neuß Gladbacherstr. 86, ganz oder geteilt, sofort oder später preiswert zu vermieten.

Daselbst auch Räume für größere Unternehmen.

Näheres **Alb. Schmitten, Corschenbroich.**

Ein im Kreise **Neuß** gelegenes
schönes Gut
mit ca. 100 Morgen bestes Land ist zu kaufen. Näheres
M. Schönen, Hülchrath.

---

2 Zimmer an alleinsteh. Person zu vermiezen. Drususstr. 86.

Bilanz pro 1909.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	Mk. 5178,40	Spareinlagen	Mk. 42815,68
Darlehn	„ 52871,—	Geschäftsanteile	„ 470,—
Laufende Rechnung	„ 8942,—	Laufende Rechnung	„ 22169,80
Inventar	„ 250,—	Ausgabereste	„ 250,—
		Reservefonds	„ 1508,73
		Gewinn pro 1909	„ 27,19
	Mk. 67241,40		Mk. 67241,40

Mitgliederbestand am 1. Januar 1909 86
Zugang im Jahre 1909 9
95
Abgang „ „ 1909 6
bleiben 89 Mitglieder am Schlusse des Jahres 1909.

Elsen, den 28. April 1910.

Elsener Spar- u. Darlehnskassenverein e. G. m. u. H.
Der Vorstand:
Helpenstein. Reiff. Granderath.

Den geehrten **Bewohnern** von **Neuß** und **Umgegend** zur gefälligen Kenntnis, daß ich in meinem Hause

Venloerstraße 167, Veußerfurth,

neben meiner **Back- und Konditorei** ein

Café

eröffne und halte mich bei **Ausflügen** usw. bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!
Matth. Engels.

---

500 Mark

bare Preise gelangen zur Auszahlung beim großen
Preiskegeln
zu **Lüttenglehn** am Sonntag den 1. Mai bis 16. Mai 1910 in der Restauration **Möhlen.**

1. Preis Mk. 200, 2. Preis Mk. 100,
3. Preis Mk. 60, 4. Preis Mk. 40,
5. Preis Mk. 30, 6. Preis Mk. 20.

Außerdem **Tagespreise** am 1. Mai Mk. 20.
am 5. Mai Mk. 20. am 8. Mai Mk. 10.

Stellung der Bilder je eine Kugel:



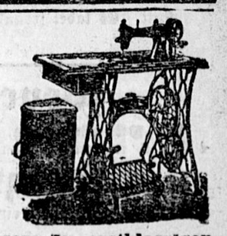
Der Einsatz beträgt 50 Pfg. Gleichstehende teilen.
Zu diesem Kegelfeste ladet ergebenst ein
Engelbert Möhlen.

NB. Mache besonders darauf aufmerksam, daß **nur** in Gegenwart von mindestens drei Zeugen gekegelt werden darf.

---

2 möbl. Zimmer zu vermieten. Wo, s. d. E.

Fast neues **Fahrrad** zu verkaufen. Josephstr. 132.



Unsere Ia. erstklassigen deutschen
Nähmaschinen
verkaufen wir bis auf Weiteres infolge besonders grosser Abschlüsse
mit 25% Rabatt
Deutsche Nähmaschinen-Industrie in Düsseldorf nur Schadowstrasse 67.

---

1. Hypothek
von **26000 Mk.** auf ein neues Geschäftshaus gesucht.
Offerten u. **M 752** a. d. E.

Oelmühle
rapsreiche Gegend mit Turbine, Walzen, Kollergang, hydraulische Vor- und Nachpresse, Graupengang, Lohndreschen, billig bei
J. J. Pauly, Mülheim,
bei Wichterich, Kreis Euskirchen.

Fahrräder von 58 an
gebr. stets vorrätig.
Fil. Fahrradhaus Clees,
Furtherstr. 81.

Schöne große
Faselschweine
stehen billig zum Verkauf.
Peter Winkels, Widdeshoven

Ein Posten gut erhaltener **Rinn-, Bordsteinen** u. **Trottoir-Platten** zu kaufen gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Stalldünger (Mist) fortw. abzugeben, ab Grube p. Centn. 30, franko Haus p. Centn. 40 Pfg.
Haus Schackum, Büderich.

Schön möbliertes Zimmer, mit oder ohne Frühstück zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Handwerkermeister-Kranken- und Sterbekasse.

Pfingstdienstag, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche

Hochamt

für die lebenden und verstorbenen Mitglieder, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Herdbuch-Verein des Kreises Grevenbroich (e. V.)

Freitag, den 20. Mai, nachmittags 5½ Uhr im Hotel **Borrenkott:**

Versammlung

Allrath, den 12. Mai 1910.

Der Vorsitzende: **Münker.**

Grefrather Früh-Kirmes.

Pfingst-Montag und **-Dienstag,** nachmittags

Tanzmusik,

abends **Ball.**

Es ladet freundlichst ein

Johann Düren.

Tüttenglehner Frühkirmes.

Pfingstmontag:

Ball

wozu freundlichst einladet

Johann Kessel.

Auf nach Delrath!

Pfingstmontag findet in meinem festgeschmückten Saale von 4 Uhr an **Tanzmusik,** Abends

BALL

statt. Es ladet freundlichst ein

Wilhelm Neuhausen.

Pfingstmontag findet im Saale des

Dycker Weinhauses

von 4 Uhr an

Tanzmusik

abends **Ball**

statt. Es ladet freundlichst ein.

Adam Breuer.

Weuelinghoven.

Am **Pfingstmontag,** den 16. ds. findet von nachmittags 4 Uhr ab in meinem Saale

Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst einladet

M. Wisdorf.

Capellen.

Pfingstmontag findet in meinem Saale

großes Tanzvergnügen

statt. Anfang 4 Uhr nachmittags.

Es ladet ergebenst ein

Peter Glasmacher.

Germania-Halle, Elsen.

Pfingstmontag, nachmittags von 4 Uhr ab:

Tanzvergüngen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

A. Gottschalk.

Schöne, schattige Gartenanlagen.

Frixheim.

Pfingstmontag:

Tanz-Musik.

Es ladet freundlichst ein

die Junggesellen u. Ant. Schmitz.

Hotel-Restaurant Knechtsteden.

Inh. **J. Braun.**

Hochfeines Knechtstedener Klosterbräu und Franziskaner Leistbräu.

Spezialität:

Kaffee mit Bauern-Platz.

Hierdurch einem p. t. Publikum von **Grevenbroich und Umgebung** die ergebene Mitteilung, daß ich in **Grevenbroich** in dem Hause der Firma **Gebr. Helfenstein,** unter dem Namen

Kreis-Theater

eine erstklassige Lichtbildbühne errichtet habe. Das Theater befaßt sich mit der Darstellung lebender Photographien in höchster künstlerischer Vollendung; es wird künstlerisch geleitet und dürfte so, da es sich weit über den Rahmen eines gewöhnlichen Kinematographen-Theaters erhebt, eine Unterhaltungs- und Bildungsstätte aller Gesellschaftskreise werden.

Pfingstsonntag, den 15. und Montag, den 16. Mai

Eröffnungs-Vorstellungen

ununterbrochen von nachmittags 4 Uhr bis abends 10½ Uhr.

Das Programm ist in künstlerischer und dezenter Weise zusammengestellt.

Eintrittspreise: 3. Platz 30 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 1. Platz 70 Pfg.

Kinder unter 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Die Direktion: **Emil Gobbers.**

Kirmes zu Weißenberg.

Am **Pfingstsonntag** findet in meinem Lokale von 4 Uhr ab

Großes Garten-Concert

statt. **Pfingstmontag** und **Dienstag**

Concert und Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Minand Dieck.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Kirmes zu Büderich-Brühl.

Pfingstmontag findet in meinem Lokale großer

Ball

statt; **Pfingstmittwoch**

Gesellschaftsball,

wozu ergebenst einladet

Wwe. Fritz Neuhausen.

Kirmes zu Büderich-Meer.

Pfingstmontag findet in meinem Lokale von 4 Uhr ab

Festball

statt, am **Pfingstmittwoch** von 6 Uhr ab geschlossener

Gesellschaftsball.

Hierzu ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Josef Delmes.

Pfingstmontag von nachmittags 4 Uhr ab

BALL.

Eduard Spicker, Büderich.



Großes Schützen-Fest zu Weckhoven.

Die **Schützen-Gesellschaft zu Weckhoven** feiert das das diesjährige Schützenfest am **Pfingst-Montag und Dienstag** in den Lokalen **Heinrich Lensch** u. **Heinrich Forst. Nachmittags von 4 Uhr ab:**

Frei-Ball später **Ball.**

Dienstag Abend 8 Uhr:

Großer Krönungs-Ball.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand nebst Schützengesellschaft.

Einheimische Nichtschützen zahlen 5 Mark Entree.

Schützenfest zu Hoisten.

Die **Schützengesellschaft** feiert ihr diesjähriges **Schützenfest** nach althergebrachter Weise in der **Tonhalle.**

Am **Pfingstmontag,** den 16. Mai, morgens 11 Uhr,

Parade.

Nachmittags von 4 Uhr ab **Freiball,** später

BALL.

Während des Freiballes

Preisschießen.

Dienstags wie früher.

Einheimische Nichtmitglieder zahlen an der Kasse 2 Mk. Entree.

Zu regem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Bei Gelegenheit des hiesigen **Schützenfestes** findet in meinem Lokale **Pfingstmontag**

BALL

statt. **Pfingstdienstag**

Ball

ohne Entree und ohne Tanzgeld.

Zu diesen Festlichkeiten ladet höflichst ein

Joseph Stübben.

Hoisten, den 14. Mai 1910.

Biotophon-Theater

13 Crefelderstraße 13.

Jeden Sonn- und Feiertag

vollständig neues Programm

zusammengestellt aus ersten Neuheiten belehrenden, dramatischen und humoristischen Inhalts.

Während der **Pfingstfeiertage** außer dem überaus reichhaltigen Programm als **Extra-Einlage**

Die Zerstörung des Reichsmilitärluftschiffes Z 2 im Sturm bei Weilburg, einzig belehrende Original-Aufnahme.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Die Direktion.

Hotel Industrie

Neuss am Rhein

Telefon 93 Leitung: Rob. Krekeler Telefon 93

Haus I. Ranges

Neu erbaut! Neu erbaut!

Exquisite Küche. Erstklassige Biere und Weine.

Menüs für die Pfingstfeiertage.

12—3 Uhr.	12—3 Uhr.
Sonntag, den 15. Mai 1910.	**Montag, den 16. Mai 1910.**
Diner 1.50 Mark.	**Diner 1.50 Mark.**
Pastetchen.	Schwedischer Gabelbissen.
Ochsenschwanzsuppe.	Königinsuppe.
Frischer Stangenspargel mit Zunge und Schinken.	Schnitzel mit Leipziger Allerlei.
Gespickte Kalbsnuss mit Salat oder Kompott.	Filetbraten mit Salat oder Kompott.
Vanille-Eis.	National-Crême.
Diner 2.00 Mark.	**Diner 2.00 Mark.**
Pastetchen.	Schwedischer Gabelbissen.
Ochsenschwanzsuppe.	Königinsuppe.
Filet Tournedos mit Pommes frites.	Zunge in Madeira mit Champignons.
Frischer Stangenspargel mit Zunge und Schinken.	Schnitzel mit Leipziger Allerlei.
Junger Hahn mit Salat oder Kompott.	Junge Ente mit Salat oder Kompott.
Vanille-Eis.	National-Crême.

Drusushof.

Pfingst-Montag von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Um geneigten Zuspruch bittet

I. V.: Aug. Sandweg.

Pfingstmontag von 5 Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Lowey, Düsseldorferstrasse.

Kaisergarten Neusserfurth.

Pfingst-Montag und **-Dienstag** findet von 4 Uhr an

BALL

bei mir statt, wozu freundlichst einladet

Joseph Wolfgarten.

Restauration zum Nordkanal Neusserfurth.

Am **Kirmesmontag** findet in meinem Lokale von 4 Uhr ab

Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Frz. Wilms.

Neußerfurther Kirmes.

Pfingst-Montag und Dienstag:

Ball.

C. Schmalbach.

Auf nach Neußerfurth.

Zur Kirmes empfehle ich meine

Gartenwirtschaft nebst Kegelbahn.

Für **Speise und Getränke** ist bestens gesorgt.

Franz Mentzen.

Grimlinghausen.

Restauration zum Kaisersaal.

Pfingstmontag, von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Es ladet ergebenst ein

Mathias Menter.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Sonntag, den 15. Mai
Die goldene Ritterzeit.
Montag, den 16. Mai
nachmittags 3 Uhr
Johannisfeuer.
Abends 8 Uhr
Die goldene Ritterzeit.
Dienstag, den 17. Mai
Wenn der junge Wein blüht.
Mittwoch, den 18. Mai
Die goldene Ritterzeit.
Donnerstag, den 19. Mai
2 × 2 = 5.
Freitag, den 20. Mai
Die goldene Ritterzeit.
Samstag, den 21. Mai
Feindliche Seelen.
Sonntag, den 22. Mai
vormittags 11¼ Uhr
Das Epos Brand u. Nordische Kammermusik.
Nachmittags 3 Uhr
Der Feldherrnhügel.
Abends 8 Uhr
Die goldene Ritterzeit.

Zoologischer Garten Düsseldorf,

Scheidt-Keim-Stiftung.

Pfingstsonntag, den 15. Mai und Pfingstmontag, den 16. Mai Nachmittags von 3½ Uhr bis abends 10½ Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt 55 Pfennig, Kinder 30 Pfennig (einschließlich Billetsteuer.)

Jahreskarten an der Kasse.

Strickmaschine!

Bester und leichtester Broterwerb für Familien.

Anlernen aller Strickarbeiten kostenlos.

Bequeme Teilzahlung.

Wir liefern Arbeit.

Robert Overlack Nachf., Düren Rhld.,

Inh. Gebr. Ritters.

Starke, verzinkte

Kartoffelkörbe

30 Pfd. fassend, 1 Stück 1.10 Mk. 10 Stück 10.50 Mk., zu haben ner Eisenhandlung von

Wwe. Mathias Stappen, Glehn.

+ Trunksucht selbst in den hartnäckigst. Fällen, chron. Nervenl. Vollst Heilung u. Garantie, unerreicht. **Apoth. F. Jeckel, Glarus I,** Schweiz, Porto 20 Pfg.

Bohnenstangen

billigst bei

Heinr. Jaegers, Neuß.

Zwei **Stilles**

Walzenmühlen

B 5 und B 6 sehr wenig gebraucht in bestem Zustande gibt preiswert ab

Maschinen-Prüfungs-Station des Rhein. Bauern-Vereins Neuß a. Rhein.

Eichene Stämme

2½ m lang, 25 cm Durchmesser, für Stellmacher geeignet, hat abzugeben

Heinrich Dickmann, Hammerlandstr. 101.

Schwere belg. Fuchsstute,

hochtragend, zu verkaufen.

Düsseldorf-Volmerswerth **Nr. 18.**

5jährige **Stute** mit **Fohlen** (9 Wochen), gesund u. fehlerfrei, unter Garantie zu verkaufen.

Düsseldorf, Martinstr. 42.

Ein kräftiger

Arbeitsochse

hat abzugeben

Pet. Jos. Bellen, Hoisten.

Eine mittelschwere **Schlagkarre** und ein neuer **Schaufelpflug** billig zu verkaufen. Daselbst ein **Lehrling** sof. gesucht.

Schmiedemeister **Gilgen, Zons.**

Stets **Gelegenheitskäufe** in neuen u. gebrauchten **Möbeln** u. **Herden.** Oberstraße 93.

Kaufmann, kath., 30 Jahre alt, sucht mit vermög., durchaus häusl. gesinnter kath. Dame, am liebsten vom Lande, zwecks bald.

Heirat

in Verbindung zu treten. Strengste Discretion.

Gefl. ausführliche Offerten, möglichst mit Photographie unter **Z 751** an die Exped. dss. Ztg.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 185. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 14. Mai 1910.** (Bonifatius, Christian †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 13. Mai.

‡ **Dividenden-Statistik der deutschen Aktienmühlen.** Zur Zeit bestehen in Deutschland 71 Getreidemühlen-Aktien-Gesellschaften, wenn man von denen absieht, die in Liquidation getreten sind oder sich in Konkurs befinden. Zwei weitere Aktien-Unternehmungen betreiben die Müllerei als Nebengewerbe.

In Preußen befinden sich 42 Mühlen-Aktien-Gesellschaften, von denen in Schleswig-Holstein 6, in Ostpreußen, Hannover und Rheinprovinz je 5, in Schlesien und Sachsen je 4, in Berlin und Pommern je 3, in Posen, Westfalen und Hessen-Nassau je 2 und in Westpreußen 1 gelegen sind. Bayern zählt 14, Baden 4, Sachsen 3, Württemberg und Elsaß-Lothringen je 2 und Hessen, Braunschweig, Anhalt und Bremen je 1 Gesellschaft. Die ältesten Mühlen sind die Rhume-Mühle bei Northeim in Hannover — 1865 gegründet — und die 1867 entstandenen Dramerschen Mühlen zu Schweinfurt. Dann kommen 4 Mühlen, die im Jahre 1872 gegründet wurden. Im letzten Jahre 1909 wurden neu gegründet bezw. als Fortsetzung schon bestehender Werke in Aktiengesellschaften umgewandelt die A.-G. Stettiner Dampfmühlen in Stettin, die Johannesmühlen A.-G. Rosenthal u. Co. in Posen, A. Prang, Dampf- und Wassermühlenwerke in Gumbinnen, die Vereinigten Leobschützer Mühlenwerke und die Vorpommerschen Elektrizitäts- und Mühlenwerke in Jarmen.

Die Gesamtheit der Aktienmühlen verfügt über ein ziemlich stattliches Aktienkapital und zwar in Höhe von 72 279 541 Mk. Das größte Aktienkapital verzeichnen neuerdings die Ilkircher Mühlenwerke mit 6 Millionen Mark, an zweiter Stelle stehen die Rosiny-Mühlen mit 4½ Millionen Mk.; das kleinste Aktienkapital hat die Kellinghusener Dampfmühle (65 400 Mk.) Zum Aktienkapital tritt bei einer Anzahl Gesellschaften noch das Obligationskapital. Außerdem verfügen noch fast alle Unternehmungen über zum Teil recht erhebliche Reserven. Die Größe der Produktion der einzelnen Aktienmühlen ist sehr verschieden. Es gibt unter ihnen Großmühlen, Mittelmühlen und Kleinmühlen. Die Mittelmühlen sind am stärksten vertreten. Großmühlen, die in Form von Aktiengesellschaften betrieben werden, gibt es nur 26.

Das Geschäftsjahr fällt bei den meisten Aktienmühlen mit dem Kalenderjahr oder auch dem Erntejahr (1. Juli bis 30. Juni) zusammen. Vereinzelt läuft es von April bis März oder Oktober bis September.

Eine in der letzten Nummer der Allgemeinen Deutschen Mühlen-Zeitung in Charlottenburg veröffentlichte Dividendenstatistik der deutschen Aktienmühlen (1899—1909) gibt ein anspanliches Bild von der Rentabilität der einzelnen Unternehmungen. Die Erträgnisse der Aktienmühlen differieren beträchtlich, sind aber im allgemeinen sehr niedrig. In anderen Industrie- und Handelszweigen werden vielfach bedeutend höhere Dividenden erzielt als in der Müllerei. In der deutschen Müllerei wird eine Dividende von 10 Prozent schon als hoch bezeichnet, und in der Tat wird dieser Prozentsatz nur selten dauernd überschritten. Es existieren überhaupt nur zwei Mühlen, die im Durchschnitt der letzten 10 Jahre pro Jahr mehr als 10 Prozent Dividende zahlten. Es sind das zwei Mittelmühlen und zwar die Kunstmühle Rosenheim, die von 1899—1909 durchschnittlich 11 Prozent ausschüttete, und die Eiserfelder Walzenmühle, auf die im zehnjährigen Durchschnitt 10,6 Prozent entfallen. Die höchste Dividende zahlten 1909 die H. W. Lande u. Co. A.-G., Altona, und die Mühle Rüningen mit je 14 Prozent, 12 weitere Mühlen erzielten ebenfalls eine günstige Dividende von 10 und mehr Prozent. Dagegen haben nicht weniger als 21 Mühlen, d. s. 30 Prozent der Gesamtheit, in diesem Jahre keine Dividende auszuschütten vermocht, was um so bemerkenswerter ist, als das Jahr 1909 insofern als ein im allgemeinen günstiges für die Aktienmühlen zu bezeichnen ist, als die Erträgnisse bei den meisten über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegen.

China.

Die Aufruhr in Südchina.

* Rom, 13. Mai. Der apostolische Vikar von Südhunan (China), der Franziskanerbischof Mandaini, übermittelte dem hiesigen Franziskanergeneralat die ersten Mitteilungen über die Revolte am 14. April in Changsha der Hauptstadt von Hunan. Die Revolution richtete sich anfangs wegen der Reisteuerung gegen den Gouverneur, welcher verkleidet flüchtete, nachdem die Gouvernementsgebäude nach vergeblichem Widerstand in Asche gelegt waren. Alsdann richtete sich die Volkswut gegen die anderen Mandarinen und gegen die vornehmsten Einwohner. Die Reisniederlagen usw. wurden beraubt, demoliert und verbrannt, weiterhin richtete sich der Haß des Pöbels gegen die Europäer und sämtliche protestantischen Missionen; ihre Hospitäler, Schulen, das Zollamt, das japanische Konsulat, alles wurde ausgeraubt und niedergebrannt. Schließlich wurden die Franziskanermissionen, das Hospital, die Apotheke und die Kirche mit Petroleum angesteckt und gänzlich zerstört. Dies ist die zweite Vernichtung nach 1900.

Parlamentarisches.

Zur Wahlrechtsreform.

Gegenüber der Meldung einer Berliner Parlaments-Korrespondenz, daß beabsichtigt sei, die Wahlrechtsvorlage am 27. Mai im Abgeordnetenhause erneut der Wahlrechtskommission zu überweisen, um einen neuen Kompromiß zu bilden, dem neben dem Centrum und den Konservativen auch die Freikonservativen und das Herrenhaus beitreten könnten, und daß eine andere Art der Drittelung geplant sei, die den Wünschen des Centrums entgegenkomme, wird der Schlesischen Volksztg. von zuständiger Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Mitteilung, soweit sie die Centrumsfraktion betrifft, freie Erfindung sei. Wahr sei nur, daß die Centrumsfraktion am 24. Mai abends zu einer Beratung der Wahlrechtsvorlage zusammentreten werde.

Die Eisenbahnfragen der Kreise Neuss und Grevenbroich im Abgeordnetenhause.

‡ **Die Nebenbahn Rommerskirchen-Holzheim** (Neuß), welche von der Eisenbahnverwaltung nun schon seit Jahren geplant und auch schon von der Direktion Köln traciert worden ist, ist auch dieses Jahr in der Kleinbahnvorlage nicht enthalten, trotzdem sich alle in Betracht kommenden Stellen darüber einig sind, daß diese Linie eine durchaus rentable sein wird und sie im Interesse der Aufschließung der volkreichen, bezüglich der Eisenbahnverbindung sehr stiefmütterlich behandelten, Gilbach auch volkswirtschaftlich dringend wünschenswert ist. Unsere Abgeordneten haben nicht verfehlt, auch dieses Mal wieder nachdrücklich auf die Bedeutung dieses Bahnprojektes aufmerksam zu machen. So sagte Landtagsabgeordneter Graf Spee in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 9. Mai:

„Vor zwei Jahren schon kursierte in meinem Wahlkreis Neuß-Grevenbroich-Crefeld das mit Bestimmtheit auftretende Gerücht, die Bahn Neuß-Rommerskirchen wäre genehmigt und würde in der Kleinbahnvorlage erscheinen. Leider hat sich diese Nachricht als ein Irrtum erwiesen und weder in der vorjährigen noch in der diesjährigen Vorlage ist die Bahn enthalten. Ich kann mich auf meine Ausführungen vom 24. März 1908 beziehen und will nur hinzufügen, daß diese dringend notwendige Bahn auch einen strategischen Wert hat, da sie eine Umgehung des Hauptbahnhofes Köln ermöglichen wird. Ich hege die sichere Erwartung, daß im nächsten Jahre diese dringend notwendige Bahn in der Kleinbahnvorlage enthalten sein wird.

Herr Landtagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx führte am nächsten Tage folgendes aus:

Wir sind schon seit Jahren für die Linie Rommerskirchen-Holzheim-Neuß eingetreten; wir haben im vorigen Jahre außerordentlich große Hoffnung gehabt, daß die Strecke wenigstens in diesem Jahre in die Eisenbahnvorlage hineinkommen würde, weil die Königliche Staatsregierung gerade diesem Projekt nach unserer Meinung ein gewisses Wohlwollen entgegenbrachte. Um so mehr aber waren wir überrascht, zu sehen, daß auch in diesem Jahre in der Eisenbahnvorlage nichts über diese Strecke zu finden ist. Ich möchte mich deshalb den gestrigen Ausführungen meines Spezialkollegen des Grafen v. Spee durchaus anschließen und die dringende Bitte an die Königliche Staatsregierung richten, wenigstens im nächsten Jahre diese für den Kreis Neuß sowohl wie für die beteiligten Gemeinden als auch namentlich für die Stadt Neuß überaus bedeutungsvolle Linie in das Gesetz einzufügen.

Ich weiß eigentlich nicht, wie man solche Wünsche schließlich am besten begründet. Soeben ist uns von verschiedenen Seiten gesagt worden, man habe die geäußerten Wünsche nicht erfüllt, weil die gewünschten Haltestellen, die gewünschten Linien nicht leistungsfähig, nicht ertragreich genug sein würden. Dieser Grund steht jedenfalls der Einsetzung der Linie Rommerskirchen-Neuß nicht im Wege; die hat vielmehr den Fehler, daß sie anscheinend zu ergiebig ist (Heiterkeit); man fürchtet, daß sie zu große Erträge bringen, daß man sie zu sehr in Anspruch nehmen würde! Ich weiß allerdings nicht, wieso man gerade darin einen Fehler sieht; denn wenn ein so guter Ertrag zu erwarten ist, — und er ist in der Tat zu erwarten —, dann ist das ein Beweis, daß diese Linie dringend notwendig, und daß es wünschenswert ist, daß sie sobald als möglich in die Eisenbahnvorlage hineingesetzt wird und zur Ausführung kommt. Es handelt sich hier auf der einen Seite um eine Befriedigung der Wünsche der Landwirtschaft; die Landwirtschaft, die gerade dort, wie ich ganz offen sage, von der Natur nicht stiefmütterlich behandelt ist, hat den lebhaften Wunsch, bessere Absatzwege für ihre Produkte zu haben, und dieser Wunsch muß ihr erfüllt werden, wenn ihr nicht zugunsten anderer Landesteile ein dauernder Schaden zugefügt werden soll.

Ich möchte dann die Aufmerksamkeit der Königlichen Staatsregierung insbesondere auf die Stadt Wevelinghoven lenken, die, vielleicht durch Versehen in früheren Jahren, von der jetzt schon bestehenden Eisenbahnlinie Neuß-Grevenbroich weit entfernt ist, sich aber in einem außerordentlichen Aufschwunge befindet, eine größere Anzahl industrieller Werke, namentlich eine große leistungsfähige Zuckerfabrik hat und deshalb ganz besonders darauf angewiesen ist, durch den Anschluß an eine Bahn zweckmäßige Verkehrsmittel zu erhalten. Ich füge hinzu, daß Wevelinghoven allein 3400 Einwohner zählt, die auch ihrerzeit mit dazu beitragen würden, die Bahn frequent und leistungsfähig zu machen. Die Verbindung mit Rommerskirchen würde endlich den dort in der Nähe befindlichen Braunkohlengruben eine bessere Absatzmöglichkeit geben.

Nun hat der Kreis Neuß schon vor Jahren anerkannt, daß dieser Bahnbau dringend notwendig ist, und er hat vorgeschlagen und sich einverstanden erklärt, durch elektrische Verbindung dem dringenden und schreienden Verkehrsbedürfnis abzuhelfen. Das hat aber die Königliche Staatsregierung ebenfalls wieder nicht zugelassen; die Einrichtung einer elektrischen Bahn hat man dem Kreise nicht gestattet, weil man sagte: der Staat wird selbst, wenn es notwendig erscheint, diese Linie ausbauen und gestattet nicht, daß der Kreis diese Bahn baut. Das ist doch ein circulus, aus dem man endlich herauskommen muß! Es war — wenigstens nach Nachrichten, die mir aus der Gegend gekommen sind — das ziemlich sichere und aus glaubwürdiger Quelle stammende Gerücht verbreitet, daß man bereits vor 2 Jahren die Linie in das Gesetz hat einfügen wollen; bis jetzt ist sie aber nicht erschienen. Ich darf wohl nochmals die dringende Bitte aussprechen, daß sie demnächst in das Eisenbahngesetz eingesetzt wird oder daß wenigstens dem Kreise gestattet wird, die Bahn auf elektrischem Wege herzustellen.

Ich möchte dann auch die Aufmerksamkeit der Staatsregierung auf die projektierte Nebenbahn Neuß-Rheydt richten, die allerdings auch gerade der Stadt Grevenbroich und der Stadt Wevelinghoven von großem Vorteile sein würde. Wenn man Bedenken trägt, die in erster Linie von Herrn Grafen von Spee und mir gewünschte Linie Rommerskirchen-Holzheim-Neuß zu bauen, möge die Staatsregierung doch auf den Wunsch eingehen, daß diese elektrische Nebenbahn gebaut wird, vielleicht mit einer Zubringerbahn Grevenbroich-Wevelinghoven-Glehn, um dem immer dringender hervortretenden Verkehrsbedürfnis abzuhelfen.

Früher war auch die Königliche Staatsregierung geneigt, die Strecke Cöln-Grevenbroich-M.-Gladbach dem Verkehr mehr aufzuschließen und ein zweites Gleis in weiterer Ausdehnung als bisher dort auszuführen. Von diesem Plane hört man gar nichts mehr. Ich möchte doch erneut die Bitte an die Königliche Staatsregierung richten, die ganze Strecke Cöln-M.Gladbach mit zwei Gleisen zu versehen. Ich glaube, das entspricht ebenso den Wünschen im Bezirk von Cöln als auch in den Kreisen Grevenbroich und M.Gladbach. Der Verkehr würde sich zweifellos ganz bedeutend heben, wenn man durch den Ausbau des zweiten Gleises den Zügen eine leichtere Beweglichkeit und dem Verkehr eine größere Mannigfaltigkeit geben würde.

Gerichtliches.

§ Neuß, 13. Mai. (Kaufmannsgericht.) Gegen eine auswärtige Firma klagte der Handlungsgehülfe P., hier, auf Zahlung von 680,97 Mk. Entschädigung, wegen Entlassung ohne Kündigung, Provision 2c. Beklagte wurde zur Zahlung nach Antrag verurteilt, weil die sofortige Entlassung nicht gerechtfertigt erschien.

§ Neuß, 13. Mai. (Gewerbegericht.) Auf Zahlung von 3 Mk. Lohn und 2 Mk. Entschädigung klagte das angehende Büffetfräulein M., hier, gegen R. Parteien einigten sich auf 3 Mk. — Ebenfalls gegen R. klagte Kellner K. auf Zahlung von 112 Mk., wegen Entlassung ohne Kündigung; auch hier kam eine Einigung zustande, wonach Kläger noch 52,50 Mk. erhält. — 6,75 Mk. Lohn verlangen die holländischen Erdarbeiter Ho. vom Unternehmer K., hier. Vergleich: 5 Mk. — Pflasterer K. zu Rheydt, ist von der Firma H. u. F. hier, ohne Kündigung entlassen worden und verlangt dafür als Entschädigung 75.70 Mk. Die Firma hat nun den Kläger nach drei Tagen wieder eingestellt, dieser will aber noch 21,45 Mk. haben. Im Vergleichswege wurden dem Kläger 7,15 Mk. zugebilligt. — Wegen Entlassung ohne Kündigung klagt gegen H. u. F. der Schachtmeister B. aus M.Gladbach, auf Zahlung einer Entschädigung von 80 Mk. und außerdem verlangt er für seinen 14jährigen, von der Beklagten als Erdarbeiter beschäftigten, Sohn noch 9,55 Mk. Lohn, da der Junge nicht 20, sondern 30 Pfg. pro Stunde verdient habe. Im Vergleichswege erhielt Kläger 40 Mark.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 14. Mai.

♔ **Der 5. Jahresbericht** des katholischen Arbeitersekretariats und Volksbüreaus Neuß sowie des Bezirksverbandes der katholischen Arbeitervereine Neuß-Grevenbroich, ist soeben erschienen und beim Sekretariat und den Vertrauensleuten zum Preise von 10 Pfg. zu haben. Der Bezirksverband umfaßt 16 Vereine mit 2500 Mitgliedern. Das Heftchen enthält mancherlei interessante Angaben über die Tätigkeit der Vereine, Winke für Steuereinschätzungen, Aufklärung über Arbeiterschutz usw. Dringend wird gebeten, in allen Orten, wo 50 bis 100 Industriearbeiter ansässig sind, katholische Arbeitervereine ins Leben zu rufen im Interesse der Arbeiterschaft selbst, dann aber auch, um den sozialdemokratischen Bestrebungen, für welche bis in die abgelegensten Dörfer eifrig agitiert wird, zeitig einen Damm entgegenzustellen.

Die städtische Lesehalle ist an den beiden Pfingstfesttagen geschlossen.

Neußer Volksbadeanstalt. Die Badeanstalt ist Pfingstsonntag und -Montag geschlossen.

Der Schulamtsbewerberin Frl. Elisabeth Kippes ist die vertretungsweise Verwaltung einer Lehrerinstelle an der Volksschule in Weißenberg übertragen worden. Der Schulamtsbewerberin Frl. Elisabeth Müller ist einstweilig als Lehrerin an dem Gesamtschulverband Büderich-Neuß-Kaarst angestellt worden.

△ **Der Mühlenarbeiter** Peter Weitz ist seit dem 4. Mai 40 Jahre bei der Firma N. Simons beschäftigt.

Die Marienstraße ist wieder seit einiger Zeit in einem miserabelen Zustande. Die paar Karren Kies, womit dem Uebel abgeholfen werden soll, nützen absolut gar nichts. Wer während eines Regens die Marienstraße passiert, versinkt fast im Schlamm, besonders an der Gasse von Jaegers. Wann wird man endlich die Straße pflastern? Hier kann nur beschleunigte Offenlegung helfen. (Eingesandt.)

Jahresausstellung des Kunstvereins. Am Pfingstsonntag wird in der Kunsthalle zu Düsseldorf die Jahresausstellung des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen eröffnet, die sowohl von der Düsseldorfer, wie auch von der auswärtigen Künstlerschaft reich beschickt worden ist. Die Mitglieder des Kunstvereins haben während der Dauer der Ausstellung (15. Mai bis 12. Juni) freien Zutritt zu sämtlichen Sälen der Kunsthalle; es bedarf nur der Vorzeigung des Anteilscheines an der Kasse. Aus den ausgestellten Kunstwerken wählt der Verein bekanntlich die Gewinne aus für die im Herbst stattfindende Verlosung, an der alle bis dahin noch beitretenden Mitglieder teilnehmen.

-!- Kaarst, 13. Mai. In der vergangenen Nacht wurde hierselbst einem Butterhändler das Pferd gestohlen. An einer andern Stelle nahm man Wäsche mit. Hoffentlich gelingt es, der frechen Diebe habhaft zu werden.

✕ Uedesheim, 13. Mai. Allerhand Abnormitäten zeitigt mitunter das Tierreich. Aber auch unter den Pflanzen finden sich zuweilen Seltenheiten, wie jetzt eine im Garten unseres Lehrers beobachtet werden kann. Es ist dort eine Tulpe zu sehen, die an einem Blumenstiel 4 Knospen trägt. Aus der Zwiebel erhebt sich nur ein Stengel. In jedem Blattwinkel aber entsprießt ein neuer Blütenstiel mit einer Knospe. Liebhabern dieser Seltenheit ist eine Besichtigung gern gestattet.

ō Gohr, 13. Mai. Einem schrecklichen Unglücksfall ist die Frau eines Händlers zum Opfer gefallen. Sie wurde von der Welle einer Mahlmühle erfaßt und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod gleich eintrat.

Der Unfall läßt die erneute Mahnung an alle landwirtschaftlichen Kreise ergehen, mit der äußersten Vorsicht sich dem Maschinengetriebe zu nahen. Die wiederholten Unglücke gleicher Art lassen dann aber auch die Frage erstehen, ob allenthalben die notwendigen Schutzvorrichtungen angebracht sind. Nach dieser Hinsicht sollte die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft ihre Tätigkeit vermehren. Der sich immer mehr einbürgernde elektrische Antrieb erfordert doppelte Vorsicht. Bei der Leichtigkeit des Betriebes ahnen die Meisten nicht die große Gefährlichkeit.

-!- Rosellen, 13. Mai. Der hiesige Jünglingsverein (Marian. Jünglingskongregation) hat vor kurzem an die Eltern der aus der Schule Entlassenen und an die Dienstherrn ein Zirkular gerichtet, in dem er auf die Mitwirkung des Elternhauses und der Dienstherrn aufmerksam macht, wenn der Verein einen dauernden Erfolg haben soll, zumal wenn es sich um die Erfüllung der religiösen Pflichten der Mitglieder handelt. Gleichfalls müssen die Eltern und Dienstherrn ihren Einfluß geltend zu machen suchen, bei dem gewissenhaften Besuch der Versammlungen, bei Benutzung der Spargelegenheit, die nicht genug empfohlen werden kann, als Mittel gegen die Vergnügungs-

sucht. In drei Monaten wurden von Mitgliedern 800 Mark gespart, ein schöner Erfolg. Für die, welche jeden Sonntag eine kleine Einlage machen, werden besondere Prämien ausgegeben. Die Gesangabteilung unter der kundigen Leitung des Herrn Hauptlehrer Segschneider, macht gute Fortschritte, auch diese Herz und Gemüt bildende und den Schönheitssinn veredelnde Kunst bedarf gleichfalls allseitiger Unterstützung. Es muß lobend anerkannt werden, daß der Verein von seiten der Pfarre finanziell eine schöne Beihilfe gefunden, indem im vorigen Jahre 50 Ehrenmitglieder die immerhin großen Auslagen des Vereins durch einen entsprechenden Beitrag deckten. In nächster Zeit werden wir wieder an unsere Ehrenmitglieder herantreten müssen und, so hoffen wir fest, eine offene Hand finden. So hat die Einrichtung der Gesangabteilung schon die Kasse vollständig erschöpft. Ferner ist vom Vorstande in Aussicht genommen, mit Zustimmung des Herrn Gastwirten Wilms, der in jeder Weise der guten Sache in uneigennütziger Weise entgegenkommt, an Sonntagen zu einer passenden Zeit das Vereinslokal zu öffnen. Den Mitgliedern ist dort Gelegenheit geboten, sich auf eine schöne, bildende Art zu unterhalten, sei es durch Benutzung der dort aufliegenden Zeitschriften und Bücher oder durch die dort aufgestellten Spielgeräte und Gesellschaftsspiele. Pfingstsonntag, 8 Uhr, findet im Vereinslokale eine Versammlung statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Vor der Versammlung ist eine Vorstandssitzung.

Rheinland-Westfalen.

* Oberkassel, Ein 19jähriges Mädchen hat sich aus unglücklicher Liebe durch Schüsse in das Herz und die Schläfe in der Wohnung ihres Bruders in Oberkassel erschossen. Sie hatte vorher das Brautgewand angelegt.

=!= Düsseldorf, 13. Mai. Zoologischer Garten „Scheidt-Keim-Stiftung". Herr Oehlerking, Generalvertreter des Teutschen Vacuum-Oil Compagnie hat dem Garten eine kleine Sammlung von Tieren aus Madagascar zum Geschenk gemacht. Zu dem vorhandenen Paar Mohrenmakis fügte Herr Oehlerking ein zweites Paar. Ein kleiner Katzenmaki oder Katta teilt den Käfig mit einem sehr hübschen Halbaffen, dessen wissenschaftlicher Name noch nicht fest gestellt werden konnte. Das Tier ist rotbraun gefärbt und trägt auf dem Nacken einen hellgelben Fleck, die Hinterschenkel sind weiß. In einem der kleineren Käfige endlich sitzen zwei kleine reizende Nachthalbaffen, die erst am Nachmittage herauskommen, im übrigen aber fast den ganzen Tag über schlafen. In dem Krokodilkäfig im Affenhaus ist ebenfalls als Geschenk des Herrn Oehlerking, eine kleines Krokodil untergebracht. In den nächsten Tagen werden noch zwei Tenreks und ein Mausmaki folgen. Diese Tiere sind besonders empfindlich gegen kalte Witterung und sind daher vorläufig noch in Hamburg zurückgeblieben. Unser Garten besitzt von den Halbaffen, dieser sonderbaren Tierfamilie Madagascars noch ein sehr schönes Paar Varis und eine Familie von Kattas.

* Düsseldorf, 12. Mai. Zu einem in Gerresheim wohnenden Bäckermeister kam kurz vor Weihnachten ein Vertreter der mechanischen Papierwarenfabrik Hansa in Köln, um ihm ein Angebot n Düten zu machen. Nach längerem Zureden verstand sich der Bäcker zu einer Bestellung. Während er jedoch der Meinung war, von jeder Sorte einige hundert Düten bestellt zu haben, legte ihm die Kölner Firma später einen angeblich unterschriebenen Kommissionszettel auf Lieferung von 550 000 Düten im Werte von 4000 Mk. vor. Ein erste Sendung von 300 Mk. wurde dann auch eingeklagt; hauptsächlich durch das eidliche Zeugnis ihres Reisenden erstritt die Kölner Firma vor dem dortigen Amtsgerichte ein obsiegendes Urteil. Im Gegensatz hierzu hatte aber das Schöffengericht in Gerresheim dem Bäcker und dessen Zeugen dahin Glauben beigemessen, daß sich der Reisende die Bestellung unter falschen Vorspiegelungen verschafft habe und ihn wegen Betrugs zu 300 M. Geldstrafe verurteilt. Diesem Erkenntnisse ist die hiesige Strafkammer als Berufungsinstanz beigetreten. Nach Mitteilungen des Staatsanwaltes wird nunmehr ein Meineidsverfahren gegen den Reisenden die Folge sein.

* Köln, 14. Mai. Das älteste Museum unserer Stadt, das erzbischöfliche Diözesanmuseum am Domhof, schaut am 14. Mai auf ein halbes Jahrhundert seines Bestehens zurück. Seinen Ursprung verdankt es den Bemühungen des Weihbischofs Dr. Johannes Baudri, die von dem damaligen Erzbischof Kardinal Johannes von Geissel wirksam unterstützt wurden. Das Kölner Provinzialkonzil, das vor 50 Jahren hierselbst tagte, hatte eine große Zahl von Kirchenfürsten und sonstigen hervorragenden Geistlichen hier in Köln vereinigt. Fast sämtliche Teilnehmer des Provinzialkonzils erschienen Montag den 14. Mai 1860 zur Eröffnung des Museums im obern Saale, der die Stelle einnimmt wo sich in dem ehemaligen von Reinald von Dassel erbauten Bischofshofe das Prunkgemach, „Saal" genannt, befand. Trotz der schwierigen Zeiten, die auf die Eröffnung folgten, und trotz des starken Wettbewerbs, der ihm in der Folgezeit erwuchs, hat das Museum sich durchgerungen, ist gegenwärtig schuldenfrei u. besitzt eine beträchtliche Sammlung mittelalterlicher kirchlicher Ausstattungsgegenstände. Zur Feier des goldenen Jubiläums ist das Oelbildnis des Stifters, des Weihbischofs Baudri, mit Lorbeer bekränzt, und am Pfingst-Sonntag ist der Eintritt ins Museum frei.

Vermischtes.

:: Wie man berühmt wird. Ein amerikanischer Arzt, der Jahre lang einen harten Lebenskampf führen mußte und auf seiner Jagd nach Patienten so schlechte Erfolge fand, daß die Sorge immer bitterer sein Gemüt bedrückte, hat endlich das Mittel gefunden, ein berühmter und gesuchter Arzt zu werden. Der findige Jünger des Aeskulap, so berichtet der New York Herald, entschloß sich schließlich, Kranke kostenlos in seinem Hause in Behandlung zu nehmen, er sorgte für gutes Essen, pflegte sie mit Liebe und Pflichttreue, und als sie dann gesundet nach der Rechnung des Arztes verlangten, da wies er mit würdiger Gebärde Geld zurück. Nur eine kleine Gegenleistung hatte sich der Arzt vorher ausbedungen: jeder Patient, der seine Dienste in Anspruch nahm, mußte einen regelrechten Vertrag unterschreiben, in dem er sich verpflichtete, im Falle seiner völligen Genesung ein großes Bankett zu Ehren seines ärztlichen Retters zu geben. „Euer Hochwohlgeboren verpflichten sich jedoch," so hieß es in dem Vertrage, „zu diesem Bankett nicht weniger als 80 Personen einzuladen und außerdem: a) in fünf Zeitungen das Bankett und seine besonderen Ursachen anzukündigen; b) mir zu Ehren eine Rede zu halten und in dem Toast eine klare Schilderung meines Heilsystems zu geben; c) in einer großen, weitverbreiteten Zeitung einen Brief zu veröffentlichen, der an mich adressiert ist, und in dem Sie von meiner selbstlosen ärztlichen Behandlung erzählen. Der Brief muß wörtlich schließen: „Sie haben mir das Leben gerettet, alle Aerzte hatten mich aufgegeben, Sie sind mir ein zweiter Vater geworden." Das Mittel hatte Erfolg, über tausend Bankette haben bereits stattgefunden und nun, da der Heilkünstler berühmt ist, verschmäht er auch nicht mehr, wie seine Kollegen Geld zu nehmen.

)-(Eine amerikanische Durststatistik. Aus Washington wird berichtet: Die soeben vom amerikanischen statistischen Amte herausgegebene Uebersicht über den Bierverbrauch in den Vereinigten Staaten im Monat März dieses Jahres zeigt eine gewaltige Zunahme gegen den März 1909. Der Bierkonsum ist im laufenden Jahre nahezu um 25 Prozent gestiegen. Der Gesamtverbrauch im März beträgt nicht weniger als 4 993 793 Barrels (das Barrel zu etwa 148 Liter). Gegen den gleichen Monat des Vorjahres ist das eine Steigerung von nahezu einer Million Barrels. Auch der Konsum an Branntwein und Spirituosen zeigt eine starke Aufwärtsbewegung: die Branntweinstatistik weist eine Mehreinnahme von 1 071 144 Dollar auf. Ebenso hat die Zigarettensteuer erheblich mehr eingebracht als im Vorjahr. Den Gesamteinnahmen des Staates im März 1909 von 184 911 359 Dollar stehen im März 1910 200 090 320 Dollar gegenüber.

* Er ist erkannt. Gräfin: „Was, Sie wollen Urlaub, um zum Arzt zu gehen, was fehlt Ihnen denn?" — Johann: „Augenentzündung, gnädige Frau!" — Gräfin: „Sehen Sie, die Schlüssellöcher sind immer zugig!"

* Darum. Gatte (beim Anblick des Vesuv): „Da schau die dichten Rauchwolken, die der Berg ausstößt!" — Gattin: „Ja, der hat aber auch keine Gardinen im Zimmer!"

— Aus einem Schulaufsatz. In der Schule gibt der Lehrer den Kindern auf, einen Aufsatz über den Beruf des Vaters zu schreiben. Der kleine Fritz, dessen Vater Schriftsetzer ist, schreibt u. a.: Der Schriftsetzer setzt alles verkehrt, denn es steht auf dem Kopf. Aber wenn es auch verkehrt ist, so ist es doch richtig. Manchmal ist es nicht richtig, dann ist es verkehrt. Dann ist es ein Druckfehler.

— Gute Beute. A.: „Nun, Herr Assessor, was haben Sie denn auf der Jagd beim Rittergutsbesitzer von G. erbeutet?" — B.: „Seine Tochter!"

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 15. Mai.

Vorwiegend trocken, Neigung zu Gewitterbildung.

Witterungs-Beobachtungen vom 13. Mai.

Höchste Tagestemperatur: 17 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 8 Grad über Null.
Am 14. Mai, morg. 8 Uhr: 10 Grad über Null.
Das Barometer, welches noch mehrere Millimeter gestiegen war, war heute Morgen gesunken.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Wiener Bürgermeister.

⨯ **Wien,** 14. Mai. Das Gemeinde-Kollegium wählte neben Dr. Neumayr als ersten Bürgermeister Dr. Porzer als ersten, Hierhammer als zweiten und Hoß als dritten Vizebürgermeister.

Das Beileidstelegramm des Papstes.

Der Heilige Vater hat an Könitg Georg V. von England folgendes Beileidstelegramm gesendet:

„Schmerzlich berührt durch die Nachricht vom Tode Ihres erlauchten Vaters, dessen große und edle Herrschereigenschaften Wir schätzen lernten, nehmen Wir von ganzem Herzen an der Trauer der königlichen Familie teil und bitten, den aufrichtigen Ausdruck Unseres lebhaften Mitgefühls anzunehmen."

Der Leichenschmaus.

* London, 14. Mai. Nach dem am 20. d. M. stattfindenden Leichenbegängnisse König Eduards wird im Schlosse zu Windsor ein Frühstück stattfinden, an dem siebzig Mitglieder fürstlicher Häuser und fünfhundert andere Persönlichkeiten teilnehmen werden. Alle Gäste werden nach dem Frühstück sofort nach London zurückkehren.

* Hohe Preise werden für Fenster und Balkone längs des Weges verlangt, den am 20. d. M. der feierliche Leichenzug von Westminster Hall nach der Station Paddington nehmen wird. In der St. James Street wurden 100 Guineen (zu 21 Mk.) für ein Fenster mit Raum für sechs bis acht Personen gefordert, für ein Zimmer mit einem Balkon 120 Guineen, in Piccadilly für ein Zimmer auf dem zweiten Stock mit zwei Fenstern 100 Guineen, und dementsprechend teuer sind auch die einzelnen Sitzplätze, die hier und da angeboten werden: 5—10 Pf. St.

Luftschiffahrt.

* Köln, 14. Mai. Das Luftschiff Clouth verließ gestern gegen abend die Halle in Bickendorf. Die Fahrt ging zunächst über Vogelsang und Lövenich. Dann kehrte das Schiff zur Halle zurück, von wo es, ohne zu landen, über Widdersdorf und Wintern abermals zur Halle fuhr und jetzt sehr glatt landete. Die Fahrt dauerte 1½ Stunde. Führer war Hauptmann v. Kleist, zweiter Oberleutnant Mastus vom Luftschifferbataillon, Motorführer Ingenieur Dielg von der Firma Clouth.

Vom Hally'schen Kometen.

⁅ Düsseldorf, 13. Mai. Der Hallesche Komet wurde heute morgen 3.20 Uhr hier gesichtet. Mit freiem Auge auf dem hellen Dämmerungshintergrund nicht erkennbar, blieb er im Fernrohr eine Stunde sichtbar. Die Coma verlief halbkreisförmig in der Richtung auf die Sonne zu. Der Kern war deutlich zu unterscheiden, dagegen keine Schweifbildung. Richtung: Ost-Nordost, 15 Grad östlich und oberhalb der Venus.

* Aachen, 13. Mai. Heute früh 3 Uhr 40 Minuten wurde hier der Hallesche Komet als Stern erster Größe mit unbewaffnetem Auge gesichtet. Der Schweif war sehr schwach und konnte nur mit dem Fernrohr gesehen werden. Der Komet verschwand dann vor der aufgehenden Sonne.

* Innsbruck, 13. Mai. Der Hallesche Komet ist heute 3 Uhr früh im Osten prächtig aufgezogen und war bis 4 Uhr sichtbar.

Großfeuer.

⨯ **Stettin,** 13. Mai. In Alt-Sarnow entstand Großfeuer. Dasselbe erfaßte 7 Gehöfte mit 16 Gebäulichkeiten. Es liegt Brandstiftung vor.

Mit Mäusepillen vergiftet.

⨯ **Michelsdorf** (Schlesien), 14. Mai. Acht Kinder nahmen Pillen, die sie gefunden hatten und erkrankten. Eines ist gestorben. Es stellte sich heraus, daß es Arsenikpillen, welche zur Mäusevergiftung bestimmt waren.

Erdbeben.

* **Jugenheim** an der Bergstraße, 13. Mai. Soeben ist auf der Erdbebenwarte die Aufzeichnung eines Fernbebens zu Ende, das um 9 Uhr 10 Min. 10 Sek. begann und fast 2½ Stunden dauerte. Die Entfernung ist 8000 bis 9000 Kilometer, der Herd wieder Mittelamerika.

Erdbeben in Kärnten.

* Gloggnitz, 12. Mai. Hier wurden vier Erdstöße vermerkt, der erste um 9 Uhr 20 Minuten, der zweite um 9 Uhr 50 Minuten, der vierte um 1 Uhr 30 Minuten nachts. Der erste war besonders heftig und rief eine förmliche Panik hervor. Um die Zeit des ersten Bebens kam gerade der Kärntner Schnellzug aus Wien hier an. Die Passagiere verließen erschreckt den Schnellzug, man glaubte, es sei ein Zugzusammenstoß erfolgt, so heftig war das erste Beben. Beim Kaufmann Schnell wurde ein Stück des Kamins abgebröckelt, auf der Silberbergstraße liegen heute losgegangene Felstrümmer umher, Frauen eilten in Nachtkleidern auf die Straße und viele Leute blieben die ganze Nacht im Freien, da sie die Wiederholung der Erderschütterung befürchteten. In einer Ortschaft bei Kirchberg am Wechsel, in dessen Gebiet das Beben ebenfalls stark verspürt wurde, stürzte eine Lampe von der Stalldecke und verursachte einen kleinen Brand.

Ohne Rettung.

⧺ **Manchester,** 14. Mai. Die vier Mann, welche mit Tenkerlens Rettungsapparat in die brennende Grube von Whitehaven eingedrungen waren, kehrten am Morgen ohne Erfolg zurück. Zwei Mann hatten versucht, durch den dichten Qualm zu dringen, mußten aber wegen der großen Hitze umkehren.

Handel und Verkehr.

(.) Neuß, 14. Mai. (Börsenwochenbericht.) Wie uns die Bergisch-Märkische Bank mitteilt, rechnet die Börse infolge der im Laufe der Woche eingetretenen Ermäßigung des Londoner Privatsatzes mit einer fortschreitenden Verbilligung des Geldstandes. Der Thronwechsel in England übte keine Veränderung auf die Börsenlage, während die günstige Stimmung der Auslandsbörsen auch den Berliner Markt belebte. Obgleich die späterhin erschienenen Berichte des Iron Age und Iron Monger sich noch wenig hoffnungsvoll über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes äußerten, blieb der Montanaktienmarkt doch in fester Haltung. Der Rücktritt des Aufsichtsratsvorsitzenden der Hohenloheswerke verursachte anfangs bei größerem Angebot einen 2½prozentigen Kursrückgang für Hohenlohe-Aktien, späterhin trat auf günstige Dividendengerüchte und große Käufe wieder eine starke Befestigung ein. Bei zeitweise lebhaftem Geschäft konnten Gelsenkirchener 4 Prozent und Harpener 3¼ Prozent höher die Woche schließen. Die Ausführungen auf der Hauptversammlung der South West-Afrika-Compagnie über die gute Entwicklung des Unternehmens riefen zeitweise eine größere Belebung des Geschäftes für Kolonialwerte hervor, wobei South West und Otavi 5 Prozent höher gehandelt wurden. Von Verkehrswerten waren bei großen Umsätzen Warschau Wiener vorübergehend bis 3 Prozent höher. Canada und Pensylvania zogen ca. 4 Prozent bei großem Geschäft bis Wochenschluß an. Von Schiffahrtsaktien, die teils im Vordergrunde standen, schließen die Woche Paketfahrt 1¼ Prozent, und Lloyd 2 dreiviertel Prozent höher, dagegen schwächten Hansa 1 Prozent ab. Elektrizitäts-Aktien litten unter Abwicklungen. Siemens gaben 2 Prozent, Schuckert sowie Ges. f. el. Untern. je 1¼ Proz. bis Wochenende nach. Russische Bankaktien waren höher im Verkehr. Heimische Bankaktien etwas abgeschwächt. Der Privatsatz ging von 3¼ auf 3 Prozent zurück. — Auf dem Kurenmarkt waren von schweren Kohlenwerten Constantin der Große bei 42 500, Königin Elisabet mit 23 500 (500 Mk. höher) und Mont Cenis auf Verkaufsgerüchte vorübergehend bis 25 300 im Verkehr. Die Belebung auf dem Kalikuxen- und Aktienmarkt hielt auch in dieser Woche weiter an und es entwickelte sich in Kuxen sowohl wie in Aktien ein recht lebhaftes Geschäft.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 12. Mai 1910:

Schleppkahn „Waalstroom", Schiffer L. Lenzen, mit Gerste von Rotterdam.

Angekommen am 13. Mai 1910:

Schleppkahn „Fasan", Schiffer Bitling, mit Weizen von Rotterdam,
" „Helene", Schiffer C. Weber, mit Basalt von Linz,
" „Jeannette", Schiffer Smet, mit Weizen von Antwerpen,
" „Nelly", Schiffer Nicken, mit Oel von Düsseldorf.
" „Maria Jacoba", Schiffer H. v. Linden mit Futtermitteln von Rotterdam.

Abgegangen am 13. Mai 1910:

Boot „Helvetia 6", Kapitän Jonkhaus, mit Stückgut nach Rotterdam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 14. Mai.

			M.	Pf.
Weizen 100 Kilo	1. Qualität		21	70
"	2. "		20	70
Roggen 100 Kilo	1. Qualität		15	50
"	2. "		14	50
Hafer 100 Kilo	1. Qualität		15	70
"	2. "		14	70
Kartoffeln 50 Kilo		M.	2,50—2,80	
Heu 50 Kilo		"	4,50—5,00	
Luzernerheu 50 Kilo		"	5,50—6,00	
Krummstroh 500 Kilo		M.	20 —	
Breitdruschstroh 500 Kilo		"	22 —	
Butter per Kilo		"	2 60	
Eier (100 Stück)		"	8 —	

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Mühlen.

Neuß, 14. Mai.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	56	5
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	58	5
Gereinigtes Rüböl 4 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise	98	—
" kleine "	102	—
Kleie 50 Kil.	6	2

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide- und Produkte.

⧺ Krefeld, 13. Mai. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 21,50 2. 20,50, ausländ. 1. Qual. 23,50, 2. 22,75; Roggen Landware, 1. Qual. 15,70, 2. 15,20, ausländ. 1. Qual 17,75, 2. Qual. 17,25; Hafer, Landware, 1. Qual. 16,40 2. 15,40, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 16,75; Futtergerst 1. Qual. 12,00, 2. 11,80; Mais, Mixed 15,00, runde 1. Qual. 15,75, 2. —,—, Cinquant, 1. Qual. 17,00 Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 1. Qual. 20,00 2. 00,00 Mk.; Weizenmehl 000 Mk. 28,— bis 29,— Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,75, 2. 10,50 Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual 16,70, 2. 00,00. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,90, 2 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 13,20, 2. —,—. Landwaare: Weizen und Roggen ohne jede Nachfrage Preise weichend, Umsätze klein; Hafer, geschäftslos Futtermittel: Sehr ruhig, Preise niedriger. Auslandwaare: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais Stimmung ruhig bei rückgängigen Preisen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Maria** mit dem Direktor der Deutschen Lecithin-Werke, Neuss am Rh., Herr **Leo Honvehlmann** beehrt sich anzuzeigen

Frau
Dr. Wilh. Hillebrand
Therese geb. Engelhard.
Köln-Klettenberg,
Luxemburgerstr. 284.
Pfingsten 1910.

Meine Verlobung mit mit Fräulein **Maria Hillebrand**, Tochter des verstorbenen praktisch. Arztes Herrn Dr. med. **Wilh. Hillebrand** und seiner Gemahlin **Therese** geborene **Engelhard**, beehre ich mich anzuzeigen.

Leo Honvehlmann.
Neuss, Königstr. 68.
Pingsten 1910.

„Lindenhof"
Restauration Vincenz Müller
Jülicherstrasse
hält sich bestens empfohlen.
Schöne Gartenanlagen. Schaukeln.

10 M. schöner hiesiger Klee und 4 Morgen Luzerner hat abzugeben **Josef Kremer, Hemmerden.** Fernruf 38, Amt Capellen.

Freibank.
Heute Nachmittag von 3 Uhr ab Verkauf von **gekochtem Rindfleisch und rohem Kalb- und Schweinefleisch.**

Fahrrad, neu, billig abzugeben Oberstraße 61 II.

Fast neue **Grenadier-Leutnant Uniform** billig zu verkaufen. Büttgerstr. 31 I.

Für kinderlosen herrschaftlichen Haushalt per **sofort** tüchtiges gesundes
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der L.-G. Z.

Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie

Ziehung den 25. Mai cr., bestehen aus **9 komplett bespannten Equipagen**, darunter **2 Viererzüge, 46 edelen ostpreuss. Luxus- und Gebrauchspferden. 3040 massiven Silbergewinnen.** Lose á 1 M., 11 Lose 10 Mk. Porto und Gewinnliste **30 Pfg. extra** empf. das **Generaldebit Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstrasse 2, sowie hier **C. W. Korten.**

Todes- ✝ Anzeige.

Gott hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Nachmittag 3½ Uhr, meinen lieben Gatten, unsern guten treusorgenden Vater, Schwiegervater, Grossvater Schwager und Onkel

Jakob Kamp

nach langem schweren mit grösster Geduld ertragenem Leiden, gestärkt mit den Heilsmitteln d. kath. Kirche, im Alter von 61 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Buschhausen, Neusserweyhe, Neuss, Kaarst, Büderich, Kaarsterbrücke, Trier, den 13. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8½ Uhr vom Sterbehause Buschhausen aus statt. Gleich darnach das Seelenamt in der Pfarrkirche zu Weissenberg, wozu freundlichst eingeladen wird.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma **Louis Wolf,** alleiniger Inhaber Kaufmann **Louis Wolf** in Neuß, ist heute am 12. Mai 1910, nachmittags 8 Uhr, das Konkursverfahren **eröffnet.**

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Justizrat **Schmitt** in Neuß.

Anmeldefrist bis 20. Juni 1910.

Erste Gläubigerversammlung am 7. Juni 1910, vormittags **12 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichtszimmer 13.

Allgemeiner Prüfungstermin am 5. Juli 1910, vormittags **12 Uhr** daselbst.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. Juni 1910.

Königl. Amtsgericht.

Grundstück,

10 Meter breit, 33,5 Met. tief, am Stadtgarten gelegen und ein **3-Familien-Etagenhaus,** mit Vor- und Hintergarten, in obiger Lage: 5 Zimmer, Speisek. **und** Bad mit Heizung, Gas u. **elektr.** Licht, Dachgeschoß mit 4 **ausgebauten** Zimmern preisw. zu verkaufen od. zu vermieten. Off. u. **Z 742** an die Exped.

Verkauf zu Wevelinghoven.

Am Dienstag, den 24. Mai 1910, nachm. 2 Uhr, läßt Herr **Wilhelm Goertz,** Rentner zu **Wevelinghoven,** in der Wirtschaft **Schnorrenberg** hierselbst:

1 Pferd **(brauner Wallach,** 9jährig, **fehlerfrei, in allen Geschirren gehend),** 1 Landauer, (4 sitz., leicht gehend und gut erhalten), 1 antikes Tafelklavier (200jähr. Spinnet), 1 Jagdgewehr, 1 Petroleumkocher, 1 große fast neue Rollschutzwand und verschiedene Hausmobilien,

öffentlich, freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Haus

mit Garten per **1.** Oktober im nördlichen Stadtteil zu mieten gesucht.

Off. unt. **N 753** an die E.

Schönes

Wohnhaus

in ruhiger Straße gelegen, **7 Zimmer und 2 Mansarden,** Waschküche ꝛc., mit großem Garten zum Preise von Mk. 80 monatlich zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Ein mittleres

Gut

zu pachten gesucht.

Näh. **M. Schönen, Hülchrath.**

Abgeschl. 1. Etage

5 Zimmer und Mansarde, per 1. Juni od. Juli zu vermieten.

Näheres Wendersstraße 3.

Abgeschlossene

zweite Etage,

3 geräumige Zimmer mit Küche, Mansarde und Garten, sofort oder später zu vermieten.

Furtherstr. 19.

Zum 1. Juni resp. 1. Juli eine

Wohnung von 5 bis 6 Räumen

(Cölnerlandstr. od. Nähe zu miet. ges. Off. u. **D 219** an die Exp.

3-4 Zimmer

an ruhige Leute zu vermieten. Daselbst auch **Werkstätte oder Lagerraum** zum 1. Juni oder später. Büchel 38.

Ein abgeschlossene **3 Zimmer-** und zwei **4 Zimmer-Wohnungen, 1 Ladenlokal** mit **1 Zimmer,** mit oder ohne **Mansarden,** zu vermieten.

Näheres Dreikönigenstraße 4, an der neuen Kirche.

3 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Annostraße 54.

Schöne

2 Zimmerwohnung

im Anbau, in besserem Hause an 1 oder 2 ruhigen Personen zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Zwei schöne durcheinandergehende **Zimmer** an einzelne Person abzug. Breitestr. 97.

Ordentliche Leute finden **Kost und Logis.**

Näheres in der Expedition.

1 tüchtiger

Schreiner gesucht.

Niederstr. 51 o. Krefelderstr. 68II.

Arbeitsjunge gesucht.

Wendersstraße 3.

Bauerntochter sucht Stelle mit Familienanschluß, in gut katholischem Hause, um die bess. Küche zu erlernen, am liebsten in Neuß.

Wer, sagt die Expedition.

Katholisches

Mädchen

zum allein dienen für kleine Villa in **Düsseldorf** sofort gesucht.

Offerten unter **W 749** an die Expedition ds. Blattes.

Mädchen sucht Stundenarbeit für ganze o. halb. Tage.

Anna Gihr, Marienstraße 77.

Tüchtiges, braves

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, zum 1. Juni für alle Hausarbeit gesucht. Off. u. **N 744** an die E.

Suche zum baldig. Eintritt ein

Mädchen

von 15—16 Jahre zu 2 Kindern.

Oberstraße 130.

Aelteres **Mädchen** sucht Stelle zur selbständig. Führung einer kl. Haushaltung auf dem Lande.

Off. u. **T 748** an die Exp

Sie kamen und siegten!

Weck's Apparate

das Beste der Gegenwart!

Hervorragende Neuheiten.



Grosse Preisermässigung

Kompletter Apparat

bis zu 24 Gläser fassend schon von

Mk. 10.55 an.

Verkaufsstelle: W. Josten Söhne Neuss.

Properes Dienstmädchen

sofort gesucht.

Niederwallstraße 29.

Bess. kath. **Mädchen,** 20 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze in bess., kleinen, ruhigen Haushalt.

Offerten unter **O 745** an die Expedition.

Besseres Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle, am liebsten bei einem Geistlichen.

Zu erfragen in der Exped.

Wegen Krankheit des jetzigen ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen gesucht.**

Frau Dr. Weiland, Cölnerlandstr. 2.

Ein erfahrenes katholisches

Zweitmädchen

gegen guten Lohn gesucht.

Neuß, Büchel 26—28.

Suche ein ordentliches

Kindermädchen

was auch andere Arbeit mit verrichten muß, nicht unter 16 Jahren. Eintritt kann sofort erfolgen.

Frau Roß, Schloß Dyck.

Braves fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht.

Zu erfragen in der Expedition.

Für kleinen, ruhigen Haushal 1 Kind, wird ein nicht zu junges **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Kölnerstraße 31.

Bess. **Mädchen** in all. Hausarb. erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau o. auch b. Kindern f. g. o. halb. Tage. N. Neustr. 15.

Tüchtiges

Mädchen

zum baldigen Eintritt gesucht.

Wer sagt die Expedition.

Ein braves fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Frau Solinus, Schwannstr. 15

Ein braves, properes

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Krurstr. 35.

Existenz!

Ein altes, besseres **Milchgeschäft, Butter und Eier,** zirka 320 Liter pr. Kundschaft, ist krankheitshalber auf sofort zu verkaufen oder zu übertragen. Off. u. **O 755** an die E.

Zu verkaufen

eine fast neue **Alfa-Zentrifuge** 170 Ltr. Leistung, **1 Sopha, 1 Eckschrank, 1 kleines Pult.**

Wo, sagt die Expedition.

Bierbrauerei **Im Dom.**

Anstich von Lagerbier.

Cito. **Cito-Fahrräder, Transporträder, Kontroll-Kassen** verbinden bei grösster Stabilität spielend leichten Gang. An Rohmaterialien und Zubehör ist nur das Beste und Teuerste gerade gut genug und ist dabei die ganze Zusammenstellung bei technischer Vollkommenheit entzückend schön.

Allein-Vertreter:

Fritz Leidel, Neuss,

Glockhammer 33.

Alle Ersatz- und Zubehörteile.

Dreharbeiten nach Zeichnung oder Muster, Emaillierung, Galvanisierung, Oxidierung, Reparaturen an Fahrrädern, mechanischen und elektrotechnischen Apparaten werden in eigener Werkstätte sorgfältigst ausgeführt.

Der Verein für volkstümliche Versicherung Neuß

vermittelt bei der durch Beschluß des Bundesrats als gemeinnütziges Unternehmen anerkannten Vereins-Versicherungs-Bank für Deutschland **Sterbegeld- und Kapital-Versicherung** zu den billigsten Beiträgen und vorteilhaftesten Bedingungen.

Unbedingte Garantie für die tarifmäßigen Leistungen. — Verwendung der Gewinne ausschließlich zu Gunsten der Versicherten.

Auskunft durch den Schriftführer **Peter Höfges,** hier, Breitestraße 23 I.

… Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

32 46 347 67 421 [500] 792 873 [3000] **1**416 46 571 612 762 [3000] 328 **2**223 50 372 572 761 [500] **3**162 [3000] 342 [500] 91 [1000] 429 3 808 34 97 **4**162 66 215 87 319 420 588 686 714 94 **5**127 322 519 02 846 **6**383 **7**034 410 742 **8**020 [1000] 539 [500] 728 **9**039 311 25 2 431 55 528 876 947 [500] 51 [500]

10210 300 47 732 **11**080 196 213 301 5 96 624 **12**310 [500] 98 [500] 826 964 **13**079 191 227 420 580 718 39 941 [1000] **14**192 200 [1000] 64 578 701 [500] 56 [1000] **15**127 [3000] 211 416 774 879 [500] 14 58 87 **16**159 403 30 85 665 79 801 70 948 **17**095 134 [3000] 384 73 555 80 817 [500] 966 **18**018 118 398 421 [1000] 576 **19**048 [1000] 33 91 748 57 98 838 [3000]

20119 262 90 338 83 476 975 **21**027 228 445 87 540 [500] 673 777 36 **22**064 [1000] 185 268 74 390 [500] 411 33 604 **23**253 329 740 **24**194 898 **25**132 298 305 514 33 720 989 [1000] 93 **26**081 194 21 309 10 465 83 606 (40000) 776 845 59 86 **27**015 124 72 483 27 [500] 54 622 925 **28**266 370 438 552 667 [500] 83 855 **29**576 [1000] 7 625 890 [500] 976 [500]

30106 28 59 527 62 624 **31**035 234 326 71 694 797 852 72 99 **32**008 [1000] 52 88 202 410 576 895 955 **33**251 67 510 718 96 **34**040 11 464 70 509 608 51 757 875 942 69 **35**083 119 [500] 384 428 37 860 [500] **36**171 389 514 946 **37**077 94 184 88 215 568 774 946 **38**174 14 315 [1000] 55 572 [500] 607 94 [1000] 772 829 **39**005 94 471 516 17 4 648 783 [1000] 807

40034 [1000] 72 102 230 442 769 **41**171 85 242 77 83 519 609 71 80 892 **42**448 866 **43**056 571 719 78 881 82 991 **44**142 256 [1000] 347 525 673 80 950 **45**083 183 542 737 49 813 19 **46**141 239 15 769 **47**007 57 113 [1000] 78 [500] 233 401 84 502 690 763 [500] 813 **48**055 112 52 [500] 213 72 333 454 [500] 83 [1000] 502 [500] 613 790 823 **49**083 129 74 281 400 8 662 745 986 [1000]

50035 412 62 82 586 746 92 **51**067 99 165 278 389 **52**115 60 62 97 946 88 **53**077 165 691 761 967 **54**068 204 435 [1000] 703 71 876 **55**243 521 611 711 968 **56**006 61 107 8 76 290 355 74 568 871 88 **57**043 118 232 40 **58**085 324 [1000] 558 649 725 [500] **59**026 57 276 88 504 828 88

60124 218 558 674 922 **61**372 420 [1000] 667 70 98 738 812 **62**065 354 474 634 **63**124 718 970 **64**033 49 99 303 501 993 **65**008 [3000] 65 70 117 46 374 431 568 628 858 [1000] 992 **66**059 156 77 251 51 **67**126 553 [500] 77 727 823 979 **68**043 80 245 407 504 66 877 **69**097 115 305 766 913

70041 98 236 415 527 638 818 973 [3000] **71**013 19 [500] 278 664 32 92 859 991 **72**024 [1000] 48 160 284 844 **73**136 58 77 600 877 958 **74**232 345 **75**037 223 818 28 401 70 81 659 727 [1000] 99 848 949 **76**213 450 [500] 600 92 [1000] 740 72 **77**048 80 515 681 847 58 900 **78**035 99 500 624 **79**034 333 [1000] 60 490 [3000] 596 801

80323 735 884 **81**059 161 [500] 64 279 320 98 452 568 646 812 **82**190 324 [3000] 578 **83**125 [1000] 80 269 406 555 614 722 67 909 **84**218 334 614 800 **85**097 180 486 810 96 **86**280 478 577 798 [500] 843 **87**227 32 359 97 480 681 848 [500] 57 87 **88**053 57 58 [500] 246 438 [500] 622 730 54 837 988 **89**066 69 131 [500] 321 579 07 944

90368 467 839 **91**069 306 [1000] 11 403 939 69 **92**221 97 355 459 91 576 633 73 756 97 818 99 963 **93**012 287 430 922 28 **94**046 [3000] 210 52 90 [1000] 351 448 591 849 65 **95**265 374 526 628 932 **96**102 13 92 208 336 79 429 511 19 770 801 12 **97**072 190 444 620 21 2 62 727 821 978 **98**002 134 36 288 580 687 704 [3000] 914 30 **99**207 54 80 424 549 753 848

100331 44 659 90 [3000] 772 829 **101**102 383 502 866 903 **102**044 38 40 363 **103**114 236 [3000] 37 68 764 903 **104**064 142 [500] 543 [500] 945 (10000) 94 **105**208 73 307 442 98 [1000] 501 723 87 862 74 [1000] **106**218 45 78 341 [500] 42 73 94 [500] 401 880 **107**095 205 7 550 648 72 [500] 748 875 **108**111 30 47 230 586 608 768 [500] 904 **109**214 63 880 [1000]

110465 **111**065 531 635 48 921 **112**040 78 120 [1000] 79 298 338 86 88 (5000) 536 644 [500] 93 870 78 [3000] 996 [1000] **113**134 94 809 10 12 **114**197 301 65 66 [1000] 414 21 26 47 993 **115**393 492 75 78 81 852 **116**036 81 143 405 42 551 72 886 990 **117**012 [1000] 86 604 25 28 56 871 940 81 **118**007 [1000] 41 151 [1000] 94 290 448 4 [1000] 543 736 [500] 60 [1000] 88 849 **119**081 243 83 760

120295 512 [500] 44 621 [500] 719 [500] 878 916 90 **121**078 [500] 25 308 619 918 **122**068 207 651 757 810 927 [500] **123**045 84 338 09 916 **124**387 [500] 526 41 796 823 [3000] 27 59 993 **125**001 111 [500] 34 307 462 526 897 **126**086 98 396 657 [500] 710 [1000] 801 **127**177 405 900 **128**073 138 367 636 [1000] 812 48 73 974 **129**021 48 45 361 405 522 [1000] 708 67 866 67 916

130161 [1000] 90 200 25 98 345 78 453 545 802 9 **131**013 581 **132**088 125 [500] 276 338 [500] 475 625 **133**258 380 630 [500] 51 759 52 990 **134**137 287 300 12 737 [1000] 836 **135**004 121 533 833 33 59 **136**102 211 59 317 420 55 [3000] 962 **137**095 104 7 8 45 273 [1000] 617 41 47 [500] 705 819 **138**089 97 123 305 406 960 62 [500] **139**039 247 58 80 499 571 82 604 734

140064 234 452 53 65 556 748 874 934 78 **141**300 **142**151 429 3 653 **143**104 58 390 557 901 38 64 **144**161 304 56 413 **145**333 58 717 **146**105 8 76 470 534 817 939 **147**017 114 47 70 232 436 43 785 [500] **148**332 407 75 [500] 941 85 **149**050 142 67 823 [1000] 3 [500] 53

150023 23 323 504 38 [3000] 94 [500] 746 [500] 921 **151**476 97 784 974 **152**120 30 443 81 722 [500] 29 832 68 [500] 71 **153**497 511 56 716 **154**114 277 [500] 383 84 [500] 457 82 **155**247 434 75 **156**128 54 205 29 52 577 83 663 728 31 821 **157**093 240 92 310 33 73 82 754 96 901 **158**138 283 311 65 425 33 75 538 92 994 [1000] **159**581 678 734

160245 456 [1000] 90 634 780 [3000] 848 88 914 **161**025 46 94 116 316 510 696 750 87 882 **162**111 87 476 512 671 87 **163**024 278 [3000] 405 22 547 60 787 951 [1000] 72 **164**124 [1000] 65 [3000] 288 323 412 573 **165**476 725 934 **166**442 564 894 **167**248 334 490 771 81 956 **168**009 26 377 496 515 742 **169**010 198 693 886 984

170238 70 79 705 [1000] **171**007 33 70 [1000] 79 108 435 [3000] 701 72 92 [3000] 920 80 **172**017 282 493 599 710 71 [500] 892 [1000] 940 48 73 **173**079 640 [3000] 51 **174**072 207 97 [500] 347 49 54 651 726 51 801 33 956 66 **175**092 184 271 665 714 [3000] 987 **176**329 659 [3000] 712 823 950 **177**139 284 451 [500] 521 [500] 45 605 15 49 723 917 97 **178**052 139 216 305 81 646 931 **179**780 [3000]

180715 34 **181**018 [3000] 314 54 418 32 54 892 **182**032 336 587 [500] 799 822 **183**142 242 321 553 637 [500] 49 770 71 974 **184**173 752 843 49 58 976 **185**008 36 77 [500] 198 560 [1000] **186**012 51 464 865 [500] 955 73 **187**062 965 **188**058 111 234 [1000] 42 [1000] 389 617 24 [500] 769 893 **189**106 276 90 [3000] 440 621

190073 231 559 755 886 [3000] 959 **191**000 116 [3000] 30 50 213 51 483 514 811 57 75 920 31 **192**057 95 396 619 96 [3000] 771 883 **193**479 505 668 97 708 73 74 927 34 70 **194**018 109 (5000) 624 (10000) **195**097 244 446 560 77 [500] 602 51 742 [500] **196**091 144 [1000] 252 408 627 819 73 **197**162 77 213 66 543 603 92 [1000] 873 [500] 983 88 **198**440 45 522 83 95 969 [1000] 80 **199**172 247 58 458 63 960

200136 396 463 584 [1000] 901 39 **201**070 490 566 639 65 749 930 **202**4 2 608 788 825 **203**640 46 819 973 **204**311 55 482 976 **205**863 79 929 92 **206**228 823 955 **207**008 [500] 24 [500] 213 487 97 595 **208**125 313 769 74 822 66 **209**170 71 405 29 71 [500] 655 863 76

210210 394 553 600 88 [500] 88 **211**008 129 43 50 86 [500] 232 527 683 744 **212**395 609 [500] 705 808 **213**062 96 136 95 493 623 742 [500] 78 [500] **214**025 62 184 332 424 557 89 646 60 919 36 **215**023 127 78 243 81 492 604 705 21 892 **216**285 395 419 516 26 62 609 753 [3000] 65 **217**275 430 56 81 646 741 [1000] 807 **218**377 404 20 606 **219**235

220177 395 562 607 742 51 53 [1000] 937 **221**061 231 520 44 651 67 865 903 **222**379 585 650 838 [500] 64 971 [1000] **223**019 267 [500] 425 38 [1000] 65 721 938 **224**150 63 359 944 96 98 **225**030 295 96 [500] 491 572 [1000] 867 [1000] **226**018 138 247 98 542 779 845 909 **227**066 534 [1000] 901 62 **228**222 27 308 29 482 562 82 654 61 702 7 **229**115 276 [500] 82 425 [1000] 765 85

230224 404 52 506 90 791 807 41 920 33 **231**043 107 210 572 601 **232**251 [3000] 326 417 79 649 61 **233**457 [500] 776 819 25 [3000] 82 **234**175 89 [500] 263 90 425 821 905 **235**011 348 70 644 69 **236**014 80 [500] 110 241 81 330 571 819 924 **237**016 158 90 525 83 [500] 703 7 **238**011 75 77 [1000] 290 514 602 31 852 **239**366 [500] 422 59 72 503 [3000] 60 94 [500]

240008 213 528 39 781 832 **241**037 266 648 54 740 **242**004 510 60 953 [500] **243**695 281 408 685 741 [500] 77 871 [1000] 959 **244**553 645 807 11 927 **245**085 230 49 693 840 **246**038 [1000] 78 258 88 407 33 558 610 [1000] **247**056 79 207 [1000] 64 **248**004 [1000] 40 170 239 49 [3000] 97 317 23 735 [3000] **249**056 124 409 767 895 970

250061 291 [500] 404 530 651 739 856 87 [500] 984 **251**002 17 84 648 70 **252**064 323 444 [1000] 629 55 86 779 863 966 (15000) **253**226 670 829 **254**028 [500] 242 312 683 796 [1000] 852 96 [3000] **255**138 62 262 483 777 910 16 [500] 75 [1000] **256**017 169 237 436 533 **257**175 296 [3000] 532 648 57 [3000] 77 [3000] 758 994 **258**037 115 363 [500] 510 65 70 796 823 966 **259**118 91 [1000] 366 415 618 29 753 82 802 8 16 38 976

260150 456 63 635 57 **261**017 95 307 619 743 62 [500] 865 [1000] 919 **262**031 [3000] 82 338 537 640 63 **263**072 255 327 [1000] 572 615 708 934 [3000] **264**248 63 76 448 964 **265**018 178 553 696 850 **266**067 [500] 147 598 **267**438 675 **268**452 83 629 **269**187 560 723 42 855

270134 [3000] 631 765 806 13 942 **271**005 14 99 106 21 [500] 25 47 99 232 409 698 792 901 [1000] **272**010 106 96 719 842 **273**134 214 56 322 37 40 908 39 [1000] **274**123 [1000] 314 449 [1000] 633 39 937 **275**200 537 803 [500] 56 **276**265 488 [3000] 569 866 **277**000 193 250 596 707 **278**101 370 453 **279**015 291 355 655 770

280120 208 48 447 586 777 878 96 **281**088 133 [3000] 556 77 657 91 997 **282**129 218 91 367 410 495 96 673 771 891 988 **283**514 [3000] 65 925 34 [1000] **284**016 138 80 251 72 313 58 85 909 [500] **285**101 17 [500] 59 277 488 625 [500] 711 864 991 **286**218 518 646 70 [1000] 729 **287**013 38 [1000] 193 96 279 331 428 [500] 56 707 85 903 20 65 **288**017 114 380 493 688 **289**057 88 133 287 426 [1000] 555 [500] 97 608 85 [500]

290106 75 472 635 [1000] 72 722 61 **291**568 648 [3000] 713 98 816 **292**861 **293**294 301 426 30 [500] 918 24 **294**225 97 **295**004 110 299 387 541 47 79 894 **296**419 572 **297**204 32 [500] 327 798 **298**079 208 341 [1000] 89 414 843 938 51 92 **299**058 [500] 99 148 201 33 84 549 688 823 99 909 [500] 75

300473 94 535 616 881 977 **301**138 [1000] 888 996 **302**289 420 581 783 811 921 **303**214 95 583 [500] 600 46 722 862 70

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 12. Mai lies 34759 statt 34259, 36694 statt 36664, 149584 statt 149589, 261895 statt 261595.

6. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

189 231 80 356 56 448 564 871 970 [1000] 93 **1**085 503 18 625 797 [500] 808 **2**020 596 [1000] 855 902 **3**259 309 39 75 559 [1000] 663 88 93 [1000] 932 [500] **4**204 62 677 825 46 **5**059 508 753 **6**312 66 456 600 920 **7**038 218 94 373 785 [1000] 89 952 **8**058 177 295 658 801 [500] 42 995 **9**347 437 507 769 878 92

10091 312 92 636 872 911 19 47 **11**105 444 52 583 92 722 [3000] **12**046 211 91 [1000] 305 17 498 542 745 810 **13**088 446 69 698 **14**033 64 98 298 479 548 612 799 975 **15**132 98 208 461 [500] 609 754 [500] 72 841 943 **16**445 586 637 55 739 [1000] 45 47 935 [500] **17**039 118 200 [500] 60 426 54 [500] 574 851 **18**166 417 86 94 611 902 **19**045 [1000] 56 61 179 246 47 65 380 626

20011 28 130 [1000] 441 615 55 76 946 60 **21**099 155 454 975 **22**347 85 471 91 [1000] **23**071 236 511 648 55 904 53 **24**236 311 62 444 75 545 [500] 830 **25**039 165 280 [500] 475 603 86 732 40 98 [1000] 817 [1000] 19 31 [3000] 959 [3000] **26**004 37 436 [1000] **27**114 221 [1000] 369 487 501 48 [500] 876 **28**142 245 301 482 523 33 607 49 761 919 **29**041 436 68 96 539 601

30030 74 165 286 423 816 24 52 986 **31**158 249 643 507 633 842 921 72 **32**083 159 82 379 491 538 **33**072 135 89 361 418 33 55 549 992 **34**118 350 415 16 770 952 67 **35**247 838 [3000] 46 61 **36**108 227 339 93 95 883 99 **37**058 111 80 439 547 693 736 59 79 896 989 **38**025 108 99 577 724 **39**112 202 43 [3000] 711 923 [1000] 44

40347 74 504 37 629 [500] 68 [500] 742 847 **41**103 574 731 850 966 **42**068 81 [3000] 111 83 99 [1000] 349 69 490 505 6 803 92 970 **43**017 38 274 [1000] 434 88 548 717 832 963 99 **44**191 93 598 614 **45**312 34 484 **46**083 251 401 56 636 **47**167 731 855 [500] 82 905 **48**225 777 814 [1000] 78 85 96 943 **49**036 151 746 879

50062 177 246 386 581 733 908 **51**034 598 854 71 [500] **52**011 59 [3000] 70 72 105 [1000] 80 267 385 713 830 **53**237 63 96 402 510 553 63 732 835 996 **54**028 137 509 801 19 **55**170 617 739 988 **56**309 15 406 75 753 855 65 913 46 **57**100 [1000] 203 478 88 [1000] 563 **58**686 779 865 **59**253 [500] 577 879 973

60004 418 30 59 621 57 [500] 849 **61**017 109 26 279 908 97 **62**001 113 322 45 [500] 479 601 83 727 (15000) 40 72 99 **63**049 79 320 47 97 [1000] 806 14 71 962 **64**043 774 **65**082 262 319 64 952 **66**004 [500] 290 [3000] 481 548 738 838 964 [3000] **67**281 35 62 325 51 426 [1000] 758 894 915 **68**163 84 284 [500] 378 469 677 78 79 784 [500] 854 962 [500] **69**050 236 390 488 540 607 35 [500] 82

70250 61 307 596 664 79 [1000] 702 55 96 807 41 **71**026 36 55 [500] 397 475 504 601 98 762 **72**383 434 72 615 69 796 872 **73**061 127 469 522 [500] 832 **74**017 180 92 359 463 72 88 583 **75**058 305 [1000] 856 **76**114 303 640 941 **77**170 489 [500] 511 925 **78**000 [1000] 463 671 880 **79**093 127 [500] 520 [3000] 95 612 773 832 35 94 99

80161 [500] 237 635 44 60 751 817 [3000] 74 **81**004 42 117 25 90 526 608 50 718 [1000] 858 **82**060 92 159 343 452 522 634 724 907 33 **83**267 513 604 9 **84**017 107 17 372 413 36 45 707 842 **85**423 655 89 957 **86**092 321 81 433 531 62 [3000] 731 808 977 [500] **87**023 198 580 98 721 30 826 957 **88**417 554 616 870 957 **89**108 [3000] 23 52 422 54 67 93 525 [1000] 742 849

90233 449 [1000] 831 74 [1000] 76 92 952 **91**074 147 90 469 692 847 **92**259 359 430 60 659 **93**233 73 609 729 [500] 97 894 **94**485 636 44 754 [1000] 807 **95**146 74 446 [3000] 565 982 [1000] **96**007 42 114 16 69 82 221 431 847 79 932 91 **97**346 697 854 973 **98**069 221 739 882 **99**030 435 67 [500] 611 709 830 92 [500] 925 37

100117 246 52 353 82 537 666 [500] 826 79 914 **101**174 351 438 748 [500] 986 **102**198 481 871 **103**145 [3000] 263 98 330 98 [1000] 604 12 47 98 967 **104**254 353 83 408 19 **105**011 104 229 323 99 433 (5000) 75 92 522 80 765 68 **106**004 288 422 [500] 548 836 949 [500] **107**086 87 89 105 268 358 [3000] 625 869 956 **108**055 95 272 78 392 [3000] 609 51 94 931 59 70 **109**105 492 535 628 828 958 [3000]

110282 390 491 (5000) 802 **111**174 330 53 478 953 91 **112**294 306 7 34 415 17 646 60 [500] 746 90 [500] **113**048 131 330 426 815 **114**074 135 70 359 461 707 822 996 **115**093 186 352 521 51 711 816 938 93 **116**000 282 500 33 693 844 902 **117**151 243 88 520 **118**271 433 539 984 **119**050 [1000] 199 474 87 517 755 852 82

120354 400 523 712 92 **121**250 536 [500] 66 806 **122**132 304 14 462 544 [500] 77 [3000] 646 777 850 52 **123**215 375 452 754 99 868 [500] 909 66 **124**010 194 702 47 **125**059 196 394 402 535 628 790 852 995 **126**172 [500] 299 407 22 45 537 600 821 26 932 **127**008 200 16 **128**018 67 171 665 901 4 23 40 **129**014 223 304 506 662 877 911

130022 429 669 [1000] 873 949 **131**031 57 189 253 62 801 970 **132**035 283 70 334 40 [1000] 471 512 690 [500] 793 800 933 [500] **133**310 74 476 563 892 **134**142 626 827 **135**187 331 74 [500] 479 603 27 722 [1000] **136**053 70 85 [3000] 182 222 [500] 612 **137**012 258 553 768 830 **138**085 867 [500] 479 665 756 865 66 **139**026 82

140035 [1000] 126 [3000] 521 87 **141**042 151 92 239 542 93 723 97 **142**134 435 872 85 **143**145 359 579 756 884 90 **144**007 140 71 73 228 33 313 487 [1000] 516 670 83 805 **145**215 66 360 95 482 754 [500] 77 841 60 61 **146**015 317 33 66 636 891 947 **147**048 115 341 416 72 500 86 658 [500] 700 41 805 [3000] 26 975 **148**316 415 522 65 609 [500] 60 721 954 78 **149**196 232 483 673 [3000] 74 876 [500] 78 999

150002 269 314 91 514 974 **151**121 307 55 460 514 851 [1000] **152**057 458 505 64 646 816 48 **153**066 696 [3000] 870 929 66 **154**129 229 53 [500] 65 569 617 753 **155**015 210 392 460 721 69 994 **156**084 57 120 274 383 419 620 733 [500] **157**000 130 46 490 576 **158**042 767 73 353 561 710 856 **159**181 215 805

160127 39 299 **161**341 [500] 61 [500] 543 687 797 [500] 967 83 **162**482 626 37 815 918 **163**177 444 512 65 783 888 918 63 **164**056 69 852 923 **165**129 88 [3000] 226 592 691 721 943 **166**067 716 934 **167**127 261 416 509 10 693 936 **168**037 117 57 217 355 679 740 55 98 816 971 **169**478 589 [500]

170152 283 416 98 905 31 **171**050 210 426 **172**167 272 367 441 69 74 598 786 900 **173**070 100 286 313 621 **174**136 256 402 504 38 615 20 76 77 [3000] 729 882 [500] **175**004 6 158 288 443 656 831 **176**152 206 95 784 [1000] 898 911 39 85 86 **177**073 247 62 99 331 794 **178**178 427 891 **179**053 62 185 95 352 83 468 512 44 633 745 899

180019 62 330 458 533 870 **181**007 413 [3000] **182**659 **183**133 [3000] 45 352 571 605 766 800 97 **184**174 205 15 409 887 920 **185**156 365 538 88 616 909 **186**510 703 **187**086 214 17 89 95 378 484 572 715 902 16 **188**233 518 45 620 715 819 **189**018 154 58 355 56 554 737 73 923

190078 731 957 **191**091 361 416 [500] 36 697 730 867 [500] 995 **192**044 128 411 26 551 645 87 819 **193**058 90 298 382 707 21 27 71 [500] 90 **194**086 199 702 14 33 859 77 **195**251 303 553 760 831 [1000] 906 [1000] **196**000 132 54 303 715 72 **197**086 151 98 287 382 428 65 **198**550 801 95 **199**005 309 688 911 [500]

200068 298 425 713 80 88 **201**160 360 [500] 723 834 939 **202**085 240 45 344 450 60 [3000] 81 553 663 860 [1000] 87 914 [500] **203**091 118 57 497 504 89 612 738 **204**191 544 602 808 994 [3000] **205**003 152 244 [3000] 465 820 **206**160 418 84 502 888 **207**074 98 115 251 319 33 466 95 768 **208**127 61 219 38 345 [500] 820 906 7 **209**162 [1000] 88 336 544 45 697 839 [1000]

210148 51 259 437 535 [1000] 680 **211**066 77 [1000] 194 231 50 445 [1000] 516 643 764 837 68 976 **212**404 95 506 27 64 74 611 739 838 **213**354 440 515 610 **214**061 286 342 759 [500] 952 **215**076 [500] 247 [500] 543 793 898 **216**096 141 54 663 796 800 58 952 **217**059 62 174 76 228 38 352 [500] 66 455 68 732 **218**108 36 285 398 437 620 968 **219**050 150 322 856 930

220179 541 [1000] 48 934 59 **221**009 198 404 637 49 705 **222**006 12 129 243 323 65 725 873 958 **223**053 454 78 743 94 917 [3000] **224**068 360 501 49 771 851 [500] **225**079 98 521 603 47 70 **226**000 619 712 844 970 **227**049 51 147 224 69 [1000] 664 728 55 819 [500] 84 **228**421 552 825 87 946 **229**003 116 262 308 495 546 654 842 917

230116 94 436 54 505 35 766 928 **231**187 360 [500] 402 580 [1000] 99 615 40 85 900 **232**058 [500] 222 400 620 35 55 759 [1000] 913 [3000] 64 [500] 90 [3000] **233**100 [1000] 75 464 510 54 57 615 762 **234**041 177 268 532 41 95 659 802 **235**035 79 114 55 297 [3000] 618 713 49 57 [1000] 938 **236**024 93 113 81 427 46 508 710 **237**075 244 96 727 66 986 **238**085 284 348 578 656 797 822 913 46 **239**083 93 306 433 56 568 797 826 69 910 [500]

240296 320 38 81 83 917 **241**063 336 37 544 889 **242**191 201 403 [500] 7 673 752 927 60 **243**379 717 [500] 68 [3000] 98 **244**529 640 83 907 **245**163 232 389 408 577 [500] 791 **246**080 203 373 823 **247**279 97 340 464 843 **248**106 389 548 **249**448 [3000] 788 866

250374 650 [500] 75 **251**023 369 666 **252**191 611 862 92 978 **253**247 351 465 507 636 **254**227 399 592 605 891 963 **255**099 338 427 90 514 48 61 673 917 **256**153 455 510 611 [500] 714 819 963 **257**114 [1000] 213 [500] 65 80 356 94 [500] 465 733 910 **258**208 864 **259**167 310 47 97 495 504 635 67

260124 243 716 87 914 **261**105 279 560 635 96 815 900 70 **262**163 471 792 862 **263**097 256 511 676 [3000] 879 **264**246 60 71 87 308 23 78 80 98 536 43 [1000] **265**019 241 72 415 525 68 770 814 87 [1000] 983 **266**082 86 168 97 251 469 562 617 915 **267**049 90 99 243 458 563 728 **268**044 78 172 265 71 83 403 [500] 693 842 **269**009 88 362 514 41 [1000] 765 [1000] 974

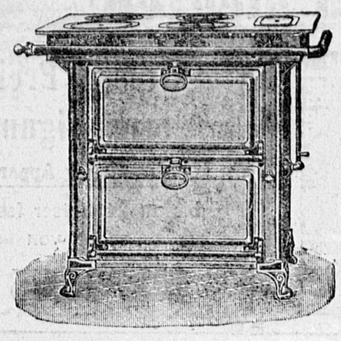
270404 67 [500] 812 **271**026 289 438 673 719 808 927 **272**176 339 498 737 942 **273**274 443 60 937 **274**706 858 952 86 **275**159 [500] 223 756 826 912 **277**059 60 604 7 [1000] 19 99 789 920 **278**171 296 337 455 67 [500] 664 744 **279**026 86 147 351 66 665 76

280003 47 100 455 [500] 71 [3000] 816 74 **281**145 46 207 301 883 88 **282**317 525 872 [3000] 992 **283**065 542 70 670 739 83 **284**267 406 28 [3000] 796 933 96 [500] **285**208 341 439 (60000) 65 528 621 [1000] 753 830 66 954 85 **286**362 676 **287**114 528 [3000] 787 **288**222 35 414 598 837 952 **289**281 363 477 721 57 898

290486 567 814 17 [1000] 955 80 **291**171 222 591 **292**040 70 114 32 288 449 634 718 [500] **293**007 41 66 541 644 884 **294**051 [3000] 466 [500] 725 **295**811 **296**110 214 35 351 569 706 70 839 929 **297**234 310 809 15 **298**095 259 [500] 430 72 533 679 [3000] 742 (10000) 849 **299**083 [1000] 165 372 933 [500]

300058 88 380 82 447 612 48 62 **301**037 [500] 381 408 60 699 917 **302**350 607 31 706 [500] 804 [3000] **303**299 326 31 434 687 88

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 120000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 2 zu 70000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 12 zu 30000, 20 zu 15000, 64 zu 10000, 130 zu 5000, 1788 zu 3000, 2753 zu 1000, 4396 zu 500 Mk.



Gasherde

mit Back- und Brat-Einrichtung.

Gaskochplatten

in verschied. Grössen u. Systemen.

Gasschläuche,
Gastische.
Petroleum-
und Spirituskocher
Gaskoch-Geschirre

als: Vulkanus-, Kosmos-, Iris- und Felsenemaille, spec. für Gas geeignet.

Eisschränke,

Fliegenschränke,
Fliegenglocken,
Eierschränke, Eismaschinen
Buttermaschinen.

Einkochapparate

verzinnt und emailliert.

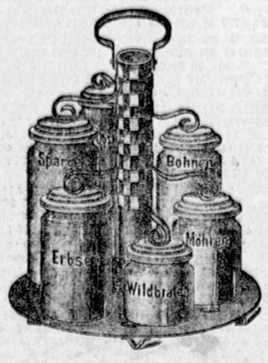
(Preislisten versende gratis.)

Gartenmöbel

empfiehlt

R. Broix,

Neuss,
Eisenhandlung.



Neu!  Neu!

Ein Mandolinen-Cursus

soll am 1. Juni in Neuß beginnen, zu welchem den Teilnehmern eine **prachtvolle Mandoline gratis geliefert wird.**

Anmeldungen und nähere Auskunft zu erfahren

Musikhaus Harmonie, Inh. J. Hönerbach,

Oberstraße 141 am Markt.

Mandolinen-Club „Lombarde's" aus Cöln

hält **Pfingstmontag** ein **Mandolinen-Konzert** ab. Matinee von 11—1 Uhr. Nachmittags von 5—10½ Uhr.

Im Restaurant **„Zum Ratskeller",**
Wilhelm Kammerich, Neuß, Markt 1.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Restaurant Joh. Frings, Gartenlokal

Telefon 731. **Grimlinghausen.** Telefon 731

Halte meine Vereinszimmer für Ausflügler bestens empfohlen.

Ältestes bestrenommirtes Haus am Platze.

Biere und Weine
von ersten Firmen.

Pfingst-Montag

von 4 Uhr ab: **Tanzvergnügen,** abends

BALL.

NB. Zum Tanzvergnügen freien Zutritt.

Schützenfest

der St. Sebastianus-Bruderschaft

Höningen.

Montag, den 16. ds. Mts, morgens 5 Uhr **Reveille.** Um 11 Uhr

Große Königsparade.

Nachmittags **Zug durch sämtliche Ortschaften,** wonach das **Königsvogelschießen** beginnt.

Von 4 Uhr nachmittags an

Tanzmusik

und später **Ball** in den Sälen von **Weller,** Höningen, **Klemens,** Ramrath und **Hintzen,** Widdeshoven.

Es ladet ergebenst ein

Das Fest-Komitee.

Restaurant Schnorrenberg,

Wevelinghoven.

Pfingstmontag findet in meinem Saale von Nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen

statt. Zu regem Besuch ladet ergebenst ein

Math. Schnorrenberg.

Wirtschafts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum von **Gustorf, Gindorf** und Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am

Bahnhof Gustorf

ein **Restaurant** eröffnet habe. Zum Ausschank gelangt Bier aus der **Schnitzler'schen Brauerei, Hemmerden** sowie **Münchener Leistbräu.** Gleichzeitig bringe ich meine **Gartenanlagen** und neue **Kegelbahn** sowie **Saal für Versammlungen** und **Festlichkeiten** in empfehlende Erinnerung.

Gute Küche. **ff. Liqueure.**

Hochachtungsvoll

Peter Winters.

Hierdurch zeigen wir den Empfang unserer **Neuheiten** in allen vorkommenden

Handarbeiten

an vom einfachsten bis feinsten Genre.

Zu Frohnleichnam

empfehlen wir

Fahnen, Knabenröckel, Kerzentücher
u. s. w.

Spezialität:

Anfertigen von Paramenten — Kirchenwäsche.

Billigste Preise. Gute Ausführung.

Geschw. Kleefisch,
Paramenten- und Tapisserie-Geschäft.
Neuss a. Rh.,
Kapitelstrasse 2, in der Nähe der Bahn.

Schwannstrasse 15

befindet sich mein Büro.

Solinus,
vereideter Landmesser u. Ingenieur. Fernruf 704.

Neusser Scheiben-Schützen-Gesellschaft.

Diejenigen Mitglieder, welche bereit sind, eventl. am **Gruppenschießen** beim nächsten **Rheinischen Bundesschießen** teilzunehmen, werden höfl. gebeten, sich eifrig am **Probeschießen** zu beteiligen.

Diese Probeschießen beginnen **Pfingstmontag** und werden jeden weiteren **Mittwoch** und **Sonntag, nachmittags,** bis einschließlich Sonntag, den 12. Juni abgehalten.

Der Vorstand.

Jugendverein „Fortituda" Neuß.

Sonntag, den 15. Mai, morgens 6½ Uhr in der Münsterkirche **gemeinschaftliche hl. Kommunion;** nachmittags 5 Uhr **Danksagungsandacht.**

Die Versammlung fällt **Pfingstsonntag aus!**

Pfingstmontag, nachm. 6 Uhr im Gesellenhause **Versammlung.** Turn- und Musikstunden im Laufe nächster Woche wie sonst. Freitag, den 20. Mai, abends 8¼ Uhr im Gesellenhause Lesung.

Der Vorstand.

NB. Diejenigen, die dem Verein gelegentlich des Stiftungsfestes beizutreten wünschen, werden gebeten, sich bis längstens **Sonntag, den 22. Mai** beim Präses, Herrn Kaplan Jörrissen, Friedhof 5, anzumelden.

Hotel Pelzer.

Pfingst-Montag:

Konzert und Tanzkränzchen.

Entree frei. **Anfang 5 Uhr.**

Brauerei Marienbildchen.

Pfingst-Montag:

Tanzvergnügen.

Restaurant zum Amtsgericht.

Pfingstmontag, nachmittags von 4 Uhr ab großes

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Johann Schmidt.

Restaurant Otto Peppekus,

Capitelstraße.

Vollständig renoviert

ff. Export Pilsener- und Münchener-Biere.

Guten bürg. **Mittagstisch. Abendplatten.**

Vereinszimmer. Saal.

Kirmes zu Neußerfurth.

Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab

Garten-Konzert.

Montags, Dienstags und **Mittwochs**

Tanzvergnügen,

abends:

BALL.

Montags, Dienstags und **Mittwochs** findet

Preiskegeln

statt. Jeden Abend Schluß und Verteilung der Preise.

1. Preis 25 Mark bar und 5 Preise, bestehend aus Wertgegenständen.

Hierzu ladet freundl. ein

Paul Paar, Neußerfurth.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Anstich von ff. helles Bier
aus der Brauerei J. Hausmann, Wittlich.
Altbier aus der Quirinus-Brauerei, Neuß.

Der „Burgunderhof"

(Haltestelle Heerdterbusch)

empfiehlt zu

Familien-Ausflügen

seinen schönen Garten mit den verschiedensten Spiel- und Turngeräten.

„Kegelbahn"! **„Billard"!**

M. Schmitt.



Heute Abend und die Pfingsttage **Anstich von**

Doppelbier.

Liter aus dem Hause 30 Pfg.

Bierbrauerei **Carl Fraugen.**

Habe mich in **Holzheim** als **Arzt niedergelassen.**

Dr. med. Hoogen,

Bahnstrasse. **Telefon 386.**

Sprechstunden:

Vormittags 8 bis 10 Uhr
Nachmittags 2 bis 3 Uhr.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.

Samstag, den 14. Mai
Carmen.
Sonntag, den 15. Mai
Acte.
Montag, den 16. Mai
Tiefland.
Dienstag, den 17. Mai
Die versunkene Glocke.

Schauspielhaus.

Samstag, den 14. Mai
Die Frau vom Meere.
Sonntag, den 15. Mai
Der dunkle Punkt.
Montag, den 16. Mai
Der Veilchenfresser.
Dienstag, den 17. Mai
Agnes Bernauer.

Kath. Arbeiterverein Neuss.

Z. K. Z. K.

Pfingstmontag von 11—12 Uhr bei **Koppenburg.**

Kaninchenzuchtverein für Neuss und Umgegend.

Sonntag, den 22. d., abends 8 Uhr, im Restaurant **Hövels,** Furtherstr.:

General-Versammlung.

T.-O.: Vorstandswahl, Verschiedenes.

Gemeins. Ortskranken-Kasse Büttgen, Glehn, Kaarst.

Sonntag, den 22. Mai cr., Abends 7 Uhr, bei Herrn **W. Müller, Büttgen,**

General-Versammlung

Tagesordnung:

Rechnungsablage.

Büttgen, den 14. Mai 1910.

Der Vorstand.

Theater-Verein Fidelio

Rievenheim

feiert am Pfingstmontag im Lokale des Herrn **Jos. Amel** zu Neckerath sein

25jähr. Stiftungsfest

verbunden mit

Fahnenweihe.

Nachm. von 4 Uhr an **Tanzvergnügen,** abends **Festball.**

Zu zahlr. Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Meisterprüfung.

Der Schmied **Joh. Schweren** in **Barrenstein** hat vor der **Handwerkskammer** zu Düsseldorf seine **Meisterprüfung abgelegt.**

Wilh. Bebber

33 Niederwallstraße 3

Fahrräder und Ersatzteile,

Billigste Preise.

Reparaturen prompt und sachgemäß. Achsen, Konus, Schalen werden nach jedem Muster in eigener Werkstätte schnellstens angefertigt.

Fortwährend

Ia. Hammelfleisch

bei **Ww. Otto Vasen,** Niederstr. 15.

Frische Muscheln

empfiehlt

A. Mones,

Niederstraße 75. — Telefon 469.

Für Pferdezüchter!

Es werden noch einige **Fohlen** auf meine neuangelegte **Weide** angenommen.

Aug. Kamphausen,
Liedberg b. Neuß.

Von 2 guten treuen **Ackerpferden** eines nach Auswahl des Käufers zu verkaufen.

Peter Huth, Barrenstein.

Knaben- u. Herren-Fahrrad

wenig gebraucht, billig abzugeben

Zollstraße 28.

Neue von 56 Mark an.

Schöner Kinderwagen bill. zu verkaufen.

Schillerstr. 2, Unterhaus.

Hund entlaufen,

Wiederbringer erhält Belohnung.

Kallenhof bei Neuß.

Ne

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grev
Als Gratisbe
Quirinusblatt.
wärts an der
Abonnenten g
Die 5

Nr. 186.

** Ein D

wird in den diesjä
chum und Cobl
Städten wurde vor
Grund gelegt zu zu
schwachen Keimen
entwickelt haben, die
Stand Großes gelei
das ganze katholische
tigsten Faktoren zu
echt christlicher Sitte

Wenn sich im Ve
unseres Volksschulleh
hat, wenn seine mate
in geistiger Beziehun
alen ihres Berufes e
Christentums sich in
rerschaft nicht nur
machtvoll im öffentli
ist das mit in erste
Deutschen kath
bandes, der he
sammlung zu der S
Jahren die erste Ar
gleicher Weise geschi
ganisation, mit dem
rinnenverein.
es, als sich in Cob
lischer Lehrerinnen z
ein „Katholischer De
ben zu rufen. Mit
Gründerinnen auf th
rückblicken. Aus den
ist ein stattlicher Ba
und sein Gezweig ü
erstreckt. Groß und
folge, die der Verei
seines Bestehens auf
katholischer Lehrerinn
rufsorganisationen d
eine der ältesten un
einer der bedeutendst
seiner Gründung, im
ein erst 132 Mitglie
er nicht weniger als
rade in der letzten
schen Lehrerstande
zutage getreten, wel
unserer Jugend, di
wissen wollen, mit d
füllen. Mit vollem
mania" (Nr. 109):

„Es ist leider ein
samten Lehrerschaft
die auf eine völlige
der Kirche hinzielen,
Schule entfernen un
Sozialdemokratie zu
wollen. Da der Bo
noch nicht geeignet i
dieses Endziel zu ve
wahr haben, daß n
sichten trägt, und
sungen einzelner Per
uns aber nicht sorgl
tern und Lehrer, w
kennen, haben Anlaß
die Zeichen der Zeit
Bevölkerung Deutschl
daß sie an den kat
kräftige Bundesgenoss
kämpfer für die christ

Mögen die Jubel
Coblenz segensrei
stand, wie für die
Dienst sie so vortref

** „Seid auf
„Kladderadatsch" zum
Das gleiche Wort n
zumuten, welche glau
religiösen Interessen
nur einige Strophen
dachten „Witzblattes",

Und der im Finstern
Der Dämon hob em
Den einst, da Siege
Vernichtet und zertre
Des Mittelalters list
Den nur der Mensch
Aufs neue schien sein
Und manch Kanossa

Da — einmal noch
Unglaublich schien es
Durch jede deutsche
Ein Hauch erwachte
Es wankte schon der
Der Lüge trat die
Es schien, als woll
Gewaltig eines neue